

Stadt Amberg



Statistisches Jahrbuch 9. Ausgabe



2002/2003



VORWORT

Die öffentliche Statistik ist ein Spiegel unserer Lebensverhältnisse. Sie bildet Wissenswertes aus unserem Alltag in Zahlen ab. Aus diesem Grund ist sie eine unentbehrliche Grundlage für die sachliche öffentliche Diskussion, die demokratische Meinungsbildung und die Führung in Staat und Wirtschaft.

Deshalb gibt die Stadt Amberg in regelmäßigen Abständen eine derartige Übersicht heraus. Unternehmen und Investoren, auswärtige Besucher und Medienvertreter, Mandatsträger und Vereinsvorstände sowie zahlreiche weitere Personen greifen gerne auf diese fundierten Informationen zurück.

Dabei ist diese Sammlung statistischer Daten keineswegs ein „Zahlenfriedhof“. Vor einem liegt vielmehr eine wahre Fundgrube an Zahlen und Fakten, die zum Blättern und Studieren anregt. Dafür möchte ich mich bei Allen vielmals bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieses umfassende Zahlenwerk herausgegeben werden kann.

Die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft, aber auch die wissensdurstigen Bürgerinnen und Bürger lade ich recht herzlich dazu ein, dieses Angebot anzunehmen und sich auf diese Weise über ihre Stadt zu informieren. Ich wünsche ihnen, dass sie dabei viel Neues erfahren und Antworten auf ihre Fragen erhalten.

Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister

Statistisches Jahrbuch 2002/2003

Herausgegeben von der Stadt Amberg im Januar 2005

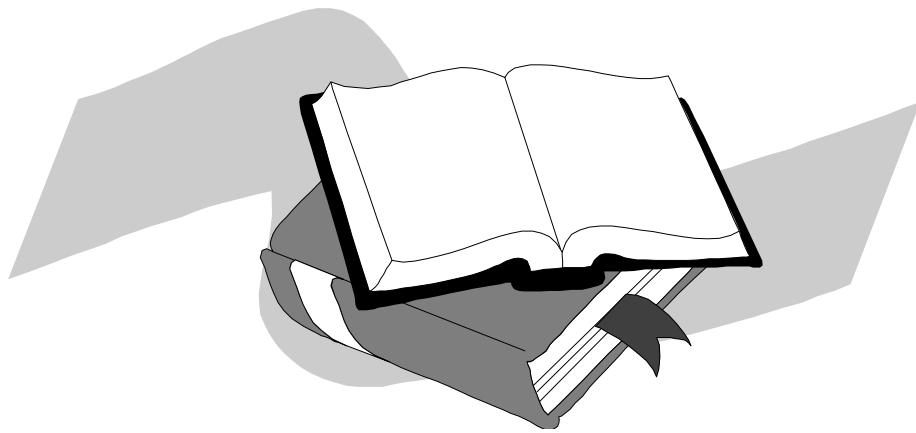
Haupt- und Organisationsamt, Statistik

Die Veröffentlichung erfolgt mit Quellenangabe

o Zahl unbekannt oder keine Angabe möglich

1) Quellenangabe und Erläuterungen

Inhaltsverzeichnis



	Seite
I. Allgemeines	
1. Kurze Chronik der Stadt Amberg	14 - 17
2. Das Stadtratskollegium	18 - 19
3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg	20 - 24
4. Aufstellung über die Zusammensetzung und Aufgabenbereich der Ausschüsse	25 - 29
5. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist	30
6. Stadtrats- und Ausschusssitzungen	31
7. Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg	32
8. Personal der Stadt Amberg	33 - 34
Entwicklung des Personals	
- aufgeteilt nach Beschäftigungsverhältnissen graphische Darstellung	35
- aufgeteilt nach Verwaltungszweigen - graphische Darstellung	36
9. Personalvertretung	37
II. Bevölkerung	
A. Bevölkerungsstand	
1. Einwohnerentwicklung ab 1400	39
2. Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1969 - graphische Darstellung	40
3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung	41
B. Bevölkerungsstruktur	
1. Bevölkerung nach Familienstand	41
2. Bevölkerung nach Religion	41
3. Bevölkerung nach Haushaltsgröße	42
C. Bevölkerungsbewegung	
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	43
2. Wanderungen	43
3. Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung	43
Die natürliche Bevölkerungsbewegung - graphische Darstellung	44

	Seite
Die Wanderungsbewegung in Amberg - graphische Darstellung	45
D. Altersgruppen der Bevölkerung	
a) Bevölkerung insgesamt	46
b) Deutsche	47
c) Nichtdeutsche	48
E. Altersaufbau der Amberger Bevölkerung am 31.12.2003	49
F. Bevölkerung am 31.12.2003 nach Alters- und Geburtsjahren	50
III. Wirtschaft	
A. Industrie, Handwerk und Handel	
1. Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl	52
2. Verarbeitendes Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen	52 - 54
3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe (Industrie)	55
4. Bauhauptgewerbe	55
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeit- nehmer in Amberg	56
6. Handwerksbetriebe	57
7. Landwirtschaftliche Betriebe	57
8. Viehhalter	57
B. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet	58
C. Der Arbeitsmarkt in Amberg	
1. Arbeitslose	58
2. Arbeitslosenquote	58
- graphische Darstellung nach Personenkreisen	59
D. Einzelhandelspreise für ausgewählte Nahrungs- und Genussmittel in Bayern (Jahresergebnisse)	60 - 61
E. Preise für Dienstleistungen in Bayern	62 - 63
IV. Fremdenverkehr, Erholung und Sport	
A. Fremdenverkehr	
1. Betriebe	65

	Seite
2. Herkunft der Gäste	65
3. Jugendherberge	65
Entwicklung des Fremdenverkehrs - graphische Darstellung	66
B. Erholung	
1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald)	67
2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	68
3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen (ohne Wald und Straßenbegleitgrün)	68
4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen	68
5. Straßenbegleitgrün	69
6. Städtische Bäder	69
C. Sport	
1. Sportzentren	70
2. Sportplätze	70
3. Sonstige Anlagen	70
V. Verkehr	
A. Kraftfahrzeuge	
1. Zugelassene Kraftfahrzeuge	72
2. Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen	72
3. Straßenverkehrsunfälle	72
Straßenverkehrsunfälle - graphische Darstellung	73
B. VAS - Verkehrsgemeinschaft Amberg-Sulzbach	74
C. Citybusverkehr	74
- Bestehendes Busliniennetz in der Stadt Amberg	75
D. Schülerverkehr	
1. Beförderung der Volksschüler und Sonderschüler	76
2. Beförderung der Schüler weiterführender Schulen	76
3. Beförderungskosten	76

	Seite
E. Öffentliche Parkplätze	76
F. Straßen- und Wegenetz	77
VI. Bau- und Wohnungswesen	
A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen Bauordnung	79 - 80
B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen	81
C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitragsbescheiden	82
D. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen - graphische Darstellung	83 83
E. Baugenehmigungen	84
F. Baufertigstellungen - graphische Darstellung	84 85
G. Wohngeld	
1. Wohngeldempfänger	86
2. Ausgezahlt Wohngeld	86
VII. Ver- und Entsorgung	
A. Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	
1. Wasserversorgung in 1.000 cbm	88
2. Gasversorgung in 1.000 kW/h	89
3. Stromversorgung in 1.000 kW/h	89 - 90
B. Städtische Entsorgung	
1. Müllabfuhr	91
2. Stadtentwässerung	91
Müllabfuhr - graphische Darstellung	92
3. Straßenreinigung	93
4. Winterdienst	93
C. Schlachthof	
1. Schlachtungen insgesamt	94
2. Anteil an den Schlachtungen	94
3. Gesamtschlachtgewicht	94

	Seite
VIII. Finanz- und Geldwesen	
A. Kommunalfinanzen	
1. Entwicklung der Steuereinnahmen	96
2. Entwicklung der Finanzaufweisungen	96
3. Entwicklung des Gebührenaufkommens	96
4. Entwicklung des Beitragsaufkommens	96
Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen - graphische Darstellung	97
5. Ergebnis der Jahresrechnungen	98
6. Verwaltungshaushalt	98
7. Vermögenshaushalt	98 - 99
8. Übersicht über die Schulden	99
9. Schuldenstand je Einwohner	99
10. Hebesätze für Steuern	99
11. Grundbesitz der Stadt	100
- graphische Darstellung	101
B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH	
1. Konzernbilanz	102
2. Erfolgsrechnung	102 - 103
<i>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	103
2. Erfolgsrechnung	104
<i>Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	104 - 105
2. Erfolgsrechnung	105
<i>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	106
2. Erfolgsrechnung	106 - 107
C. Sparkasse Amberg-Sulzbach	
Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach	108
- graphische Darstellung	109
IX. Kultur	
A. Schulen	
1. Fachhochschule Amberg-Weiden	111

	Seite
2. Gymnasien	112
3. Schulzentrum Dr. Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule	113
4. Realschulen (Mittlere Lehranstalten)	113
5. Fachschulen (berufsbildende Schulen)	113 - 114
6. Berufsschulen	115
7. Volksschulen	115 - 117
8. Sonderschulen	117
9. Studierende und Schüler insgesamt	118
10. Schulanfänger	118
Studierende und Schüler 2003 - aufgeteilt in be- stimmte Schulbereiche - graphische Darstellung	118
B. Volkshochschule	119
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach	
1. Medien (Software)	119
2. Vorführgeräte (Hardware)	120
D. Stadttheater	120
E. Amberger Congress Centrum (ACC)	121
F. Stadtbücherei	
1. Anzahl der Leser	122
2. Bücherbestand	122
3. Zeitschriften	122
4. Zahl der Entleihen	122
5. Zahl der Fernleihen	122
6. Veranstaltungen	122
7. Besucher	122
G. Bibliothek der Fachhochschule Amberg-Weiden	123
H. Staatliche Provinzialbibliothek	123
I. Stadtarchiv	124
J. Stadtmuseum	124
X. Gesundheitswesen	
A. Klinikum St. Marien	
1. Personal	126
2. Zahl der Betten	126
3. Dialyse	126
4. Einzugsgebiet des Klinikums St. Marien - graphische Darstellung	127 128
5. Betriebsdaten des Klinikums St. Marien	129 - 131
6. Beköstigungstage	131

	Seite
B. Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	132
2. Ärzte in freier Praxis	132
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	132
4. Heilpraktiker	132
C. Apotheken, Apotheker	132
XI. Soziales	
A. Sozialleistungen	
1. Sozialhilfe	134 - 135
2. Kriegsoferfürsorge	135
3. Unterhaltssicherung der Wehr- und Ersatzpflichtigen	135
4. Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für laufende Zwecke und Beiträge	135
Leistungen der Sozialhilfe - graphische Darstellung	136
B. Kinder- und Jugendhilfe	
1. Leistungen der Jugendhilfe	137 - 138
2. Andere Aufgaben der Jugendhilfe	138
3. Sonstige Aufgaben des Jugendamtes	138
4. Betreuung von Erwachsenen	139
5. Veranstaltungen	139
6. Internationale Jugendbegegnung	139
C. Altenheime	140
1. Bürgerspital-Altenheim	140
2. Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift	140
3. Caritas-Altenheim	140
4. Seniorenheim der Diakonie	140
5. Marienheim	141
6. Haus der Senioren St. Georg Seniorenwohn- und -Pflegeheim	141

	Seite
XII. Rechts- und Sicherheitswesen	
A. Feuerlöschwesen	
1. Freiwillige Feuerwehr Amberg	143
2. Ortsteilfeuerwehren	143 - 144
3. Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG	144
B. Erweiterter Katastrophenschutz	
1. Führungseinrichtungen	144
2. Organisationsgebundene Einheiten	145 - 146
C. Kriminalität in der Stadt Amberg	147 - 148
Erfasste Fälle, aufgeklärte Fälle - graphische Darstellung	149
XIII. Statistik	
1. Reisegewerbekarten	151
2. Ausstellung von Fischereischein	151
3. Ausstellung von Jagdschein	151
4. Gewerbean- und -abmeldungen	151
5. Ausbildungsförderung	151
6. Fundwesen	152
Verlustanzeigen, Fundanzeigen - graphische Darstellung	152
7. Fahrerlaubnisse	153 - 154
8. Wohnungsanmeldungen	155
9. Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen	155
10. Erfassung von Wehrpflichtigen	155
11. Ausstellung von Lohnsteuerkarten	155- 156
12. Rentenangelegenheiten	156
13. Kommunale Verkehrsüberwachung	156
14. Bestattungswesen	157

I.

Allgemeines



1. Kurze Chronik der Stadt Amberg

- 1034** Erstnennung der Stadt Amberg in einer Urkunde Kaiser Konrads II. als villa Ammenberg
- 1094** Erste Erwähnung der Pfarrkirche St. Georg
- 1163** Zollprivileg Kaiser Friedrichs I. für die Bamberger und Amberger Kaufleute
- 1269** Die Stadt Amberg kommt an die Wittelsbacher
- 1294** 1. überliefertes Stadtrecht
- 1317** Gründung des Spitals durch Ludwig den Bayern
- 1341** 1. Hammereinung zwischen den Städten Amberg und Sulzbach
- 1387** Große Hammereinung
- 1454** Amberg verweigert dem Kurfürsten die Huldigung, Hinrichtung von 3 Personen auf dem Marktplatz
- 1538** Einführung der Reformation durch den Rat der Stadt Amberg
- 1592** „Amberger Lärmen“. Die Stadt Amberg huldigt dem Kurfürsten erst nach religionspolitischen Zugeständnissen
- 1620** Schlacht am Weißen Berg, Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen, unterliegt dem katholischen Liga-Heer
- 1621** Die Oberpfalz und mit ihr Amberg wird von bayerischen Truppen besetzt
- 1628** Die Oberpfalz kommt endgültig an Bayern
- 1703** Belagerung Ambergs durch die Österreicher - 112 Häuser werden zerstört
- 1796** Schlacht bei Amberg, Erzherzog Karl von Österreich besiegt die Franzosen
- 1801** Errichtung der Amberger Gewehrfabrik
- 1810** Die Regierung wird von Amberg nach Regensburg verlegt

- 1859** Anschluss Ambergs ans bayerische Eisenbahnnetz
- 1861** Eröffnung der Amberger Gasanstalt
- 1883** Errichtung des 1. Hochofens in der Luitpoldhütte
- 1892** Errichtung einer zentralen Wasserversorgungsanlage
- 1911** Stromlieferung der städt. Elektrizitätswerke
- 1948** Errichtung des Siemens Gerätewerkes in Amberg
- 1965** Eröffnung des neuen Wasserwerkes in Engelsdorf
- 1975** Beginn der Altstadtsanierung
- 1984** 950-Jahr-Feier
- 1989** Beendigung der Rathaussanierung
Eröffnung des Stadtmuseums im Baustadel
- 1990** Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes Spitalgraben 3
Eröffnung des Freizeithallenbades „Kurfürstenbad“
- 1991** Eröffnung des Zweigmuseums der Prähistorischen Staatssammlung
Entscheidung der Bayer. Staatsregierung über Fachhochschulstandort Amberg
- 1992** Einweihung Klärwerk in Theuern
Einweihung Neubau Stadtwerke
- 1993** Fertigstellung Umbau Hallplatz 2 und 4
- 1994** 700jähriges Stadtrechtsjubiläum
Fusion der Stadtparkasse, der Kreissparkasse Amberg sowie der Kreissparkasse Sulzbach-Rosenberg zur Sparkasse Amberg-Sulzbach
Spatenstich für ein neues Dienstleistungszentrum an der Marienstraße
- 1995** Eröffnung der Tiefgarage am Kurfürstenbad
Eröffnung der Fachhochschule

- 1996** Einweihung des neuen Jugendzentrums „Altes Klärwerk“
Eröffnung des Amberger Congress Centrums - ACC -
Eröffnung der Landesgartenschau
Eröffnung der Malteser-Tiefgarage
- 1997** Einweihung des Medienzentrums Amberg-Sulzbach
Richtfest des Modellprojekts „Das bezahlbare Haus“ auf dem Gelände der ehemaligen Möhlkaserne
- 1998** Spatenstich zum Bau der neuen Sparkassenzentrale auf dem ehemaligen Baumanngelände
650. Wiederkehr der ersten schriftlichen Nennung des Amberger Rathauses
Eröffnung des neugestalteten Salzstadelplatzes
Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen den Städten Freiberg und Amberg
Eröffnung der Parkgarage beim Ziegeltor
- 1999** Einweihung des Amberger Kulturstadels in der Deutschen Schulgasse
Eröffnung einer Filiale der Firma Kaufland mit 6 700 qm Verkaufsfläche im Gewerbegebiet „Franzosenäcker“
- 2000** Der „Runde Tisch“ zur Weiterentwicklung der Stadt Amberg nimmt seine Arbeit auf
Einweihung des neuen Sozialpsychiatrischen Zentrums in der Paulanergasse 18
Der Startschuss für die Aufnahme des Bergsteigviertels in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird gegeben
Umwandlung der Stadtwerke Amberg in Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Die Sparkasse Amberg-Sulzbach eröffnet mit einem Festakt das „Haus der Kunden“ an der Marienstraße
Einweihung der e-mail-Fabrik Baumann
- 2001** Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises 2001 an die Stadt Amberg durch den Bayerischen Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu

2001 Die Partnerschaften mit den Städten Usti nad Orlicí (Tschechien), Trikala (Griechenland) und Bystrzyca Klodzka (Polen) werden schriftlich besiegelt

Die Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) tritt in Amberg zusammen

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer stellt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ das Kulturprogramm „Tatorte“ für das Bergsteigviertel vor

Die Stadtbau Amberg GmbH unterzeichnet den Kaufvertrag für die bundeseigenen Wohnungen am Bergsteig für 3,5 Mio. DM

Mit einem Sternlauf vom Amberger Marktplatz zum Erasmus-Gymnasium wurden die Feierlichkeiten anlässlich des 375jährigen Jubiläums der Schule eröffnet

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Provinzialbibliothek

Einweihung des ersten bayerischen IG-Metallverwaltungszentrums in Amberg

Das neue Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift auf dem ehemaligen KWK-Gelände konnte feierlich seiner Bestimmung übergeben werden

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der griechischen Stadt Trikala

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der polnischen Stadt Bystrzyca Klodzka

2002 Am neuen Bettenhaus des Klinikums St. Marien wurde Richtfest gefeiert

Festliche Einweihung des Labors für elektrische Maschinen und Antriebe an der Amberger Fachhochschule

Richtfest des Neu- und Umbaus des Stadtmuseums

Der längste Teppich der Welt mit einer Länge von 1.539 m wurde in Amberg entrollt

2003 Der Neubau des Stadtmuseums wurde offiziell eingeweiht

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete die Landesausstellung 2003 „Der Winterkönig“

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete den Erweiterungsbau der Staatlichen Bibliothek Amberg, der ehemaligen Provinzialbibliothek

Mit einem Festakt konnte die Stadt Amberg auf 200 Jahre Stadttheater zurückblicken

Als erstes Krankenhaus in Bayern wurde das Klinikum St. Marien mit dem KTQ-Zertifikat von der proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft ausgezeichnet

2. Das Stadtratskollegium

Wahlperiode: 01.05.2002 bis 30.04.2008

a) **Bürgermeister**

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, CSU

Bürgermeister Josef Triller, CSU

Bürgermeister Barbara Lanzinger, CSU bis 30.11.2002

Bürgermeister Michael Cerny, CSU seit 01.12.2002

b) **Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder**

StR. Michael Cerny	CSU
StR. Heinz Donhauser, MdL	CSU
StR. Josef Donhauser	CSU
StR. Georg Graf	CSU
StR. Astrid Herbert	CSU
StR. Silvia Holowtschenko	CSU
StR. Gertraud Holzner	CSU
StR. Viola Kopecky	CSU
StR. Ralf Kuhn	CSU
StR. Barbara Lanzinger	CSU
StR. Georg Lassonczyk	CSU
StR. Rudolf Maier	CSU
StR. Dr. Eberhard Meier	CSU
StR. Karin Müller-Popp	CSU
StR. Dieter Mußemann, Fraktionsvorsitzender	CSU
StR. Martin Preuß	CSU
StR. Matthias Schöberl	CSU
StR. Rudolf Stepper	CSU
StR. Josef Triller	CSU
StR. Helmut Weigl	CSU
StR. Dr. Konrad Wilfurth	CSU
StR. Roland Adler	SPD
StR. Dieter Amann, Fraktionsvorsitzender	SPD
StR. Doris Bauer	SPD
StR. Michaela Brunnhuber	SPD
StR. Anita Färber	SPD
StR. Thomas Fleischmann	SPD bis 31.12.2003; seit 01.01.2004 Ertug Ismail
StR. Florian Fuchs	SPD

StR. Uli Hübner	SPD
StR. Marianne Kies-Baldasty	SPD
StR. Josef Kummert	SPD
StR. Werner Mois	SPD
StR. Brigitte Netta	SPD
StR. Martin Seibert	SPD
StR. Dieter Spörl	SPD
StR. Hans-Jürgen Bumes	Die Grünen
StR. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler
StR. Dr. Holger Jansen	Freie Wähler
StR. Klaus Mrasek	ödp
StR. Michael L. Bauer	FDP/UB

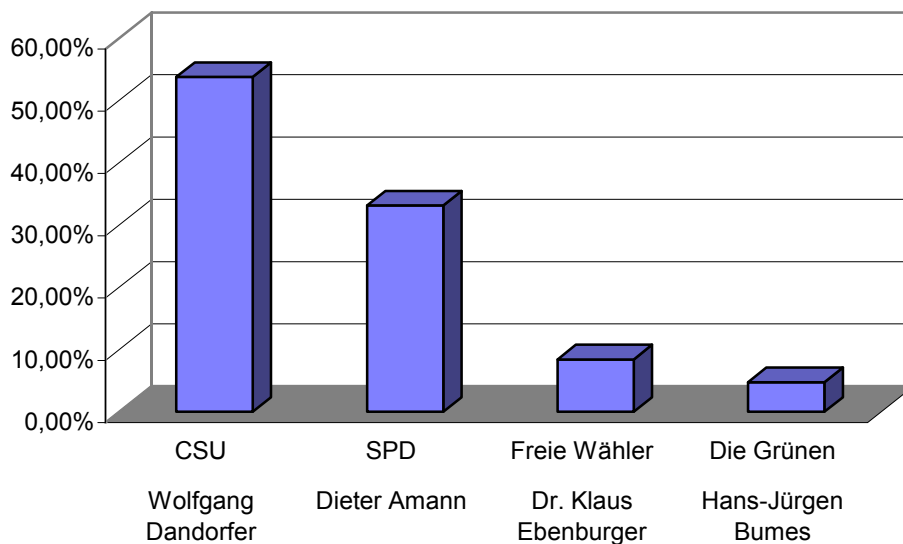
3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg

Kommunalwahlen:

a) Oberbürgermeisterwahl am 03.03.2002

Wahlberechtigte: 33 758
Wähler: 18 310
Wahlbeteiligung: 54,24 %

Name des Bewerbers	Wahlvorschlag	gültige Stimmen	
		Zahl	%
1. Wolfgang Dandorfer	CSU	9 686	53,74
2. Dieter Amann	SPD	5 969	33,12
3. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler	1 513	8,39
4. Hans-Jürgen Bumes	Die Grünen	856	4,75

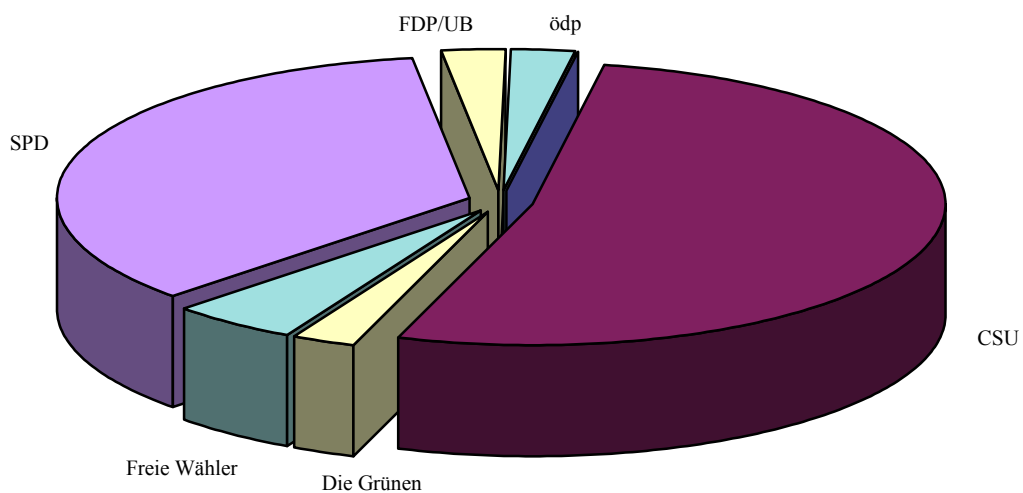


b) Stadtratswahl am 03.03.2002 (40 Stadratsmitglieder)

Wahlberechtigte: 33 758
Wähler: 18 356
Wahlbeteiligung: 54,38 %

Partei	Sitze	%
CSU	21	50,86
SPD	14	33,02
Freie Wähler	2	6,68
Die Grünen	1	3,67
ödp	1	2,89
FDP/UB	1	2,88

Sitzverteilung im Amberger Stadtrat



c) Landtagswahl am 21.09.2003

Wahlberechtigte: 33 635
 Wähler: 16 968
 Wahlbeteiligung: 50,45 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	9 363	55,92	CSU	9 813	59,27
SPD	3 560	21,26	SPD	3 697	22,33
Grüne	1 302	7,78	Grüne	1 025	6,19
FW	977	5,83	FW	571	3,45
REP	466	2,78	REP	456	2,75
ödp	516	3,08	ödp	437	2,64
FDP	355	2,12	FDP	343	2,07
BP	142	0,85	BP	119	0,72
PBC	63	0,38	PBC	88	0,53
			BüSo	8	0,05

d) Bundestagswahl am 22.09.2002

Wahlberechtigte: 33 700
 Wähler: 25 647
 Wahlbeteiligung: 76,10 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	13 438	53,41	CSU	14 463	57,08
SPD	8 330	33,11	SPD	7 711	30,43
Grüne	1 538	6,11	Grüne	1 448	5,71
FDP	1 155	4,59	FDP	1 024	4,04
ödp	377	1,50	Ödp	93	0,37
Sonstige	321	1,28	Sonstige	601	2,37

e) Bezirkswahl am 21.09.2003

Wahlberechtigte: 33 602
 Wähler: 16 952
 Wahlbeteiligung: 50,45 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	8 849	53,19	CSU	9 038	55,35
SPD	4 704	28,27	SPD	4 062	24,88
Grüne	859	5,16	Grüne	1 014	6,21
FW	752	4,52	FW	710	4,35
REP	483	2,90	REP	486	2,98
ödp	510	3,07	ödp	552	3,38
FDP	331	1,99	FDP	338	2,07
BP	150	0,90	BP	128	0,78

f) Wahl zum Europäischen Parlament am 13.06.2004

Wahlberechtigte: 33 803
 Wähler: 11 466
 Wahlbeteiligung: 33,92 %

Partei	Stimmen	%
CSU	6 405	56,55
SPD	1 976	17,45
Grüne	1 003	8,86
REP	230	2,03
F.D.P.	415	3,66
ödp	510	4,50
PDS	111	0,98
Die Tierschutzpartei	96	0,85
BP	89	0,79
Die Frauen	43	0,38
Graue	83	0,73
NPD	63	0,56
PBC	39	0,34
CM	21	0,19
BüSo	6	0,05
Zentrum	16	0,14
Deutschland	61	0,54
Unabhängige Kandidaten	48	0,42
Aufbruch	12	0,11
DKP	6	0,05
DP	39	0,34
Familie	52	0,46
PSG	2	0,02

4. Zusammensetzung der Ausschüsse (Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 06.11.1995, in der Fassung der Änderungssatzung vom 05.06.2004 und Aufgabenbereich der Ausschüsse (Stand 05.06.2004)

a) Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung, der öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaftsförderung;

b) Angelegenheiten des Finanz- und Steuerwesens, insbesondere:

1. Stundung (Ratenzahlung) von Forderungen über 50.000,00 Euro bis einschließlich 125.000,00 Euro;

2. • Erlass von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 25.000,00 Euro;

• Niederschlagung von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro;

3. Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in allen allgemeinen Budgets im Einzelfall von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro. Für die Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in den Fachbudgets von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro sind alle Ausschüsse für ihren Aufgabenbereich zuständig.

c) Grundstücksangelegenheiten, insbesondere Verfügung über Grundstücke und Grundstücksrechte bei einem Wert von über 20.000,00 Euro bis einschließlich 250.000,00 Euro;

d) Veräußerung von Grundstücken der Stadt einschließlich der Betriebe und Unternehmen an Mitglieder des Stadtrats und Bedienstete der Stadt sowie von Vermögensgegenständen im Sinne des Art. 75 GO mit einem Wert von jeweils über 410,00 Euro bis einschließlich 20.000,00 Euro;

e) die Entscheidung über die Einlegung von Rechtsbehelfen, die Einleitung oder Erledigung von Aktivprozessen mit einem Gegenstandswert ab 5.000,00 Euro;

f) die Vergabe von Aufträgen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall; soweit nicht ein anderer Ausschuss zuständig ist;

g) die Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme, soweit nicht ein anderer Ausschuss oder der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen.

b) Bauausschuss

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) das vereinfachte Änderungsverfahren im Bereich der Bebauungspläne nach § 13 BauGB mit Ausnahme des Satzungsbeschlusses
- b) alle Angelegenheiten der Bauaufsichtsbehörde und unteren Denkmalschutzbehörde, soweit sie Bauvorhaben mit grundsätzlicher Bedeutung berühren oder größere Bauvorhaben betreffen, die öffentlich-rechtlich oder nachbarrechtlich bedeutsam sind;
- c) Vergabe von Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- d) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist;
- e) die Bildung von Erschließungseinheiten nach § 130 BauGB und Einrichtungseinheiten nach Art. 5 Abs. 1 KAG

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen der Bauaufsicht, Fragen von städtebaulichen Sanierungen, Flächennutzungsplanung sowie Bebauungsplanverfahren mit Ausnahme der Verfahren nach § 13 BauGB;
- b) Angelegenheiten der Raumordnung und Landesplanung, Stadtentwicklung, Landschafts- und Grünordnungsplanung, denen besondere städtebauliche Bedeutung zukommt oder die erhebliche Verpflichtungen für die Stadt erwarten lassen;
- c) grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtungen städtische Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung

c) **Umweltausschuss**

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) Vorhaben der Stadt auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Immissions- und Bodenschutzes, für die kraft Gesetzes ein förmliches Verwaltungsverfahren angeordnet ist;
- b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen des Umweltschutzes;
- b) für den Erlass von Satzungen und Verordnungen einschließlich dazugehöriger Abgabensatzungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes;

d) **Personalausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

Einstellung, Beförderung, Abordnung, Versetzung, Ruhestandsversetzung und Entlassung der Beamten des gehobenen Dienstes einschließlich der vergleichbaren Angestellten ab Vergütungsgruppe V b BAT mit Ausnahme des Personals des Klinikums sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Bedeutung, insbesondere über Schadenersatzansprüche gegen städtische Bedienstete.

e) **Sozialhilfeausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

Beschließend für Angelegenheiten der Sozialhilfe von grundsätzlicher und allgemeiner Bedeutung, insbesondere Regelsatzfestsetzung nach Art. 16 AGBSHG, Festsetzung der Weihnachts- und Brennstoffbeihilfen, Aufstellung allgemeiner Richtlinien für bestimmte Hilfen.

f) Verkehrsausschuss

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für Verkehrsregelungen von erheblicher Bedeutung;
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:
 - a) die Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrsplanung;
 - b) den Erlass von Verordnungen und Satzungen auf dem Gebiet des Verkehrswesens einschließlich der dazugehörigen Abgabensatzungen

g) Kulturausschuss

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) kulturelle Angelegenheiten, insbesondere für Theater und Konzerte;
 - b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Kulturwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Kulturwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Gebühren- bzw. Tariffestsetzungen der kulturellen Einrichtungen.

h) Schul- und Sportausschuss

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Schulangelegenheiten und Schulentwicklungsplanung sowie Sportangelegenheiten

i) **Rechnungsprüfungsausschuss**

bestehend aus 5 ehrenamtlichen Mitgliedern, aus deren Mitte der Vorsitzende bestimmt wird

Vorberatung und einzelne Prüfungen zur Feststellung der Jahresrechnungen und zur Anerkennung der Jahresrechnungen nach erfolgter überörtlicher Prüfung (Art. 103 bis 107 GO); Einsichtnahme in die Prüfungsberichte und deren Auswertung.

j) **Jugendhilfeausschuss**

1 Vorsitzender
4 Mitglieder

Beschließend für Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere Aufstellung von Richtlinien für deren Erfüllung, Verteilung der im Haushaltsplan zur Förderung von Einrichtungen, Organisationen und Maßnahmen der Jugendhilfe bereitgestellten Mittel.

k) **Stiftungsausschuss**

1 Vorsitzender
4 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) Vergabe von Aufträgen im Bereich der Stiftungen und des Bürgerspital-Altenheimes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich der Stiftungen und des Bürgerspital-Altenheimes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Angelegenheiten der Stiftungen insbesondere für das Bürgerspital-Altenheim

l) **Umlegungsausschuss**

nach § 46 BauGB.

5. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist (Stand 01.01.2004)

Kommunalunternehmen Amberger Congress Marketing (ACM)

Klinikum St. Marien Amberg, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Zweckverband Sparkasse Amberg-Sulzbach

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmerbruck

Regionaler Planungsverband Oberpfalz-Nord

Zweckverband „Müllverwertung Schwandorf“

Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Rothenstadt, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

Naturschutzbeirat

Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach

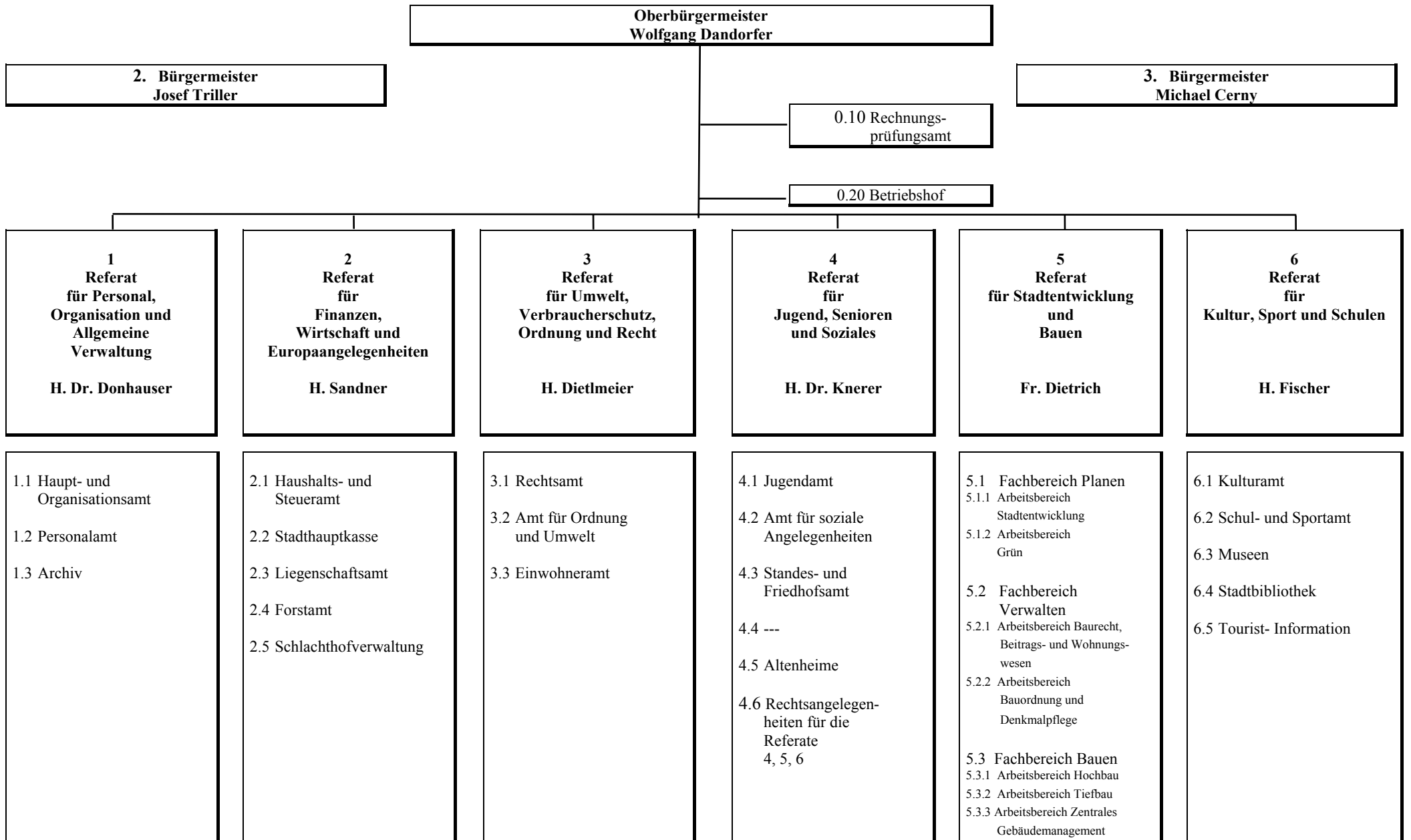
Rettungszweckverband Amberg

Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2000	2001	2002	2003

6. Stadtrats- und Ausschusssitzungen				
a) Stadtratssitzungen (ordentlich und außerordentlich)	10	10	10	10
<i>Öffentlicher Teil:</i>				
Tagesordnungspunkte	118	112	111	93
<i>Nichtöffentlicher Teil:</i>				
Tagesordnungspunkte	46	49	37	44
b) Ausschusssitzungen davon				
Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	11	10	9	10
Bauausschuss	10	10	8	10
Klinikumsausschuss	6	6	7	6
Werkausschuss *)	8	-	-	-
Umweltausschuss	2	2	3	3
Personalausschuss	7	7	8	6
Sozialhilfeausschuss	2	2	2	2
Verkehrsausschuss	2	2	3	4
Kulturausschuss	2	2	2	2
Vergabeausschuss *)	10	-	-	-
Schul- und Sportausschuss	1	1	1	1
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	1	1
Jugendhilfeausschuss	3	3	3	3
Stiftungsausschuss	2	2	2	2
Umlegungsausschuss	2	-	-	1
Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck	3	4	4	5

*) Wegfall gemäß Stadtratsbeschluss vom 31.07. und 25.09.2000

7. Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg



Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2000	2001	2002	2003

8. Personal der Stadt Amberg				
a) Gesamtbeschäftigte *	1) 1 722,5	1 735,30	1 722,4	1 762,6
davon				
Beamte	136,0	135,0	139,0	133,0
Angestellte	987,1	1 015,4	1 092,5	1 116,5
Arbeiter	304,3	302,9	355,9	352,1
Auszubildende **	154,0	153,0	135,0	161,0
 b) Hauptverwaltung insgesamt	 461,4	 464,0	 462,0	 459,7
davon				
Beamte	107,5	105,5	105,5	101,5
Angestellte	211,8	212,8	212,8	212,5
Arbeiter	127,1	128,7	127,7	128,7
Auszubildende	15,0	17,0	16,0	17,0
 c) Schulen insgesamt	 65,4	 65,4	 65,4	 66,1
davon				
Beamte	26,0	26,0	26,0	25,0
Angestellte	18,5	18,5	18,5	21,0
Arbeiter	20,9	20,9	20,9	20,1
 d) Klinikum St. Marien insges.	 970,0	 984,8	 979,9	 1 013,0
davon				
Beamte	1,5	2,5	2,5	2,5
Angestellte *	701,0	720,8	736,9	747,0
Arbeiter	128,5	125,5	124,5	123,5
Auszubildende **	139,0	136,0	116,0	140,0
 e) Bürgerspital insgesamt	 84,6	 92,1	 93,1	 101,8
davon				
Beamte	1,0	1,0	1,0	-
Angestellte	55,8	63,3	63,3	73,0
Arbeiter	27,8	27,8	28,8	28,8

o.a. Werte sind Vollkraftzahlen (Soll)

* einschl. BRK-Schwestern; **einschl. Schwesternschülerinnen im Klinikum St. Marien

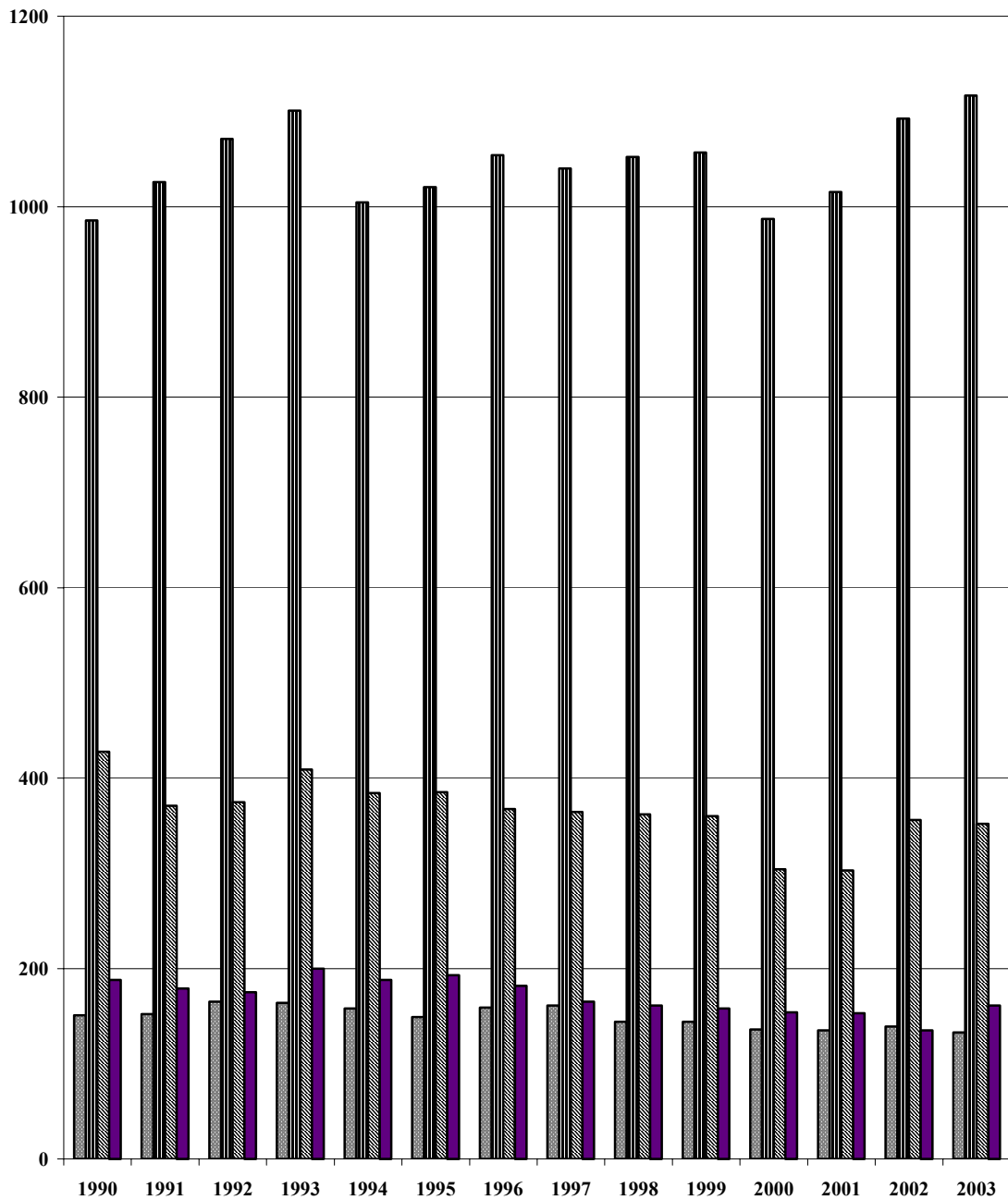
1) einschl. Personal der Stadtwerke Amberg Holding GmbH (Umwandlung erfolgte zum 01.01.2000)

Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2000	2001	2002	2003

f) Stadtwerke Amberg Holding GmbH	141,1	129	122	122
davon				
Beamte	3,0	4	4	4
Angestellte	66,5	62	61	63
Arbeiter	69,6	60	54	51
Auszubildende	2	3	3	4

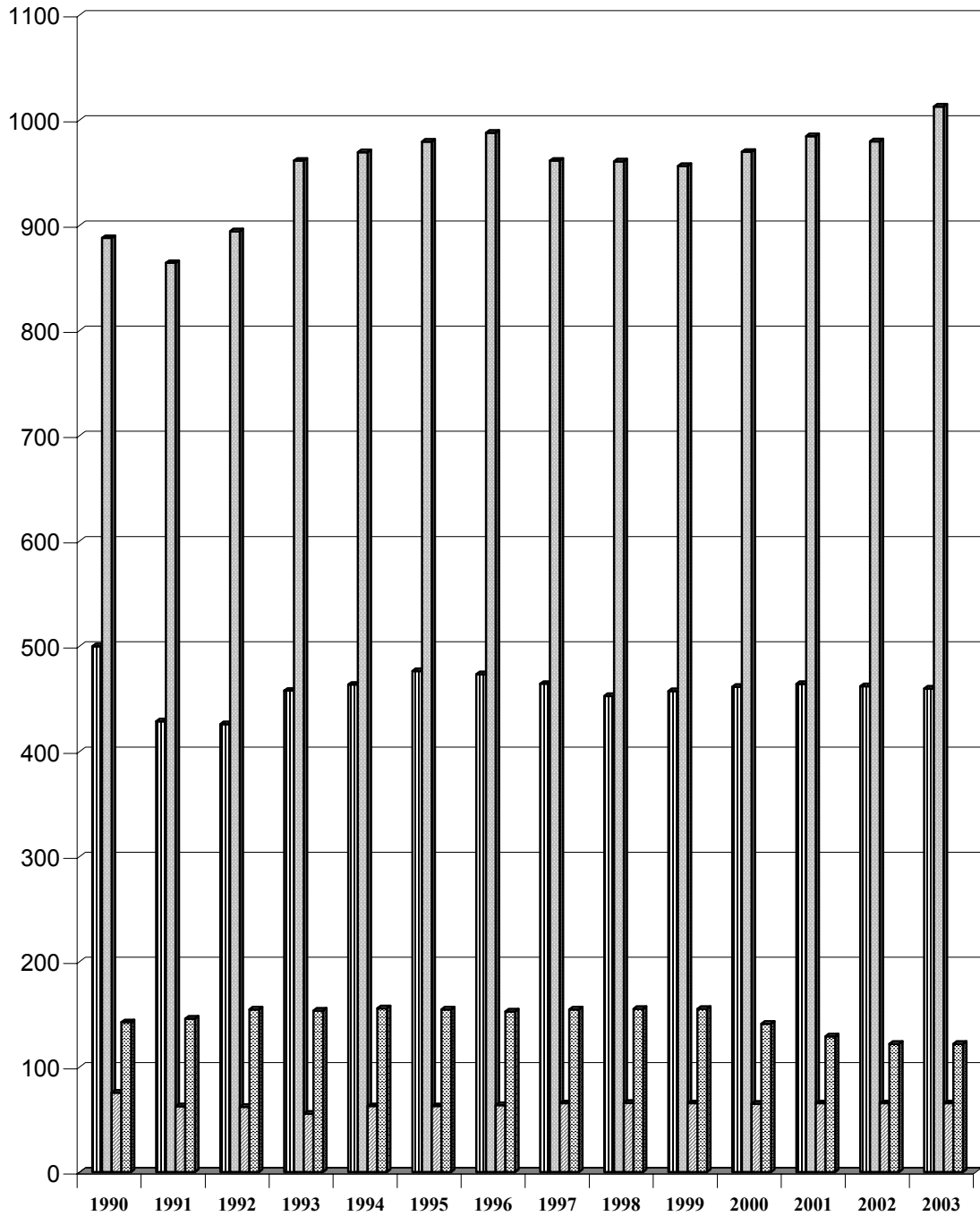
**Entwicklung des Personals aufgeteilt nach
Beschäftigungsverhältnissen**

■ Beamte ■ Angestellte ■ Arbeiter ■ Azubi



Entwicklung des Personals, aufgeteilt nach Verwaltungszweigen

Hauptverwaltung Klinikum St. Marien Schulen Stadtwerke



9. Personalvertretung

Am 11.06.2002 fanden Wahlen zum Personalrat innerhalb der Stadtverwaltung statt.

Personalrat der Hauptverwaltung

1 Vorsitzender
10 Personalräte

Personalrat des Klinikums St. Marien

1 Vorsitzender
10 Personalräte
2 Jugendauszubildendenvertreter

Personalrat der Wirtschaftsschule

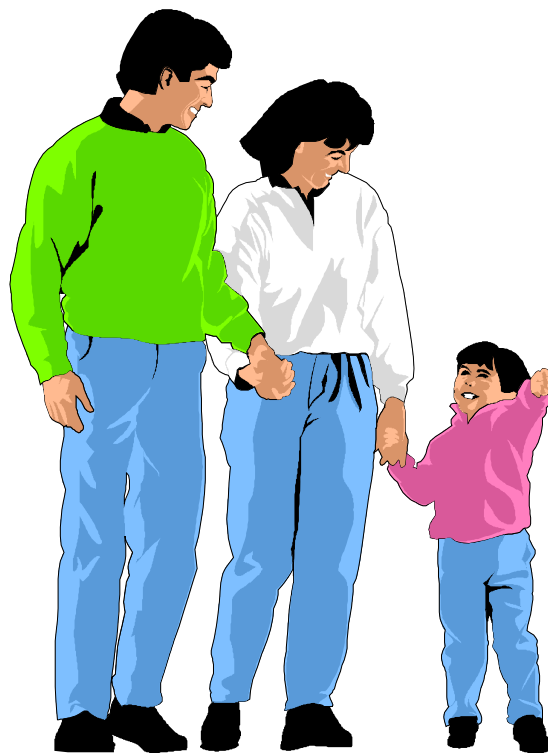
1 Vorsitzender
2 Personalräte

Die Interessen der Schwerbehinderten nimmt ein Vertrauensmann wahr.

Freistellung:

Die Vorsitzenden des Personalrats der Hauptverwaltung sowie des Klinikums St. Marien sind von den dienstlichen Aufgaben freigestellt und können sich ganztägig der Personalratsarbeit widmen.

II. Bevölkerung



A. Bevölkerungsstand

1. Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1400	2 720	1965	42 826
1450	2 980	1966	42 540
1500	3 180	1967	41 852
1550	3 730	1968	42 340
1600	4 280	1969	42 141
1630	4 910	1970 = VZ 27.05.	41 522
1648 1)	3 274	1970	41 345
1700	3 720	1971	41 650
1713 2)	1 900	1972 5)	48 104
1750	4 573	1973	47 734
1800	5 763	1974	47 432
1840	11 793	1975	46 934
1852	9 045	1976	46 170
1859 3)	12 312	1977	45 607
1871	13 005	1978	45 099
1875	13 380	1979	44 541
1880	14 583	1980	44 264
1885	15 812	1981	44 098
1890 4)	19 126	1982	43 840
1895	20 200	1983	43 564
1900	22 039	1984	43 669
1905	24 303	1985	43 523
1910	25 242	1986	43 348
1919	26 009	1987 = VZ 25.05.	42 570
1925	28 387	1987	42 297
1939 = VZ 17.05.	31 775	1988	42 246
1946	36 795	1989	42 660
1950 = VZ 13.09.	37 920	1990	43 111
1951	40 110	1991	43 152
1952	41 289	1992	43 199
1953	42 802	1993	44 213
1954	42 957	1994	44 199
1955	43 137	1995	43 611
1956	41 992	1996	43 184
1957	41 873	1997	43 168
1958	41 888	1998	43 100
1959	41 839	1999	43 367
1960	41 849	2000	43 794
1961 = VZ 06.06	42 493	2001	44 217
1962	42 455	2002	44 443
1963	42 065	2003	44 596
1964	42 411		

1) Ende des 30-jährigen Krieges

2) Pest

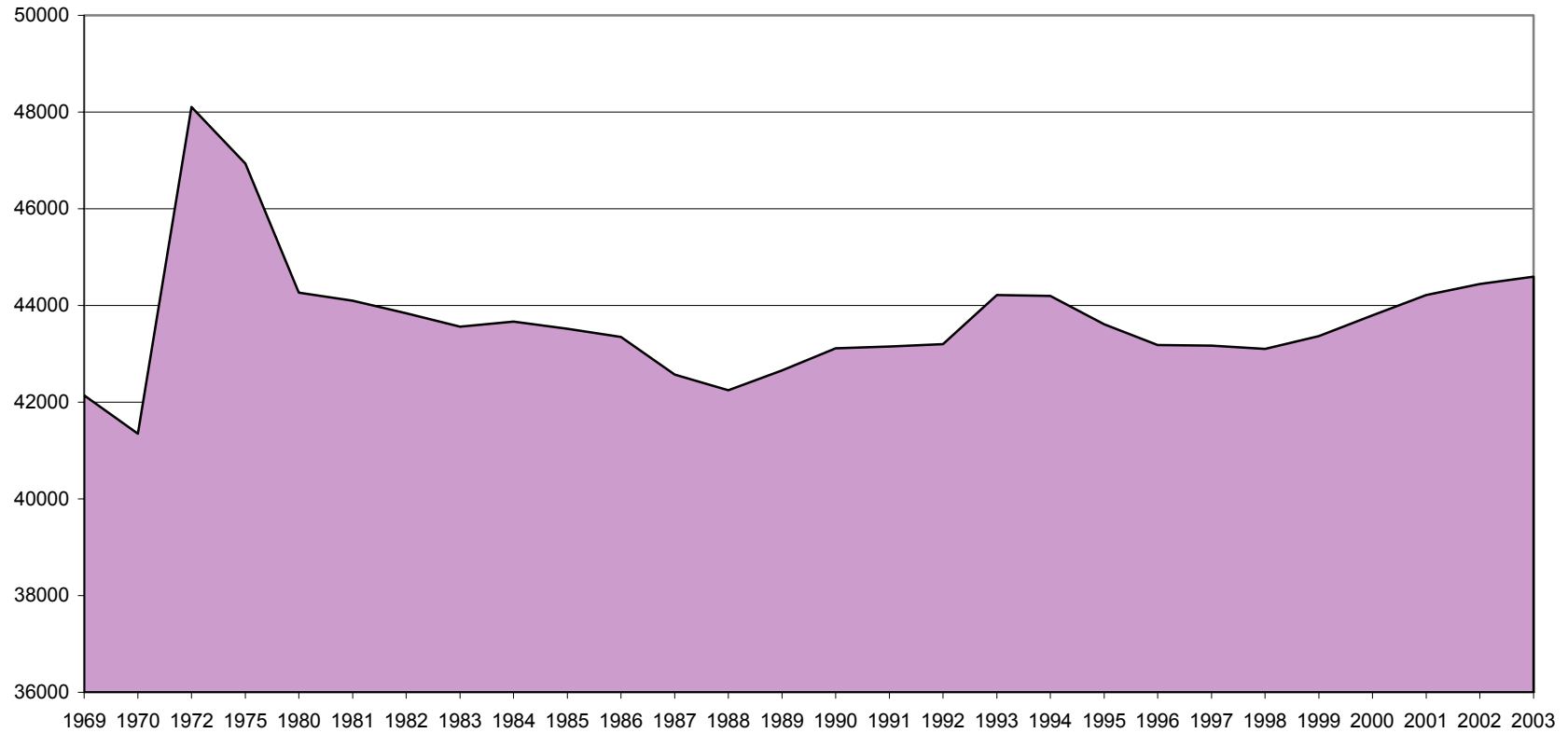
3) 1859 Anschluss an das Eisenbahnnetz

4) Industrialisierung

5) Eingemeindung der Orte Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering sowie des Gemeindeteiles Krumbach

VZ = Volkszählung

Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1969



Eingemeindung am 01.07.1972:

Volkszählung am 25.05.1987

Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2000	2001	2002	2003

3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung am 31.12. 1)				
Wohnbevölkerung männlich	20 801	21 057	21 234	21 307
weiblich	22 993	23 160	23 209	23 289
insgesamt	43 794	44 217	44 443	44 596
Frau auf 1 000 Männer	1 105	1 100	1 093	1 093
a) Deutsche				
männlich	19 465	19 637	19 704	19 721
weiblich	21 775	21 892	21 807	21 853
insgesamt	41 240	41 529	41 511	41 574
b) Nichtdeutsche				
männlich	1 336	1 420	1 530	1 586
weiblich	1 218	1 268	1 402	1 436
insgesamt	2 554	2 688	2 932	3 022
B. Bevölkerungsstruktur 2)				
<u>1. Bevölkerung nach Familienstand</u>				
ledig	17 080	17 289	17 430	17 526
verheiratet	21 547	21 711	21 706	21 585
verwitwet	3 241	3 272	3 267	3 300
geschieden	1 926	1 945	2 040	2 185
insgesamt	43 794	44 217	44 443	44 596
<u>2. Bevölkerung nach Religion 3)</u>				
katholisch	30 086	29 988	29 732	29 536
evangelisch	8 497	8 693	8 805	8 817
sonstige	5 211	5 536	5 906	6 243
insgesamt	43 794	44 217	44 443	44 596

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j

3) Einwohneramt

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2000	2001	2002	2003

B. Bevölkerungsstruktur 2)				
3. <u>Bevölkerung nach Haushaltsgröße</u>				
Privathaushalte insgesamt	20 561	20 857	21 163	21 136
davon mit				
1 Person	7 525	7 759	8 093	7 989
2 Personen	7 012	6 966	7 079	7 081
3 Personen	2 981	3 024	2 865	2 959
4 Personen	2 221	2 315	2 271	2 304
5 Personen und mehr	822	793	855	803
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,13	2,12	2,10	2,11

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2000	2001	2002	2003

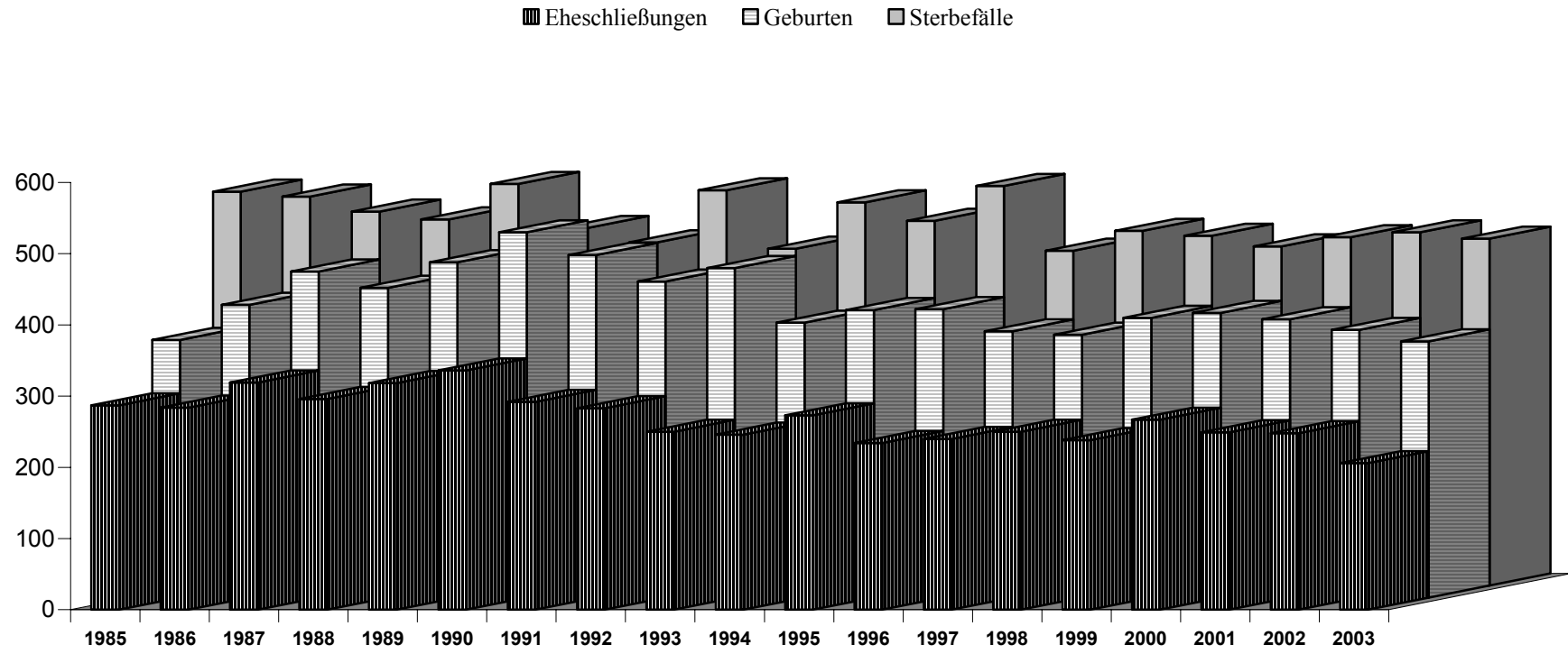
C. Bevölkerungsbewegung				
1. <u>Natürliche</u>				
Bevölkerungsbewegung 1)				
a) Geburten Lebendgeb.	400	391	376	360
davon männlich	208	201	196	179
davon weiblich	192	190	180	181
ehelich	312	312	307	292
nichtehelich	88	79	69	68
b) Sterbefälle insgesamt	476	489	496	487
davon männlich	220	222	234	228
davon weiblich	256	267	262	259
c) Eheschließungen	267	249	248	206
2. <u>Wanderungen 2)</u>				
Zugezogene männlich	1 406	1 397	1 308	1 285
weiblich	1 230	1 200	1 107	1 075
insgesamt	2 636	2 597	2 415	2 360
Weggezogene männlich	1 154	1 120	1 093	1 163
weiblich	979	956	976	917
insgesamt	2 133	2 076	2 069	2 080
Umgezogene innerhalb der Stadt 3)	2 805	1 134	2 714	2 758
3. <u>Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung</u>				
Geburten	400	391	376	360
Sterbefälle	476	489	496	487
Geburtenüberschuss	-	-	-	-
erhöhte Sterbefälle	76	98	120	127
Zuzüge	2 636	2 597	2 415	2 360
Wegzüge	2 133	2 076	2 069	2 080
Wanderungsgewinn	503	521	346	280
Wanderungsverlust	-	-	-	-
Bevölkerungsgewinn	427	423	226	153
Bevölkerungsverlust	-	-	-	-

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A II 1 j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A II 2

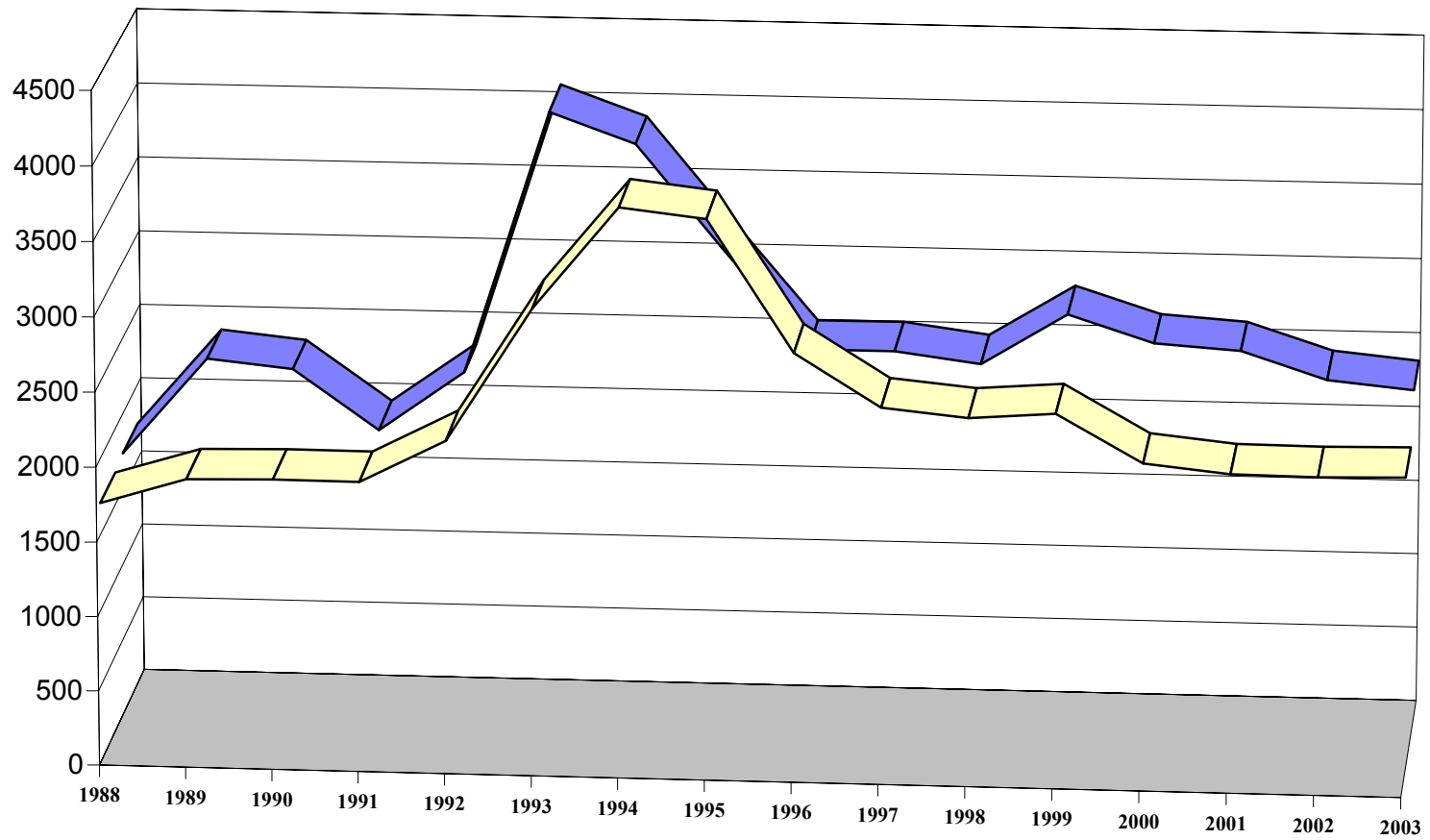
3) Eigene Fortschreibung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Amberg



Die Wanderungsbewegung in Amberg

Wegzüge Zuzüge



Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2000	2001	2002	2003

D. Altersgruppen der Bevölkerung 1)				
a) Bevölkerung insgesamt				
0 - unter 6 Jahre	2 362	2 351	2 337	2 308
männlich	1 202	1 237	1 202	1 172
weiblich	1 160	1 114	1 135	1 136
6 - unter 15 Jahre	4 171	4 179	4 107	4 025
männlich	2 140	2 120	2 121	2 108
weiblich	2 031	2 059	1 986	1 917
15 - unter 18 Jahre	1 386	1 421	1 467	1 533
männlich	739	737	733	755
weiblich	647	684	734	778
18 - unter 25 Jahre	3 410	3 528	3 565	3 661
männlich	1 746	1 834	1 858	1 918
weiblich	1 664	1 694	1 707	1 743
25 - unter 30 Jahre	2 617	2 571	2 543	2 562
männlich	1 267	1 274	1 305	1 308
weiblich	1 350	1 297	1 238	1 254
30 - unter 40 Jahre	6 852	6 893	6 780	6 515
männlich	3 415	3 436	3 386	3 247
weiblich	3 437	3 457	3 394	3 268
40 - unter 50 Jahre	6 388	6 433	6 587	6 737
männlich	3 250	3 257	3 318	3 362
weiblich	3 138	3 176	3 269	3 375
50 - unter 65 Jahre	8 077	8 113	8 130	8 120
männlich	3 915	3 917	3 939	3 953
weiblich	4 162	4 196	4 191	4 167
65 - und älter	8 531	8 728	8 927	9 135
männlich	3 127	3 245	3 372	3 484
weiblich	5 404	5 483	5 555	5 651
insgesamt	43 794	44 217	44 443	44 596
männlich	20 801	21 057	21 234	21 307
weiblich	22 993	23 160	23 209	23 289
darunter				
0 - 18	7 919	7 951	7 911	7 866
18 - 65	27 344	27 538	27 605	27 595
18 und mehr	35 875	36 266	36 532	36 730

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2000	2001	2002	2003

b) Deutsche 1)				
0 - unter 6 Jahre	2 186	2 190	2 179	2 181
männlich	1 111	1 152	1 115	1 101
weiblich	1 075	1 038	1 064	1 080
6 - unter 15 Jahre	3 865	3 888	3 798	3 709
männlich	1 978	1 964	1 957	1 939
weiblich	1 887	1 924	1 841	1 770
15 - unter 18 Jahre	1 300	1 326	1 348	1 419
männlich	699	696	678	689
weiblich	601	630	670	730
18 - unter 25 Jahre	3 126	3 217	3 239	3 323
männlich	1 593	1 656	1 691	1 747
weiblich	1 533	1 561	1 548	1 576
25 - unter 30 Jahre	2 306	2 220	2 165	2 199
männlich	1 114	1 092	1 108	1 106
weiblich	1 192	1 128	1 057	1 093
30 - unter 40 Jahre	6 399	6 376	6 169	5 835
männlich	3 176	3 169	3 064	2 901
weiblich	3 223	3 207	3 105	2 934
40 - unter 50 Jahre	6 046	6 088	6 206	6 330
männlich	3 071	3 078	3 120	3 158
weiblich	2 975	3 010	3 086	3 172
50 - unter 65 Jahre	7 679	7 705	7 706	7 681
männlich	3 685	3 681	3 706	3 706
weiblich	3 994	4 024	4 000	3 975
65 - und älter	8 333	8 519	8 701	8 897
männlich	3 038	3 149	3 265	3 374
weiblich	5 295	5 370	5 436	5 523
Insgesamt Deutsche	41 240	41 529	41 511	41 574
männlich	19 465	19 637	19 704	19 721
weiblich	21 775	21 892	21 807	21 853
darunter				
0 - 18	7 351	7 404	7 325	7 309
18 - 65	25 556	25 606	25 485	25 368
18 und mehr	33 889	34 125	34 186	34 265

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

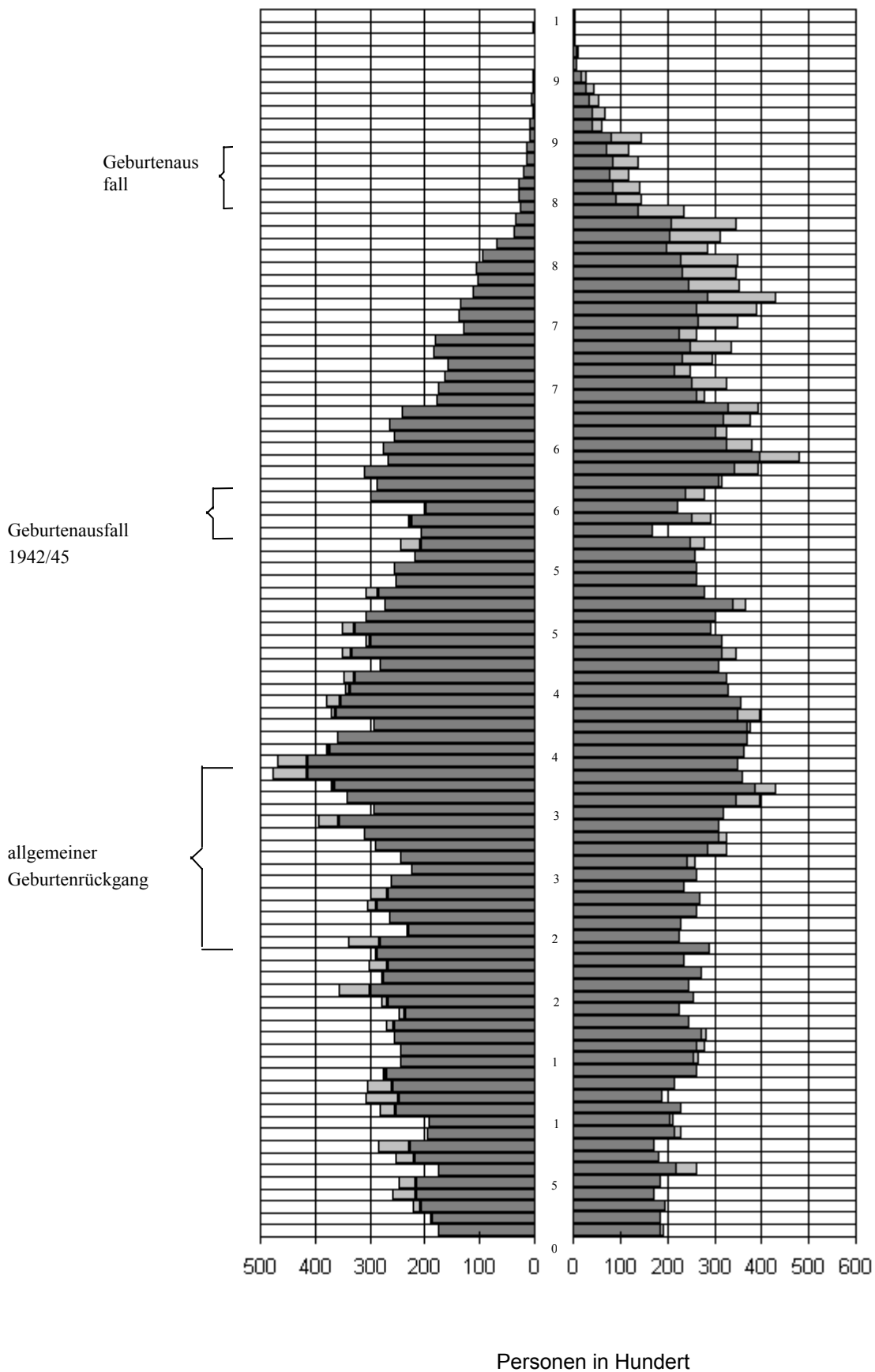
Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2000	2001	2002	2003

c) Nichtdeutsche				
0 - unter 6 Jahre	176	161	158	127
männlich	91	85	87	71
weiblich	85	76	71	56
6 - unter 15 Jahre	306	291	309	316
männlich	162	156	164	169
weiblich	144	135	145	147
15 - unter 18 Jahre	86	95	119	114
männlich	40	41	55	66
weiblich	46	54	64	48
18 - unter 25 Jahre	284	311	326	338
männlich	153	178	167	171
weiblich	131	133	159	167
25 - unter 30 Jahre	311	351	378	363
männlich	153	182	197	202
weiblich	158	169	181	161
30 - unter 40 Jahre	453	517	611	680
männlich	239	267	322	346
weiblich	214	250	289	334
40 - unter 50 Jahre	342	345	381	407
männlich	179	179	198	204
weiblich	163	166	183	203
50 - unter 65 Jahre	398	408	424	439
männlich	230	236	233	247
weiblich	168	172	191	192
65 - und älter	198	209	226	238
männlich	89	96	107	110
weiblich	109	113	119	128
Insgesamt Nichtdeutsche	2 554	2 688	2 932	3 022
männlich	1 336	1 420	1 530	1 586
weiblich	1 218	1 268	1 402	1 436
darunter				
0 - 18	568	547	586	557
18 - 65	1 788	1 932	2 120	2 227
18 und mehr	1 986	2 141	2 346	2 465

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

E: Altersaufbau der Amberger Bevölkerung zum 31.12.2003

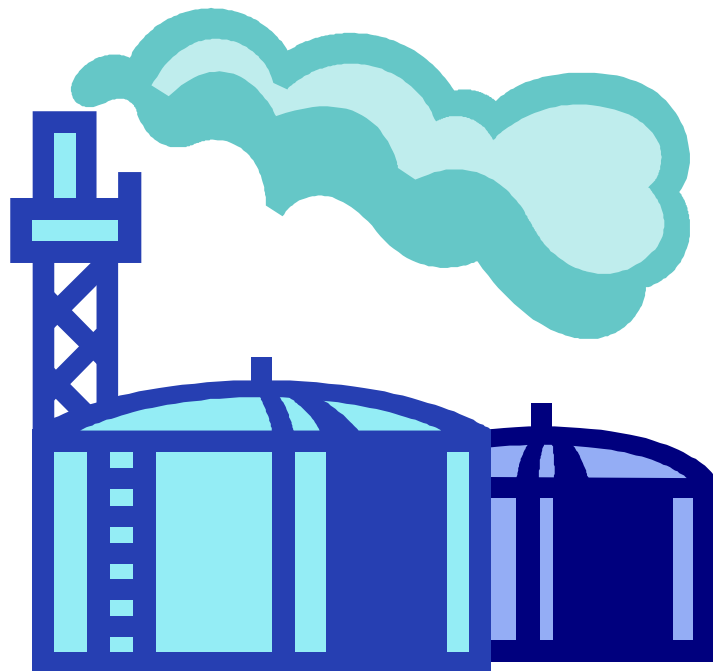
■ männlich □ Überschuß ■ weiblich □ Überschuß



F. Bevölkerung am 31.12.2003 nach Alters- und Geburtsjahren

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Personen			Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Personen		
		insgesamt	männlich	weiblich			insgesamt	männlich	weiblich
0 - 1	2003	360	175	185	38 - 39	1965	763	413	350
1 - 2	2002	369	186	183	39 - 40	1964	778	415	363
2 - 3	2001	401	207	194	30 - 40		6 515	3 247	3 268
3 - 4	2000	387	215	172	40 - 41	1963	742	374	368
4 - 5	1999	398	215	183	41 - 42	1962	730	360	370
5 - 6	1998	393	174	219	42 - 43	1961	641	294	347
0 - 6		2 308	1 172	1 136	43 - 44	1960	719	363	356
6 - 7	1997	400	218	182	44 - 45	1959	680	339	341
7 - 8	1996	399	228	171	45 - 46	1958	684	354	330
8 - 9	1995	408	195	213	46 - 47	1957	661	335	326
9 - 10	1994	396	193	203	47 - 48	1956	635	328	307
10 - 11	1993	481	254	227	48 - 49	1955	595	281	314
11 - 12	1992	434	247	187	49 - 50	1954	650	334	316
12 - 13	1991	475	260	215	40 - 50		6 737	3 362	3 375
13 - 14	1990	533	270	263	50 - 51	1953	592	300	292
14 - 15	1989	499	243	256	51 - 52	1952	629	327	302
6 - 15		4 025	2 108	1 917	52 - 53	1951	647	308	339
15 - 16	1988	506	243	263	53 - 54	1950	550	273	277
16 - 17	1987	525	255	270	54 - 55	1949	548	285	263
17 - 18	1986	502	257	245	55 - 56	1948	514	254	260
15 - 18		1 533	755	778	56 - 57	1947	514	255	259
18 - 19	1985	463	237	226	57 - 58	1946	466	217	249
19 - 20	1984	524	268	256	58 - 59	1945	373	206	167
20 - 21	1983	545	300	245	59 - 60	1944	460	208	252
21 - 22	1982	549	276	273	60 - 61	1943	446	225	221
22 - 23	1981	501	268	233	61 - 62	1942	437	198	239
23 - 24	1980	575	288	287	62 - 63	1941	609	300	309
24 - 25	1979	504	281	223	63 - 64	1940	627	286	341
18 - 25		3 661	1 918	1 743	64 - 65	1939	708	311	397
25 - 26	1978	460	231	229	50 - 65		8 120	3 953	4 167
26 - 27	1977	524	263	261	65 - 66	1938	592	267	325
27 - 28	1976	553	286	267	66 - 67	1937	580	277	303
28 - 29	1975	502	267	235	67 - 68	1936	575	257	318
29 - 30	1974	523	261	262	68 - 69	1935	592	263	329
25 - 30		2 562	1 308	1 254	69 - 70	1934	500	240	260
30 - 31	1973	467	224	243	70 - 71	1933	431	178	253
31 - 32	1972	528	243	285	71 - 72	1932	390	176	214
32 - 33	1971	597	289	308	72 - 73	1931	393	163	230
33 - 34	1970	619	309	310	73 - 74	1930	407	159	248
34 - 35	1969	675	356	319	74 - 75	1929	410	185	225
35 - 36	1968	637	292	345	65 - 75		4 870	2 165	2 705
36 - 37	1967	727	341	386	75 - 80		1 984	696	1 288
37 - 38	1966	724	365	359	80 - 85		1 386	410	976
					85 u. ä.		895	213	682
					Summe		44 596	21 307	23 289

III. Wirtschaft



Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

A. <u>Industrie, Handwerk und Handel</u>				
1. <u>Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl 1)</u>				
Industriebeschäftigte	7 076	7 231	6 863	6 775
Industriebesatzzahl	162,6	164,0	155,1	151,9
Industriebesatzzahl der kreisfreien Städte der Oberpfalz (Industriebesatzzahl = Industriebeschäftigte auf 1 000 der Wohnbevölkerung)	189,6	199,8	185,9	190,1
2. <u>Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt *)</u>				
Betriebe	42	42	42	39
Beschäftigte	7 098	7 174	6 904	6 807
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	6 751	6 645	6 264	9 836
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 DM	451 511	472 626	230 665	233 680
Gesamtumsatz in 1 000 DM	2 614 718	2 673 441	1 346 440	1 461 317
darunter				
a) <i>Ernährungsgewerbe</i>				
Betriebe	7	7	7	7
Beschäftigte	328	321	310	312
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	321	307	295	452
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 DM	13 300	13 721	6 879	7 100
Gesamtumsatz in 1 000 DM	93 724	98 993	47 620	55 081

1) Jahresberichte der Industrie- und Handelskammer Regensburg, Stand 30.09. des Jahres

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer E I 1-1

*) Zahlen enthalten nur Betriebe ab 20 Beschäftigte (Abschneidegrenze)

Ab dem Jahr 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

b) Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung				
Betriebe	4	4	4	4
Beschäftigte	328	320	283	239
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	201	202	175	303
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 DM	19 058	19 527	10 545	8 124
Gesamtumsatz in 1 000 DM	46 707	45 858	23 932	23 885
c) Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren				
Betriebe	5	4	4	4
Beschäftigte	272	265	260	265
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	320	309	298	576
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 DM	13 034	12 641	6 591	6 818
Gesamtumsatz in 1 000 DM	91 542	83 446	43 120	49 499
d) Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden				
Betriebe	5	6	6	5
Beschäftigte	214	238	228	230
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	273	296	274	339
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 DM	11 996	12 873	5 956	5 952
Gesamtumsatz in 1 000 DM	34 485	34 992	17 272	17 087

Ab dem Jahr 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

e) Herstellung von Metall- erzeugnissen				
Betriebe	5	5	5	3
Beschäftigte	430	470	472	484
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	425	460	481	706
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 DM	25 160	28 577	15 750	17 230
Gesamtumsatz in 1 000 DM	91 862	99 859	51 266	54 117
f) Maschinenbau				
Betriebe	5	5	5	5
Beschäftigte	955	868	828	825
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	878	683	633	1 267
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 DM	61 904	54 870	25 613	27 700
Gesamtumsatz in 1 000 DM	163 724	176 136	66 582	87 891

Ab dem Jahr 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe (Industrie) 1)	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.
a) Beschäftigte insgesamt	7 034	7 218	6 900	6 899
davon in Betrieben mit unter				
50 Beschäftigten	463	391	407	479
50 - 99 Beschäftigten	515	640	676	628
100 - 249 Beschäftigten	1 205	1 159	979	1 124
250 - 499 Beschäftigten	0	0	0	0
500 - 999 Beschäftigten	0	0	0	0
1 000 u. mehr Beschäftigten	0	0	0	0
b) Betriebe insgesamt	42	42	42	39
davon Betriebe mit unter				
50 Beschäftigten	20	19	20	18
50 - 99 Beschäftigten	7	9	9	9
100 - 249 Beschäftigten	9	8	7	7
250 - 499 Beschäftigten	0	0	0	0
500 - 999 Beschäftigten	0	0	0	0
1 000 u. mehr Beschäftigten	0	0	0	0
4. Bauhauptgewerbe 2)				
Betriebe am 30. Juni	21	22	21	24
Beschäftigte am 30. Juni	829	676	644	515
Ausländische Arbeitnehmer	45	10	10	3
Im Juni des Jahres geleistete Arbeitsstunden in 1 000	88	72	73	56
Bruttolöhne in 1 000 DM	3 140	2 379	1 100	950
Bruttogehälter in 1 000 DM	565	596	265	263
Umsatz in Juni (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer) in 1 000 DM	11 264	9 245	3 952	3 489
Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer) in 1 000 DM	159 333	164 786	71 863	80 575

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Betriebe mit im allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer E II 2 j, Totalerhebung jeweils im Juni

Ab dem Jahr 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2001	2003

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Amberg 1)	22 640	22 573	22 100	21 708
davon weiblich	10 979	11 116	10 846	10 628
darunter Ausländer	499	470	442	437
davon weiblich	187	185	179	170
davon Arbeiter	10 501	10 234	9 768	9 403
Angestellte	12 139	12 339	12 332	12 305
0 Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	63	52	47	45
1 Bergbau	0	0	0	0
2 Verarbeitendes Gewerbe	8 580	8 755	8 623	8 553
3 Energie- und Wasserver- sorgung	0	0	0	0
4 Baugewerbe	1 409	1 182	1 088	912
1 - 4 = Produzierendes Ge- werbe	9 994	10 030	9 806	9 564
5 Handel	3 425	3 338	3 285	3 123
6 Gastgewerbe	456	455	444	441
7 Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	594	589	511	513
5 - 7 = Handel, Gastgewerbe und Verkehr	4 475	4 382	4 240	4 077
8 Kredit- und Versiche- rungsgewerbe	672	714	719	730
9 Grundstückswesen, Ver- mietung, Dienstleistungen für Unternehmen	1 745	1 728	1 550	1 397
10 Öffentliche Verwaltung u.ä.	2 080	1 923	1 918	2 022
11 Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	3 608	3 743	3 819	3 872
8 - 11 = sonstige Dienstlei- stungen	8 105	8 108	8 006	8 021

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 5 vj

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

6. <u>Handwerksbetriebe 1)</u>				
Betriebe	417	419	414	410
Beschäftigte	3 900	3 850	3 600	3 400
Umsatz (brutto) in 1 Mio. DM	790,0	410,0	388,0	385,0
Ausbildungsverhältnisse	622	613	567	512
7. <u>Landwirtschaftliche Betriebe 2)</u>				
a) Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt				
von 0,01 bis u. 2 ha	0	97	0	89
von 2 bis u. 5 ha	0	8	0	8
von 5 bis u. 10 ha	0	18	0	16
von 10 bis u. 20 ha	0	11	0	8
20 und mehr ha	0	20	0	18
	0	40	0	39
b) Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha				
	0	2 657	0	2 733
8. <u>Viehhalter 3)</u>				
a) Rinderhalter insgesamt				
	0	48	0	44
darunter <i>Milchkuhhalter</i>	0	42	0	38
Schweinehalter	0	32	0	24
b) Viehbestand				
Rindvieh	0	2 386	0	2 314
darunter <i>Milchkühe</i>	0	789	0	749
Schweine	0	4 019	0	4 061

1) Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg; * Seit 2001 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer C IV 7
Die Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe wird ab 1999 nur alle 2 Jahre erhoben.

3) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer C III 1-1
Die Viehzählung wird ab 1999 nur alle 2 Jahre durchgeführt.

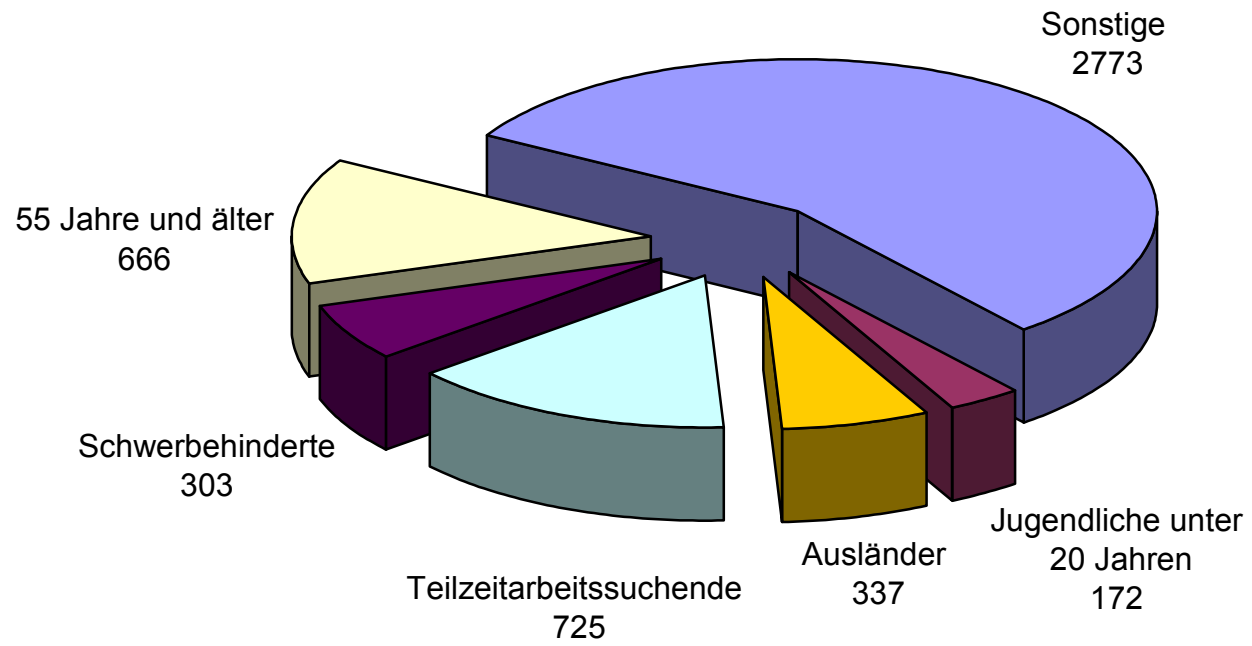
Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

B. Preisindex der Lebenshaltung in Deutschland 1)	2000 = 100			
aller privaten Haushalte	100,0	102,0	103,4	104,5
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) insgesamt	100,0	101,2	102,6	103,8
davon Wohnungsmiete (ohne Nebenkosten) zusammen	100,0	101,1	102,5	103,6
davon Altbauwohnungen vor dem 20.6.1948 erbaut	100,0	101,7	103,5	104,7
Neubauwohnungen ab dem 20.6.1948 erbaut	100,0	101,0	102,3	103,4
Wohnungsnebenkosten	100,0	101,8	103,2	104,9
C. Der Arbeitsmarkt 2) (Geschäftsstelle Amberg)				
1. Arbeitslose				
Jahresdurchschnitt Arbeits- lose insgesamt	3 751	3 795	4 290	4 976
darunter				
Teilzeitarbeitssuchende	578	564	640	725
Ausländer	243	250	290	337
Jugendliche unter 20 Jahren	136	156	153	172
Schwerbehinderte	251	249	281	303
55 Jahre und älter	995	771	698	666
2. Arbeitslosenquote				
Geschäftsstelle Amberg	8,3	8,2	9,1	10,4
Arbeitsamtsbezirk Schwandorf	7,2	7,0	7,7	9,0
Bayern	6,3	6,0	6,9	8,0
Bundesrepublik Deutschland	10,7	10,3	10,8	11,6

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer M I 3/S

2) Arbeitsagentur Schwandorf

Arbeitslose 2003



Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

D) Einzelhandelspreise für	2000 = 100				
<u>ausgewählte Nahrungs- und Genussmittel in Bayern</u>					
<u>(Jahresergebnisse)</u>					
<i>Art der Ware</i>	<i>Menge</i>				
Roggenbrot	1 kg	100,0	103,4	105,4	105,5
Mischbrot	1 kg	100,0	101,5	102,6	103,7
Weißbrot	500 g	100,0	101,7	104,8	106,2
Brötchen, Semmeln (nur Wasserware)	1 Stück	100,0	107,4	116,3	116,3
Hefegebäck (z.B. Hörnchen, Wickelchen, Plunder)	1 Stück	100,0	104,5	109,1	109,9
Toastbrot, in Scheiben, in Packungen zu 500 g	500 g	100,0	102,4	103,5	102,2
Weizenmehl, Type 405	1 kg	100,0	102,7	102,6	102,8
Weizengrieß, in Packungen zu 500 g	500 g	100,0	99,6	99,7	101,3
Langkornreis, parboiled	500 g	100,0	100,8	101,6	103,5
Eiernudeln, in Packungen zu 500 g	500 g	100,0	101,9	104,4	102,9
Zucker, fein, EU-Kategorie 1	1 kg	100,0	100,9	100,9	102,2
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse M	10 St.	100,0	102,4	100,8	103,5
Frische Vollmilch, in standfesten Packungen oder Flaschen (ohne Pfand), 3,5 % Fettgehalt	1 l	100,0	107,2	111,2	110,5
Sahne, süß, in Plastikbechern zu etwa 200 g, mindestens 30 % Fettgehalt	200 g	100,0	105,8	114,4	113,6
Joghurt mit Fruchtzusatz, in Plastikbechern zu etwa 150 g	150 g	100,0	106,6	108,2	108,5
Speisequark, Magerstufe, in Packungen zu 500 g	500 g	100,0	108,6	106,2	101,6
Deutscher Emmentaler, 45 % Fett i. Tr., im Anschnitt oder im Stück abgepackt	1 kg	100,0	103,2	108,5	104,9
Deutsche Markenbutter, in Packungen zu 250 g	250 g	100,0	102,9	98,2	95,1
Margarine, Pflanzen-Margarine, in Bechern zu 500 g	500 g	100,0	101,3	104,6	106,4
Pflanzenfett zum Braten und Backen, in Packungen zu 250 g, Markenware	250 g	100,0	100,6	106,1	108,5

Ergebnis der Jahre

Wirtschaft	2000	2001	2002	2003
------------	------	------	------	------

<i>Art der Ware</i>	<i>Menge</i>	2000 = 100			
		2000	2001	2002	2003
Rindfleisch zum Kochen, Querrippe und Brust	1 kg	100,0	104,8	107,2	105,7
Rindfleisch, Lende	1 kg	100,0	102,0	101,6	101,7
Schweinebauchfleisch, frisch	1 kg	100,0	112,1	111,1	109,9
Schweinebraten, frisch, ohne Knochen	1 kg	100,0	110,6	108,7	106,9
Putenschnitzel, frisch	1 kg	100,0	111,1	110,5	109,7
Schweine- o. Rinderleber, frisch	1 kg	100,0	100,2	97,6	96,8
Kalbschnitzel	1 kg	100,0	104,4	105,0	105,4
Hackfleisch, halb Rind-, halb Schweinefleischs	1 kg	100,0	106,5	104,5	102,3
Cervelatwurst, I a bzw. fein	1 kg	100,0	103,7	105,0	104,4
Bratwurst, fein oder grob	1 kg	100,0	106,7	106,6	105,2
Fleischwurst (Brühwurst)	1 kg	100,0	107,4	107,9	106,3
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	1 kg	100,0	105,6	105,6	104,7
Schinkenspeck, mager	1 kg	100,0	105,7	106,1	105,5
Schweineschmalz, inländischer Herkunft, ohne Grieben	1 kg	100,0	102,3	103,2	104,7
Fleischsalat, in Packungen zu etwa 200 g	200 g	100,0	103,5	105,4	108,1
Heringe in Tomatensoße, in Dosen zu 190 bis 200 g	1 Dose	100,0	104,2	109,5	108,2
Seefisch, Kabeljau (Dorsch) im Anschnitt (kein Filet), frisch	1 kg	100,0	106,6	115,2	118,6
Seelachsfilet, frisch	1 kg	100,0	104,1	113,7	112,6
Rotbarsch-/Goldbarschfilet, frisch	1 kg	100,0	106,8	111,7	110,9
Makrelen mit Kopf, geräuchert, ausgenommen, abgepackt	1 kg	100,0	104,3	109,2	112,5
Brathähnchen, bratfertig, Handelsklasse A	1 kg	100,0	112,4	109,4	104,3
Fischstäbchen in Packungen zu etwa 300 g	300 g	100,0	103,2	105,8	105,6
Pizza, in Packungen zu etwa 300 g	300 g	100,0	102,2	104,6	105,1
Pommes frites, vorfritiert, in Packungen zu etwa 1 000 g	1 kg	100,0	99,9	100,3	95,3
Rahmspinat, in Packungen zu etwa 450 g	450 g	100,0	101,4	101,8	103,1
Eiscreme, Vanille, Schokolade o. Erdbeere, Haushaltspackung, zu etwa 1000 ml	1 000 ml	100,0	99,6	99,9	98,9

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

E) Preise für Dienstleistungen in Bayern	2000 = 100				
<i>Leistung</i>	<i>Menge</i>				
Änderungsschneiderarbeit, Kürzen einer Herrenhose	1 mal	100,0	102,9	109,0	110,0
Besohlen, ein Paar Herren- schuhe, Gr. 43, Ledersohlen	1 mal	100,0	103,4	110,5	112,4
Absätze für ein Paar Damen- schuhe ersetzen, Werkstoffab- satz	1 mal	100,0	103,1	111,6	112,9
Chemische Reinigung (Vollreini- gung) nebst Bügeln eines Sakkos oder Blazers	1 mal	100,0	101,9	105,9	106,3
Taxifahrt, Entfernung 3 km, von einer Taxihaltestelle aus, mit Wartezeiten (von insges. 3 Minu- ten)	1 Fahrt	100,0	110,5	109,6	112,7
Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden einschl. Waschen und Föhnen	1 mal	100,0	101,9	106,5	107,9
Friseurleistungen für Damen, Dauerwellen einschl. Waschen, Schneiden, Föhnen, mit Festiger und Haarspray	1 mal	100,0	102,8	107,0	108,2
Kinoeintrittskarte, Platz in der mittleren Reihe, Abendvorstel- lung, samstags	1 Karte	100,0	101,6	107,0	109,4
Monatliches Entgelt für volltägigen Kindergartenbesuch (20 Tage) ohne Verpflegung für Kinder von 3 bis 6 Jahren, Einzelkind, zwei Elternteile mit einem Mo- natsnettoeinkommen von 4 800 DM/2.642,00 €	Monatsge- bühr	100,0	101,5	101,8	103,7
Häufigste Reparatur eines Farb- fernsehers, Preis einer Arbeits- stunde, ohne Materialkosten und ohne Wegegeld	1 Stunde	100,0	103,6	106,2	107,9
Waschmaschinenreparatur, Aus- wechseln der Heizstäbe, ohne Materialkosten und ohne Wege- geld	1 mal	100,0	103,4	107,5	108,7
Abschleifen und Versiegeln von Parkettfußboden	1 m ²	100,0	100,9	103,2	104,0
Bodenbeläge verlegen und fixie- ren (mit wasserlöslichem Kleb- stoff)	1 m ²	100,0	104,7	109,2	110,6

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2000	2001	2002	2003

		2000 = 100			
<i>Leistung</i>	<i>Menge</i>				
Miete für eine Garage oder Stellplatz für einen Pkw mittlerer Größe, bei privater Nutzung	Monatsmiete	100,0	102,1	103,5	105,8
Große Inspektion lt. Hersteller-vorschrift, incl. Material (Paketpreis), bei einem Pkw mit 900 bis 2 000 cm³	1 mal	100,0	102,9	105,5	109,3
Abgasuntersuchung (AU-Test) für einen Mittelklassewagen mit 1 400 bis 1 999 cm³ Hubraum (Otto-Motor) mit geregelterm 3-Wege-Katalysator	1 mal	100,0	99,9	101,1	104,2
Bremsklötze vorne ersetzen, incl. Material, bei einem Pkw mit 900 bis 2 000 cm³	1 mal	100,0	102,1	109,9	114,9
Lackieren eines vorderen Kotflügels, Spritzlackierung mit notwendigen Vorarbeiten, incl. Material, bei einem Pkw mit 900 bis 2 000 cm³, durchschnittlicher Arbeitsaufwand	1 mal	100,0	102,5	111,3	116,4
Motorenöl, HD-Mehrbereichsöl, SAE 5 W 40	1 l	100,0	102,8	106,8	110,1
Fotoarbeiten, Entwickeln eines Kleinbildfilmes, 36 Aufnahmen	1 Film	100,0	101,5	103,1	98,8
Fotoarbeiten, Vergrößerung auf 9 x 13 cm von einem Kleinbildfilm	1 Bild	100,0	95,7	99,3	96,6
Batteriewechsel bei einer Armbanduhr, einschl. Batterie	1 mal	100,0	100,6	102,3	102,8
Pkw-Oberwäsche in der Waschstraße	1 mal	100,0	103,0	111,6	114,2
Fahrschulunterricht auf Mittelklassewagen(ca. 1 600 cm³ Hubraum) ortsüblich häufigste Fahrstunde	45 Minuten	100,0	105,6	109,9	112,0
Grundgebühr für theoretischen Fahrunterricht (Pkw)	1 mal	100,0	103,6	105,7	107,4

IV.

Fremdenverkehr, Erholung und Sport



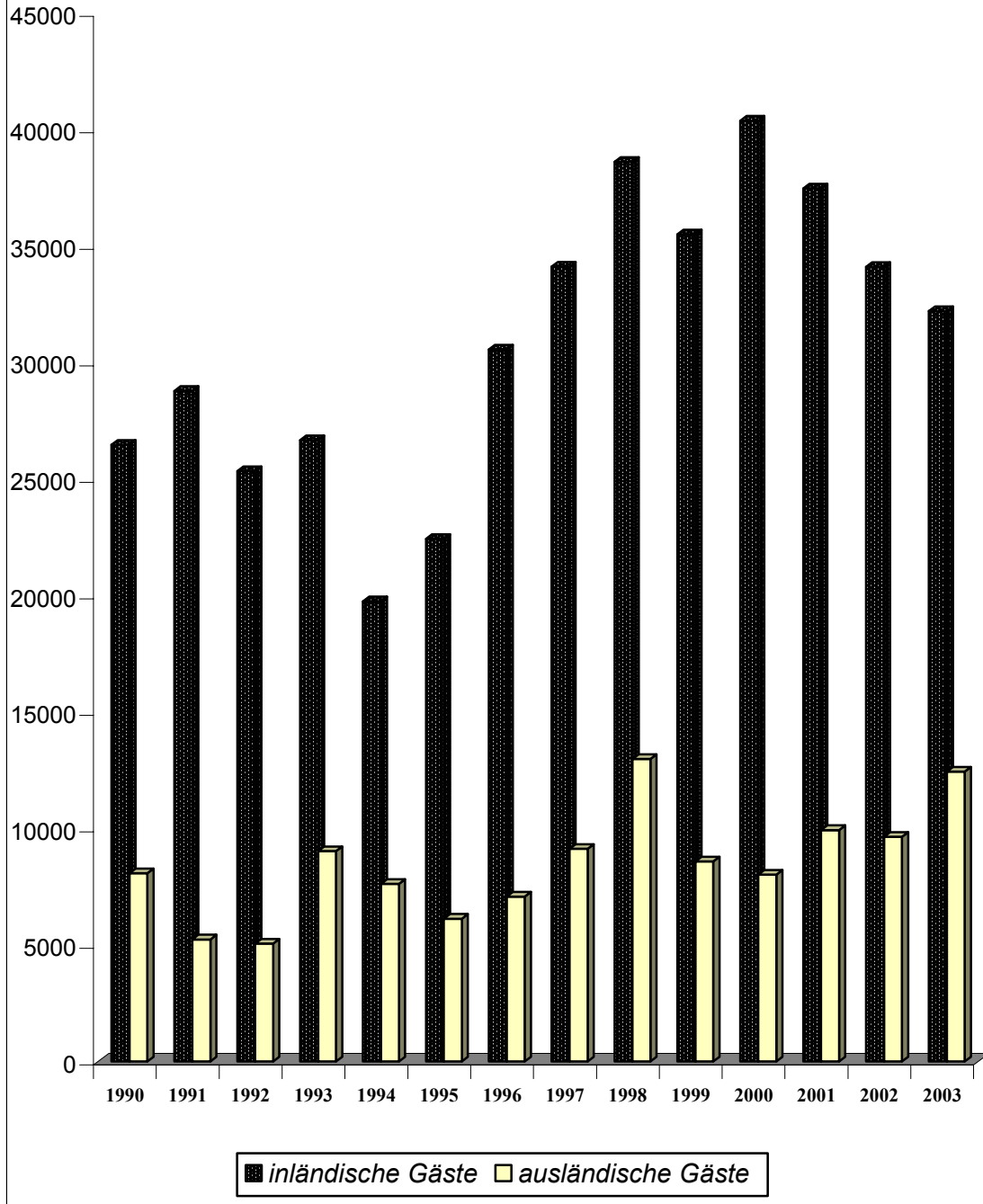
Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2000	2001	2002	2003

A. Fremdenverkehr 1)				
1. Betriebe				
Zahl der Betriebe insgesamt	16	15	16	15
Zahl der Betten insgesamt	721	710	708	677
Anzahl der Gäste	48 392	47 399	43 701	44 557
Übernachtungen	91 999	86 437	81 323	82 501
Bettenbelegung in %	34,2	33,0	31,5	32,9
Aufenthaltsdauer in Tagen	1,9	1,8	1,9	1,9
2. Herkunft der Gäste				
Inland:				
Gäste	40 378	37 468	34 098	32 205
Übernachtungen	68 227	65 386	57 278	56 597
Ausland:				
Gäste	8 014	9 931	9 643	12 442
Übernachtungen	23 772	21 051	24 045	25 904
insgesamt:				
Gäste	48 392	47 399	43 741	44 557
Übernachtungen	91 999	86 437	81 323	82 501
3. Jugendherberge 2)				
a) Zahl der Jugendherbergen	1	1	1	1
Schlafräume	4	4	4	4
Liegeplätze	36	36	36	36
b) Gästemeldungen	1 143	1 079	562	373
darunter				
ausländische Gäste	26	56	135	89
c) Übernachtungen	2 664	2 836	1 804	1 314
darunter				
ausländische Gäste	32	296	511	456

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer G IV 1

2) Eigene Fortschreibung; Der Betrieb der Jugendherberge wurde am 30.9.2003 eingestellt.

Entwicklung des Fremdenverkehrs



Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2000	2001	2002	2003

B. Erholung				
1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald)				
Altstadt mit Ringanlagen				
a) Rasenfläche in qm	70 150	70 150	70 150	70 150
b) Pflanzfläche in qm	29 500	29 500	29 500	29 500
Kräuterwiese				
a) Rasenfläche in qm	44 600	44 600	44 600	44 600
b) Pflanzfläche in qm	11 825	11 825	11 825	11 825
Landesgartenschaugelände				
a) Rasenfläche in qm	76 169	76 169	76 169	76 160
b) Pflanzfläche in qm	27 524	27 524	27 524	27 524
c) Wiesenfläche in qm	52 230	52 230	52 230	52 230
Friedhöfe				
a) Rasenfläche in qm	39 050	39 050	39 050	39 050
b) Pflanzfläche in qm	6 068	6 068	6 068	6 068
Schulen				
a) Rasenfläche in qm	89 790	89 790	89 790	89 790
b) Pflanzfläche in qm	30 810	30 810	30 810	30 810
Spiel- und Bolzplätze				
a) Rasenfläche in qm	56 008	56 008	55 902	55 902
b) Pflanzfläche in qm	12 851	12 851	12 851	12 851
Sonstige Grünflächen und Pflanzflächen	42 670	42 670	42 670	42 670
Rasen- und Pflanzflächen gesamter Arbeitsbereich	589 245	589 245	589 139	589 139

Eigene Fortschreibung des Betriebshofes, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2000	2001	2002	2003

2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze				
Kleinkinder bis 6 Jahre				
a) Anzahl	14	14	15	14
b) Spielflächen in qm	1 465	1 465	3 140	2 870
Kinder 6 - 14 Jahre				
a) Anzahl	32	32	36	36
b) Spielflächen und Spielwiesen in qm	30 442	30 442	49 380	49 380
Bolzplätze				
a) Anzahl	14	14	14	14
b) Spielflächen in qm	32 120	32 120	28 030	28 030
Streetballplätze				
a) Anzahl	3	3	4	5
b) Spielflächen in qm	1 700	1 700	2 560	3 020
a) Anzahl insgesamt	63	63	69	69
b) Spielflächen einschl. Spielwiesen insgesamt	65 727	65 727	83 110	83 300
3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen (ohne Wald und Straßenbegleitgrün)				
Baumbestand insgesamt	2 333	2 330	2 338	2 338
davon				
5 - 20jährig	1 865	1 860	1 872	1 872
20 - 50jährig	198	203	210	205
50 - 100jährig	163	160	160	165
100 - 200jährig	101	99	96	96
Neupflanzung	6	8	-	-
4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen				
Baumbestand insgesamt	1 978	1 985	1 982	1 982
davon				
5 - 20jährig	1 130	1 138	1 136	1 136
20 - 50jährig	680	677	679	679
50 - 100jährig	110	112	112	112
100 - 200jährig	58	58	58	58
Neupflanzung	-	-	-	-

- 1) Eigene Fortschreibung Team Grün; ab 15.07.2003 Fachbereich Planen - Arbeitsbereich Grün
 2) Eigene Fortschreibung des Betriebshofes, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2000	2001	2002	2003

5. <u>Straßenbegleitgrün 1)</u>				
Fläche insgesamt	144 547	145 652	152 695	*) 324 520
Straßenbäume	5 661	5 923	5 993	6 122
Neupflanzung	262	70	129	74
Straßenbäume insgesamt	5 923	5 993	6 122	6 196
6. <u>Städt. Bäder 2)</u>				
<u>Freizeithallenbad</u>				
Öffnungstage	351	349	350	349
Besucher insgesamt	400 937	403 722	407 831	389 594
davon				
Einzelbesucher	378 537	370 502	374 837	355 215
Gruppenbesucher	22 400	33 220	32 994	34 379
Besucher je Badetag	1 142	1 157	1 166	1 116
<u>Freibad Hockermühle</u>				
Öffnungstage	128	129	131	137
Besucher insgesamt	130 722	156 132	151 183	217 072
davon				
Einzelbesucher	122 546	141 596	128 140	182 161
Gruppenbesucher	8 176	14 536	23 043	34 911
Besucher je Badetag	1 021	1 210	1 154	1 585

1) Eigene Fortschreibung Team Grün; ab 15.07.2003 Fachbereich Planen - Arbeitsbereich Grün

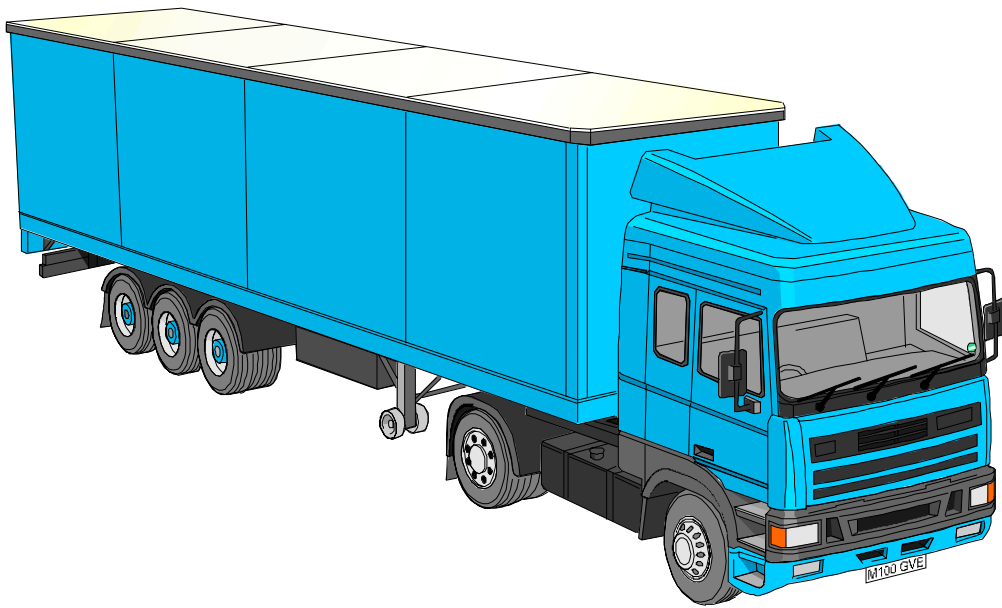
*) Die Mehrung 2003 resultiert aus der digitalen Neuerfassung 2002/2003

2) Eigene Fortschreibung der Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr	2000	2001	2002	2003
Erholung und Sport				

C. Sport				
1. Sportzentren	1	1	1	1
2. Sportplätze insgesamt	20	20	20	20
davon				
Schulspielplätze	5	5	5	5
Vereins sportplätze	15	15	15	15
3. Sonstige Anlagen				
Tennisplätze	30	30	30	30
Tennishallen	2	2	2	2
Sporthallen insgesamt	20	20	20	20
davon				
Großsporthallen (3-fach)	2	2	2	2
Doppeltturnhallen	3	3	3	3
Normalturnhallen	10	10	10	10
Gymnastikhallen	5	5	5	5
Kunsteisbahn	1	1	1	1
Eisstockbahn	1	1	1	1
Kegelsportanlagen	9	9	9	9
Kegelbahnen	21	21	21	21
Reitanlagen mit Hallen	2	2	2	2
Minigolfplätze	1	1	1	1
Fitness-Anlagen	3	3	3	6
Segelflugplatz	1	1	1	1
Freizeithallenbad	1	1	1	1
Freibad	1	1	1	1
Wasserskianlage	1	1	1	1
Squashcenter	1	1	1	1

V. Verkehr



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2000	2001	2002	2003

A. Kraftfahrzeuge 1)				
1. <u>Zugelassene Kraftfahrzeuge</u>	30 082	31 099	30 885	31 097
davon Krafträder	2 010	2 041	1 999	2 055
PKW	23 718	24 580	24 220	24 686
Omnibusse	35	38	41	41
Zugmaschinen	526	533	733	513
sonstige Kfz	355	353	365	350
Anhänger	2 324	2 420	2 422	2 365
LKW	1 114	1 134	1 105	1 087
Einwohner je Kraftfahrzeug	1,5	1,4	1,4	1,4
2. <u>Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen</u>				
Fahrschulen	11	12	12	12
Taxen	32	32	32	32
Mietwagen	28	26	28	28
3. <u>Straßenverkehrsunfälle 2)</u>				
a) <u>Zahl der Verkehrsunfälle</u>	1 498	1 601	1 426	1 507
davon				
Kleinunfälle (VUK)	783	846	798	759
Unfälle mit Sachschaden schwerwiegend (VUSW)	445	487	454	443
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	270	268	264	305
b) Verkehrstote	2	1	1	5
c) Zahl der Verletzten	379	377	352	421
d) Sachschaden in 1 000 DM (nur VUSW und VUPS)	3 856	4 197	2 394	2 572
e) Unfallflucht	313	323	326	318
davon geklärt	111	123	137	113
f) Alkoholeinfluss	41	29	41	31

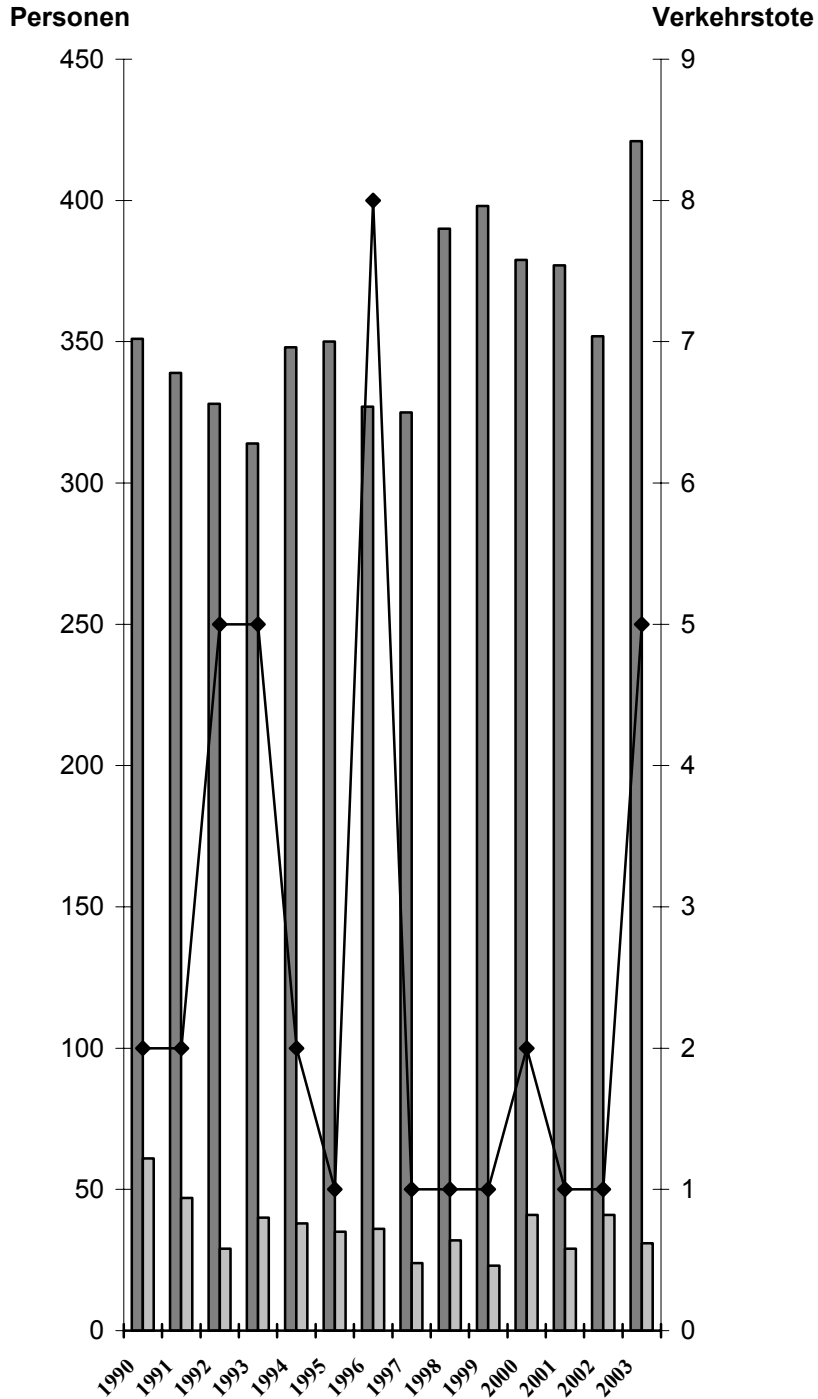
1) Kfz-Zulassungsstelle

2) Bayer. Landespolizei, Verkehrspolizeiinspektion Amberg

Ab 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Straßenverkehrsunfälle

Zahl der Verletzten Alkoholeinfluss Verkehrstote



Ergebnis der Jahre

Verkehr	2000	2001	2002	2003
B. VAS-Verkehrsgemeinschaft				
<u>Amberg-Sulzbach</u>				
Betriebene Linien *)	40	42	42	42
Linienlänge in km	1 110	1 164	1 164	1 164
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	1 002	1 030	1 057	1 057
davon an Samstagen	220	222	218	218
im Betrieb befindliche Omnibusse	208	211	210	211
Platzangebot insgesamt	17 952	18 177	18 146	18 218
Sitzplätze	10 192	10 342	10 362	10 408
Stehplätze	7 760	7 835	7 784	7 810
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	4 028	4 162	4 439	4 451
Gefahrene Kilometer in 1 000	3 193	3 232	3 308	3 401
C. Citybusverkehr				
Betriebene Linien	12	12	12	12
Linienlänge in km	117	117	117	117
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	328	328	328	336
davon an Samstagen	223	223	223	177
davon an Sonntagen	10	10	10	10
im Betrieb befindliche Omnibusse	18	18	18	18
Platzangebot insgesamt	1 506	1 506	1 506	1 531
Sitzplätze	684	684	684	694
Stehplätze	822	822	822	837
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	1 950	1 900	1 950	1 987
Gefahrene Kilometer in 1 000	679	704	714	713



Verkehrszeiten

Linie	Montag bis Freitag	Samstag	Samstag bis Sonntag
1	5:45 - 19:15	7:45 - 16:15	18:15
2	5:57 - 19:16	7:45 - 16:15	18:15
3	5:45 - 19:15	7:45 - 16:15	18:15
4	5:45 - 19:15	7:45 - 16:15	18:15
5	5:45 - 18:45	7:45 - 15:45	17:45
6	5:45 - 19:15	7:45 - 16:15	18:15
7	6:15 - 19:15	8:15 - 16:15	18:15
8	5:45 - 19:15	7:45 - 16:15	18:15
9	6:15 - 19:15	8:15 - 16:15	18:15
10	5:45 - 18:45	7:45 - 15:45	17:45
11	5:45 - 19:15	7:45 - 16:15	18:15
12	6:00 - 19:30	8:00 - 16:30	18:30

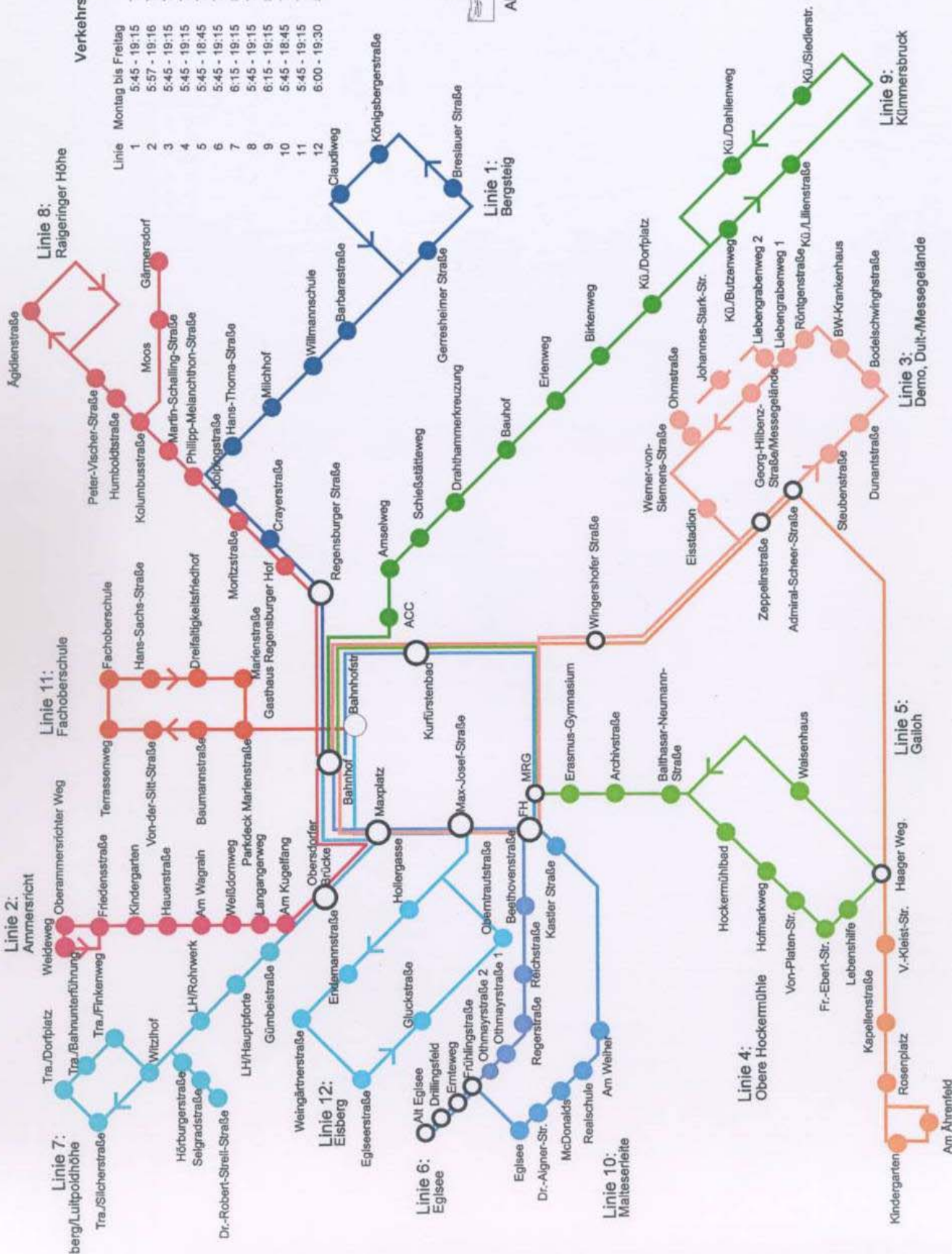


Abfahrten am Busbahnhof

Linie - Bussteig

1	16
2	1
3	2
4	15
5	14
6	3
7	4
8	13
9	14
10	4

Stand: 06.05.2002



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2000	2001	2002	2003

D. Schülerverkehr 1)				
1) Beförderung der Volks- und Sonderschüler mit Schulbussen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	3 169	3 412	3 314	3 402
Fahrschüler insgesamt	678	306	357	386
Anteil in % an Gesamtschüler	21,4	8,96	10,77	11,35
2) Beförderung der Schüler weiterführender Schulen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	6 416	6 735	6 864	7 053
Fahrschüler insgesamt	466	469	447	505
Anteil in % an Gesamtschüler	7,3	6,96	6,51	7,16
3) Beförderungskosten zu Ziffer 1) und 2) in 1 000 DM	703	657	292	365
E. Öffentliche Parkplätze 2)				
Zahl der Parkplätze	7 985	7 991	8 166	8 295
Fläche in qm	99 813	98 809	101 994	104 568

1) Schul- und Sportamt

Die Beträge sind ab 2002 in EURO ausgewiesen

2) Team Tiefbau; ab 15.07.2003 Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2000	2001	2002	2003

<u>F. Straßen- und Wegenetz</u>				
Von der Stadt zu unterhalten- des Straßennetz insgesamt	254 901	258 020	260 515	260 517
davon				
Bundesstraßen *	18 078	18 414	18 414	18 414
Staatsstraßen außerhalb Ortsdurchfahrt *	5 342	5 342	5 342	5 342
Staatsstraßen innerhalb Ortsdurchfahrt	10 085	10 085	10 085	10 085
Kreisstraßen	19 281	19 053	19 053	19 053
Ortsstraßen	178 715	172 162	174 492	174 494
Feld- und Waldwege *	134 113	132 791	133 664	133 664
beschränkt öffentliche Wege	46 820	56 720	56 885	56 885
 <u>Radwegenetz</u>				
davon				
selbständige Radwege	5 090	5 090	5 090	5 090
kombinierte Geh- und Radwege	5 550	5 550	5 550	5 550
gemeinsame Geh- und Radwege	19 440	19 440	20 090	20 090
Radwanderstrecken	52 745	52 745	52 645	52 745

Team Tiefbau; ab 15.07.2003 Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

* nicht im Unterhalt der Stadt

VI.

Bau- und Wohnungswesen



Ergebnis der Jahre

Bau- und Wohnungswesen

2000

2001

2002

2003

A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen Bauordnung				
„Freigestellte“ Vorhaben (Wohnbauten geringer Höhe ab 1.6.1994) im Bereich von Bebauungsplänen (Art. 70 BayBO)	25	21	18	51
Wohneinheiten im Freistellungsverfahren	25	25	21	56
Baurechtliche Genehmigungen	307	253	238	234
davon Neubauten einschließlich Anbauten und Erweiterungen	84	85	95	121
davon Wohngebäude:				
Zahl der Wohnungen in Ein-, Zweifamilienhäusern	71	63	46	68
Zahl der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern	61	54	45	53
Nichtwohngebäude:				
Gewerbe- und gemischte Nutzungen (z.T. mit Wohnungen) dabei geschaffene Wohnungen	18 -	23 1	16 -	16 8
Umbauten, Ausbauten (einschl. genehm.pflicht. DG-Ausbauten), Sanierungen dabei geschaffene Wohnungen	40 2	33 9	36 87	30 4
Sonstige Baugenehmigungen (Garagen, Nebengebäude, Außenanlagen, Teilbau-, Tekturgenehmigungen, Nutzungsänderungen u.a.)	126	91	49	56
Werbeanlagen	57	44	49	27
Bauvoranfragen, Anträge auf Vorbescheid	32	13	15	16
Erlaubnisse nach Denkmalschutzgesetz	8	12	15	11
Neue Wohnungen insgesamt	159	152	199	189

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2000	2001	2002	2003

Bauvolumen in Mio. DM	82	121	45	63
Sonstige baurechtliche Vorgänge (ohne Anträge)	102	94	85	75
Genehmigungs- bzw. anzeigepflichtige Abbrüche	8	5	7	13
Abgelehnte Anträge und schriftliche Anfragen	21	22	35	29
davon				
Bauanträge	1	10	20	5
Werbeanlagen	7	3	2	2
Voranfragen	13	9	13	15
Behandelte Anträge insgesamt	478	420	388	429

Team Bauordnung und Denkmalpflege; ab 15.07.2003 Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Bauordnung und Denkmalpflege

Ab 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen

	Bescheide des Erhebungsjahres 2002	Bescheide des Erhebungsjahres 2003
Anzahl der Bescheide	399 = 100,00 %	371 = 100,00 %
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	14 = 3,51 % = 100,00 %	16 = 4,31 % = 100,00 %
Art der Erledigung: - Abhilfe durch die Stadt	1 = 7,14 %	4 = 25,00 %
Stattgabe durch die Widerspruchsbehörde (Regierung)	-----	-----
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde	1 = 7,14 %	5 = 31,25 %
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)	7 = 50,00 %	6 = 37,50 %
Widerspruch noch anhängig	5 = 5,71 %	1 = 6,25 %
Klage erhoben	-----	5 = 31,25 %
Klage stattgegeben 1)	-----	-----
Vergleich / Rücknahme	-----	1 = 6,25 %
Klage zurückgewiesen 1)	-----	3 = 18,75 %
Klage noch anhängig	-----	1 = 6,25 %

1) nur soweit unanfechtbar

Quelle: Team Recht und Verwaltung; ab 15.07.2003 Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Baurecht, Beitrags- und Wohnungswesen

C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitragsbescheiden

	Bescheide des Vorjahres 2002	Bescheide des Erhebungsjahres 2003
Anzahl der Bescheide	197 = 100 %	427 = 100 %
bei Beitragsbescheiden: Angabe des Gesamtbetrages-	1.010.120,97 €	1.541.112,18 €
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	32 = 16,24 % = 100 %	19 = 4,45 % = 100 %
Art der Erledigung:		
- Abhilfe durch die Stadt	9	4
- Stattgabe durch die Wider- spruchbehörde (Regierung)	----	----
- bei Betragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag		175.254,98 €
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben wurde		23.765,10 €
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde		
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)		14
Widerspruch noch anhängig		1
Klage erhoben	----	----
Klage stattgegeben 1)	----	----
Vergleich 1)		
- bei Beitragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag	----	----
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben oder Vergleich geschlossen wurde	----	----
Klage zurückgewiesen 1) (jedoch Wiedereinsetzung beantragt)	----	----
Sonstige Erledigung der Klage (z.B. Rücknahme) 1)	----	----
Klage noch anhängig (Berufung VGH)	----	----

1) soweit unanfechtbar

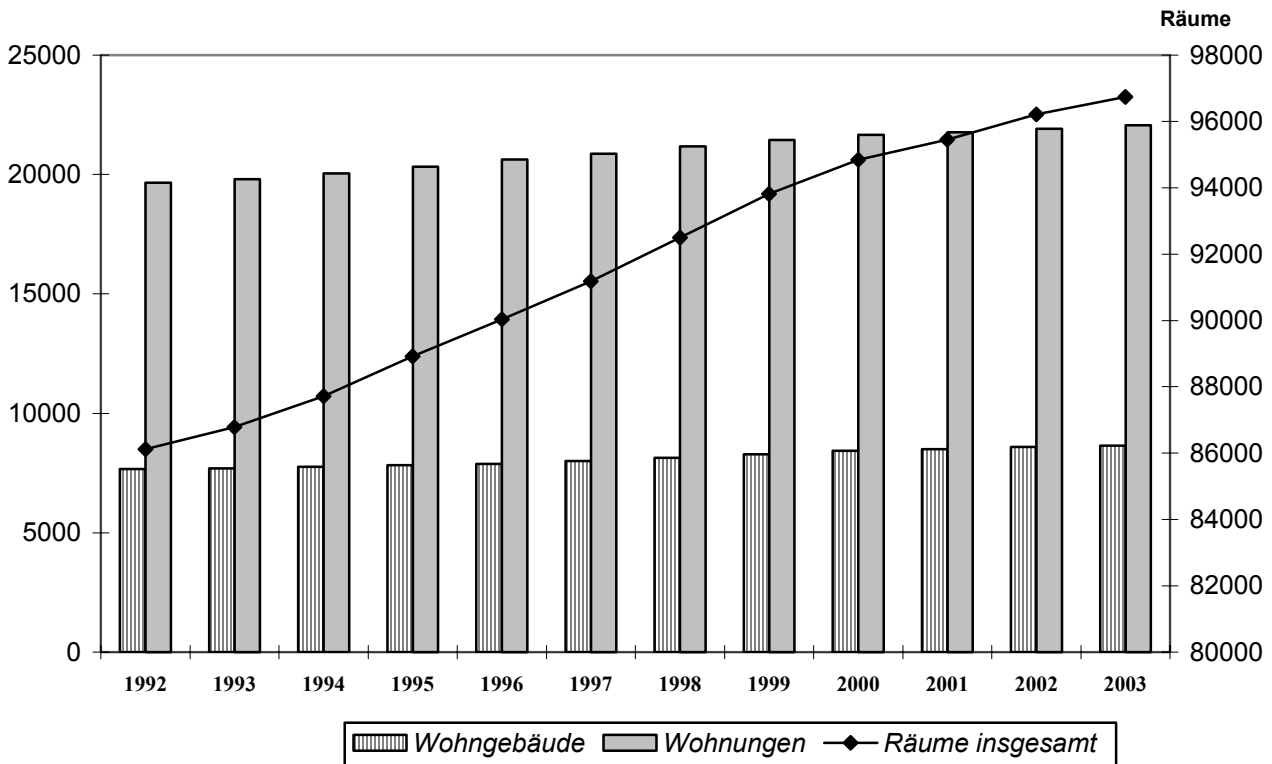
Quelle: Team Recht und Verwaltung; ab 15.07.2003 Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Baurecht, Beitrags- und Wohnungswesen

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2000	2001	2002	2003

D. Bestand an Wohnungen 1)				
Wohngebäude insgesamt	8 435	8 503	8 590	8 649
Wohnungen insgesamt	21 654	21 764	21 916	22 056
davon mit				
1 Raum	323	324	325	376
2 Räumen	1 199	1 202	1 214	1 219
3 Räumen	4 917	4 923	4 950	4 952
4 Räumen	6 354	6 378	6 397	6 410
5 Räumen	4 529	4 564	4 612	4 655
6 Räumen	2 404	2 418	2 433	2 445
7 oder mehr Räumen	1 928	1 955	1 985	1 999
Räume insgesamt	94 849	95 453	96 212	96 735

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004, Statistischer Bericht, Kennziffer F I 1

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen

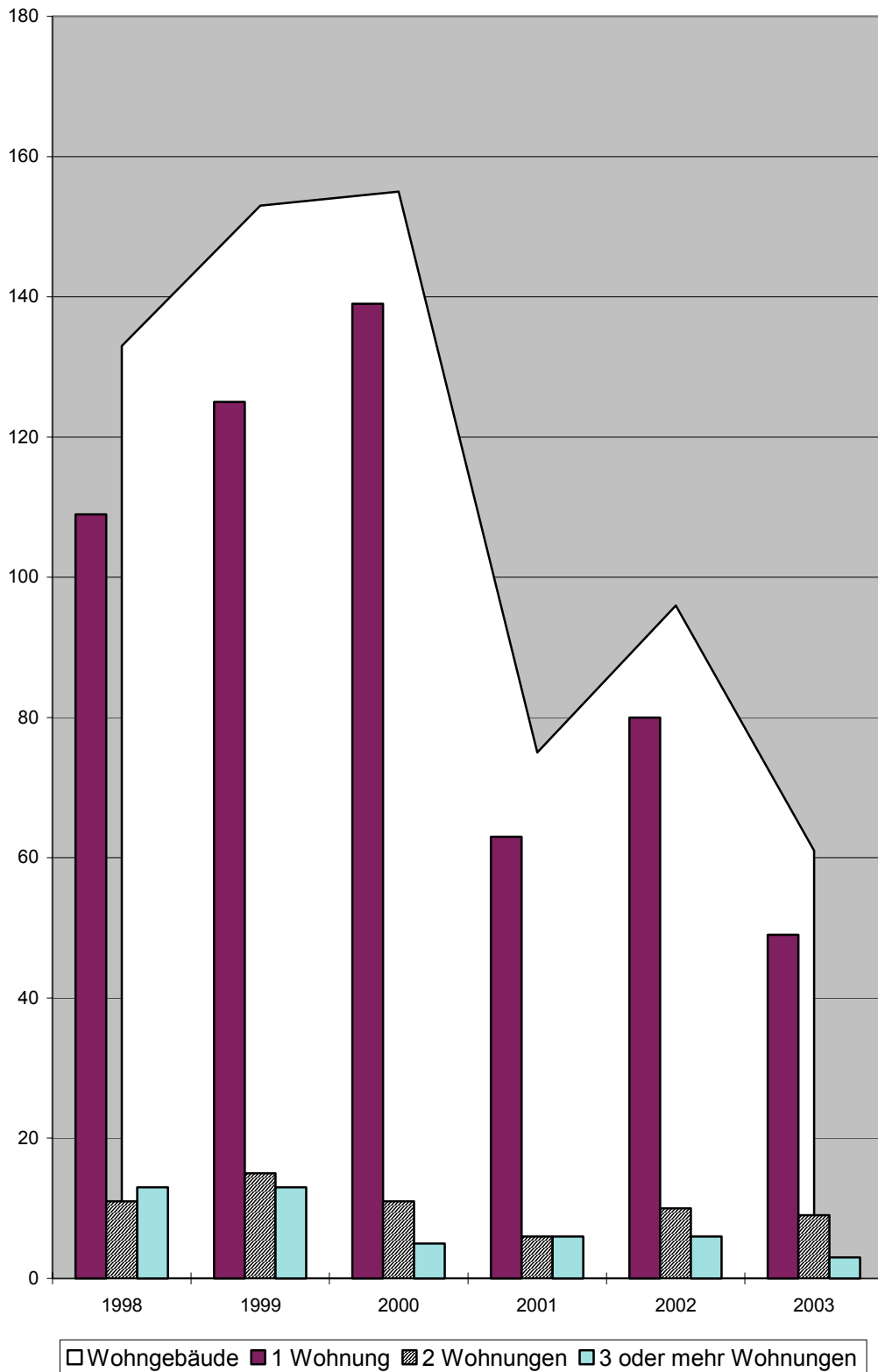


Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2000	2001	2002	2003

<u>E. Baugenehmigungen 1) 1)</u>				
Errichtung neuer Wohngebäude 2)	74	102	79	124
davon mit				
1 Wohnung	64	88	62	100
2 Wohnungen	7	8	11	15
3 oder mehr Wohnungen	3	6	6	9
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 3)	159	171	164	180
davon mit				
1 oder 2 Räumen	11	14	14	5
3 oder 4 Räumen	56	48	56	35
5 oder mehr Räumen	92	109	94	140
<u>F. Baufertigstellungen 2)</u>				
Errichtung neuer Wohngebäude 1)	155	75	96	61
davon mit				
1 Wohnung	139	63	80	49
2 Wohnungen	11	6	10	9
3 oder mehr Wohnungen	5	6	6	3
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2)	204	122	163	143
davon mit				
1 oder 2 Räumen	9	4	13	7
3 oder 4 Räumen	61	37	46	63
5 oder mehr Räumen	134	81	104	73

- 1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer F II 1
 1) Einschließlich Genehmigungsverfahren, 2) einschließlich Wohnheime, 3) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- 2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004; Statistischer Bericht, Kennziffer F II 2
 1) einschließlich Wohnheime, 2) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baufertigstellungen



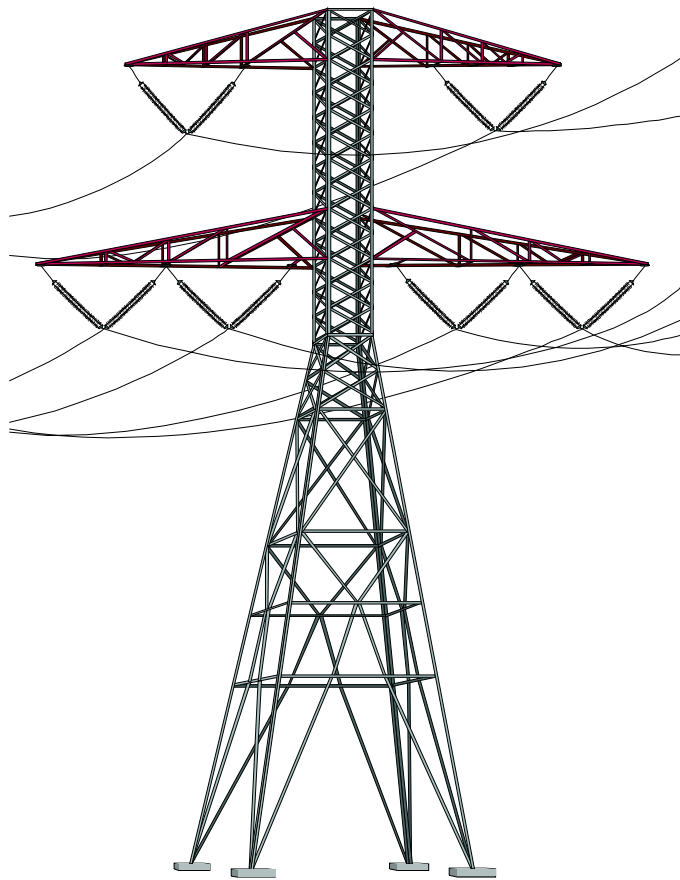
Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2000	2001	2002	2003

G. Wohngeld				
1. Wohngeldempfänger insges.	2 357	2 572	2 907	3 345
davon				
Mietzuschussempfänger	2 305	2 512	2 815	3 263
Lastenzuschussempfänger	52	60	92	82
2. ausgezahltes Wohngeld in 1 000 DM insgesamt	1 148	1 813	1 250	1 565
davon				
Mietzuschuss	1 101	1 761	1 192	1 513
Lastenzuschuss	47	52	58	52

Amt für Ordnung und Umwelt, Wohngeldstelle
 Ab 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

VII.

Ver- und Entsorgung



Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2000

2001

2002

2003

A. Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH				
1. Wasserversorgung in 1 000 cbm				
<u>Wasserförderung</u>	3 405	3 256	3 326	3 611
<u>Wasserabgabe</u>				
Verbrauch allgemein	2 208	2 230	2 262	2 334
Großabnehmer	558	471	444	460
Stadtverwaltung und Eigenbetriebe	157	237	241	244
Wiederverkäufer	343	317	265	263
Gesamtabgabe	3 266	3 255	3 377	3 301
Höchste Tagesförderung in cbm	12 528	10 001	10 061	10 052
Verhältnis des Behälter- raumes zur höchsten Tagesabgabe 1 :	1,0	1,0	-	-
<u>Gewinnungs- und Speicheranlagen</u>				
Anzahl der Quelfassungen, Stück	4	4	4	4
Schüttung der Quelfassungen, ltr/S	25	30,8	24,8	25,3
Anzahl der Tiefbrunnen, Stück	5	4	4	4
Schüttung der Tiefbrunnen, ltr/S	353	333,8	356,3	367,6
Fassungsvermögen der Hochbe- hälter in m³	12 535	12 535	13 090	13 050
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Zuleitungen vom Quellgebiet zur Stadt in km	10,5	10,5	10,5	10,5
Zuleitungen von den Brunnen zur Stadt in km	6,1	6,1	6,1	6,1
Ortsverteilungsleitungen in km	218,7	219,0	222,3	222,2
Hausanschlüsse in km	118,0	119,3	120,2	121,5
Zahl der Hausanschlüsse eingebaute Zähler, Stück	8 302	8 388	8 447	8 533
	10 349	10 469	10 524	10 602

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2000

2001

2002

2003

2. <u>Gasversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Gasbezug</u>	478 018	508 315	495 212	512 007
<u>Gasabgabe</u>				
Gasamtabgabe	478 879	508 250	493 219	508 449
Tarifikunden	3 961	3 660	2 090	2
Heizungssonderkunden	259 823	260 667	264 205	295 376
Sondervertragskunden	147 633	175 723	163 019	154 365
Stadtverwaltung	33 776	30 774	27 867	25 358
Eigenbetriebe	33 686	37 426	36 038	33 348
Höchste Tagesabgabe in 1 000 kW/h	2 800	3 480	3 984	3 567
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Mitteldruckreglerstation	17	16	16	15
Gasübergabestation	4	4	4	4
Mitteldruckleitungen in km	65,3	66,0	68,3	68,7
Niederdruckleitungen in km	112,6	112,9	114,7	114,7
Hausanschlüsse in km	80,6	82,5	83,4	84,9
Anzahl der Hausanschlüsse eingebaute Zähler	6 464 11 390	6 587 11 710	6 666 11 729	6 768 11 678
3. <u>Stromversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Strombezug</u>	214 993	223 829	227 812	219 267
<u>Stromerzeugung</u>	7 462	7 966	6 392	6 107
Strombezug und Stromer- zeugung insgesamt	222 455	231 795	234 204	225 374

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2000

2001

2002

2003

<u>Stromabgabe in 1 000 kW/h insgesamt</u>	217 494	227 112	228 692	219 767
a) Tarifabnehmer	90 984	98 006	101 712	100 325
b) Sondervertragskunden	125 826	124 686	122 760	115 227
c) Eigenbetriebe	684	4 420	4 220	4 215
Höchstlast in kW	43 116	42 680	43 989	44 540
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Leitungsnetz insgesamt in km	532,3	533,4	540,7	543,5
davon				
<u>Kabelleitungen</u>				
20 kV-Netz	138,9	137,9	137,8	136,7
Niederspannungskabelnetz	393,0	395,4	402,8	406,8
<u>Freileitungen</u>				
Niederspannungsfreileitung	0,1	0,1	0,1	0,1
Hausanschlüsse Anzahl	9 492	9 572	9 636	9 734
eingebaute Zähler (einschl. Schaltuhren und Relais)	29 669	30 116	30 306	30 478
<u>Umspannung</u>				
Eigene Trafostationen 20 kW	149	148	149	150
Fremde Trafostationen	49	49	49	48
Gemischte Trafostationen	9	9	9	9

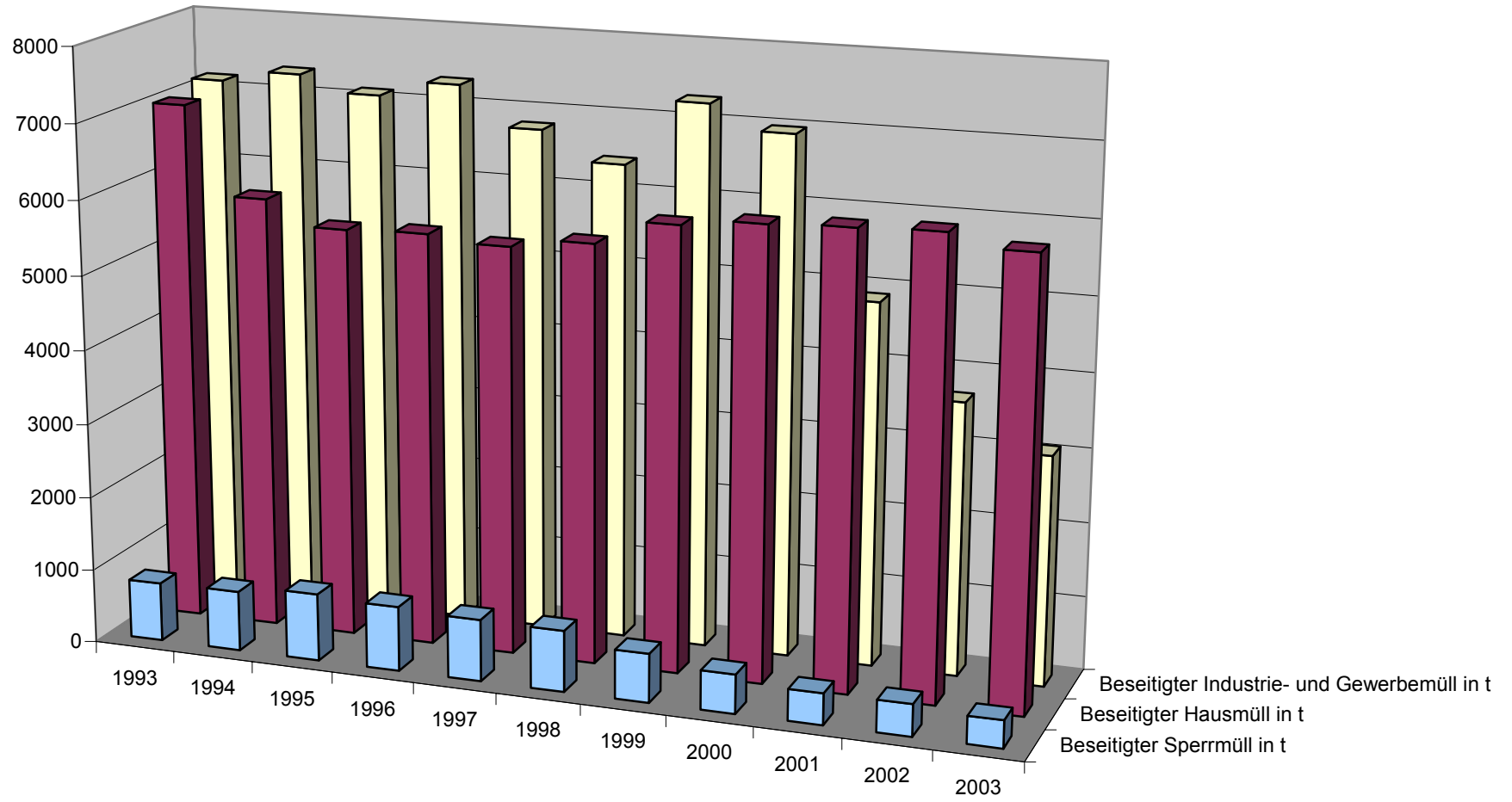
Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2000	2001	2002	2003

B. Städtische Entsorgung				
1. Müllabfuhr 1)				
Beseitigter Hausmüll in t	6 047	6 092	6 127	5 965
Beseitigter Sperrmüll in t	525	422	431	368
Beseitigter Industrie- und Gewerbemüll in t	6 975	4 884	3 674	3 085
Angemeldete Müllbehälter nach Fassungsvermögen				
60 l Müllsäcke	3 595	3 752	3 863	3 970
80 l Tonnen	6 651	6 682	6 714	6 762
120 l Tonnen	8 425	8 476	8 500	8 478
240 l Tonnen	2 200	2 160	2 168	2 205
770 l Großbehälter	242	247	247	257
1 100 l Großbehälter	1 123	1 114	1 023	965
2. Stadtentwässerung 2)				
Städt. Kanalnetz in km (ca.)	260	260	260	260
ZV-Kanalnetz in km	19	19	19	19
Zulauf der Kläranlage in 1 000 cbm	7 769	7 425	10 916	9 383
Klärschlamm in 1 000 cbm	6,2	5,96	8,41	8,14
Trockenrückstand	31 %	33 %	32 %	33,5 %
Stromerzeugung in 1 000 kW/h	1 813	1 777	1 601	1 644

1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck

Müllabfuhr



Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2000	2001	2002	2003

3. Straßenreinigung 3)				
Länge in km insgesamt	82,9	82,9	82,9	88,1
Klasse II				
1 x wöchentlich	56,9	56,9	56,9	60,0
Klasse III				
3 x wöchentlich	26,0	26,0	26,0	18,6
Klasse IV *)				6,2
Klasse V *)				3,3
4. Winterdienst 4)	1999/2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003
Maschinenräum-	90,9	141,3	177,8	177,8
strecken in km	50,7	-	-	-
Handräumstrecken in km	54,9	55,9	54,8	54,8
Winterdiensttage	30	37	47	51
Streumittelver-	1 000	987	1 100	930
brauch in t	623	405	660	630
Salz			**) 13 500	19 250
Sand				
Sole / l				
Kosten in DM	589 944	639 791	485 850	226 822

3) und 4) Team Tiefbau; ab 15.07.2003 Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

*) neu ab 2003

**) neu ab 2001/2002

Ab 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

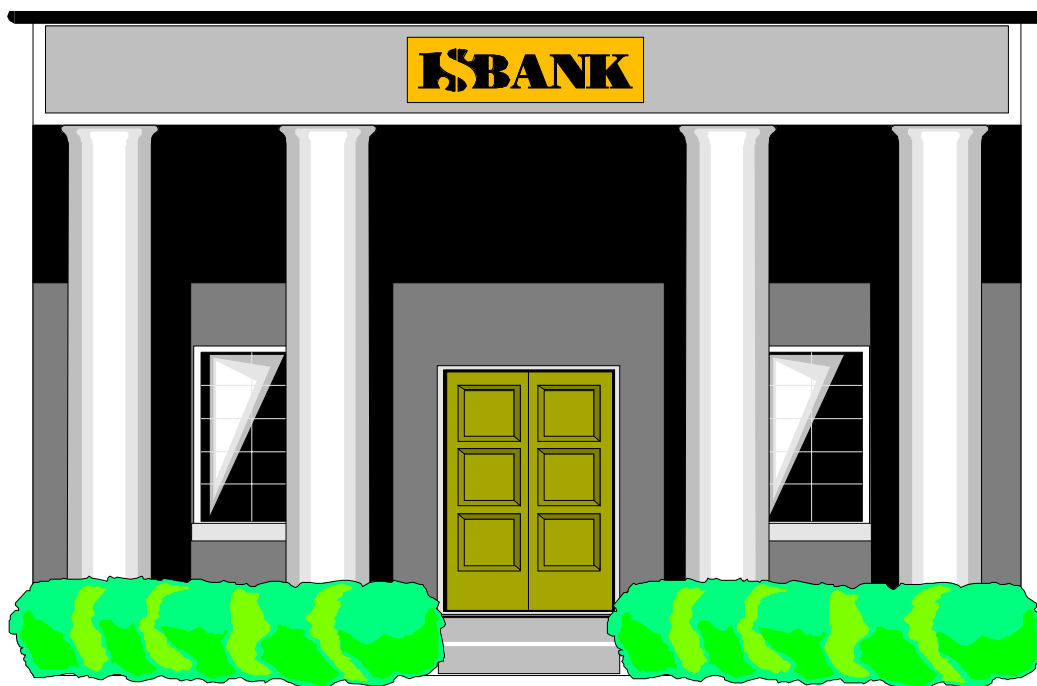
Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2000	2001	2002	2003

C. Schlachthof *				
1. <u>Schlachtungen insgesamt</u>	57 027	46 685	47 625	46 161
davons				
Rinder	3 857	2 832	3 892	3 538
Kälber	341	161	211	220
Schweine/Ferkel	52 666	43 550	43 303	42 189
Schafe/Ziegen	163	142	219	214
2. <u>Anteil an den Schlachtungen</u>				
a) Großschlächter insgesamt	39 715	30 134	32 591	32 456
davons				
Rinder	3 458	2 391	3 402	3 071
Kälber	211	98	132	150
Schweine	35 899	27 514	28 838	29 028
Schafe/Ziegen	147	131	219	207
b) Metzger insgesamt	17 312	16 551	15 034	13 705
davons				
Rinder	399	441	490	467
Kälber	130	63	79	70
Schweine	16 767	16 036	14 465	13 161
Schafe/Ziegen	16	11	-	7
3. <u>Gesamtschlachtgewicht</u>				
Erschlachtetes Fleisch in t	5 571	4 531	4 731	4 625

* Der Betrieb des städt. Schlachthofes wurde im Oktober 1997 von der Fa. JURA-Fleisch übernommen

VIII.

Finanz- und Geldwesen



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2000

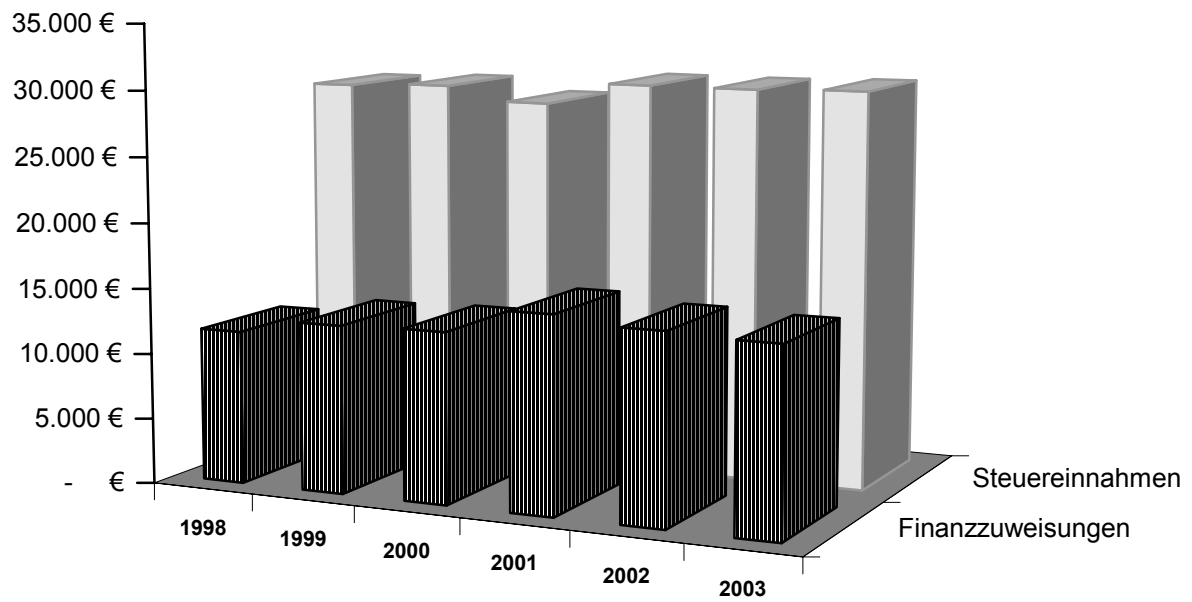
2001

2002

2003

A. Kommunalfinanzen				
1. <u>Entwicklung der Steuereinnahmen in 1 000 Euro</u>				
Grundsteuer A	44	41	40	41
Grundsteuer B	4 203	4 245	4 407	4 679
Gewerbesteuer	9 220	11 210	10 915	11 709
Einkommensteueranteil	13 399	13 104	13 104	12 316
Umsatzsteuerbeteiligung	1 381	1 349	1 347	1 343
sonstige Steuern	62	62	64	62
Steuereinnahmen insgesamt	28 309	30 011	29 877	30 150
2. <u>Entwicklung der Finanzzuweisungen in 1 000 Euro</u>				
Schlüsselzuweisungen	9 353	11 224	12 046	10 446
sonstige Zuweisungen	3 606	3 651	3 466	3 622
Zuweisungen insgesamt	12 959	14 875	15 512	14 068
3. <u>Entwicklung des Gebührenaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Verwaltungsgebühren	1 422	1 297	1 207	1 197
Abwasserbeseitigung	5 385	5 589	5 568	6 420
Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren	2 800	2 774	2 798	2 718
Schlachtgebühren	830	235	78	78
Bestattungsgebühren	674	721	775	839
Sonstige Gebühren	549	542	599	811
Gebührenaufkommen insges.	12 164	11 158	11 025	12 063
4. <u>Entwicklung des Beitragsaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Erschließungskostenbeiträge	1 699	1 090	459	1 033
Kanalherstellungsbeiträge	789	543	632	1 009
sonstige Beiträge	26	14	31	38
Beitragsaufkommen insges.	2 514	1 647	1 122	2 080

**Entwicklung der Steuereinnahmen und der allgemeinen
Finanzzuweisungen in 1.000 € *)**



*) Für die graphische Darstellung wurden die Beträge ab 1998 in EURO umgerechnet

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2000

2001

2002

2003

5. <u>Ergebnis der Jahresrechnungen in 1 000 Euro</u>				
a) Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben	76 870	80 213	81 411	84 267
b) Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben	27 372	28 218	19 975	17 863
6. <u>Verwaltungshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	76 870	80 213	81 411	84 267
davon				
Steuern und allgemeine Zuweisungen	41 608	45 257	45 787	44 219
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	29 226	28 891	29 122	30 259
Sonstige Finanzeinnahmen	6 036	6065	6 502	9 789
b) Ausgaben insgesamt	76 870	80 213	81 411	84 267
davon				
Personalkosten	21 365	21 667	22 017	22 859
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	19 740	18 935	19 546	21 036
Zuweisungen und Zuschüsse	16 803	17 635	17 489	19 628
Sonstige Finanzausgaben	18 962	21 976	22 359	20 744
7. <u>Vermögenshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	27 372	28 218	19 975	17 863
davon				
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	7 164	8 595	6 920	5 380
Entnahme aus Rücklage	2 011	505	499	321
Vermögensveräußerung	1 384	3 083	1 115	2 289
Beiträge, Entgelte	2 514	1 647	1 122	2 081
Zuschüsse für Investitionen	3 769	3 081	3 138	1 760
Kreditaufnahmen	10 459	11 236	7 096	5 857
Sonstiges	71	71	78	175

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen	2000	2001	2002	2003
b) Ausgaben insgesamt	27 372	28 218	19 975	17 863
davon				
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	150	604	366	118
Gewährung von Darlehen	161	153	21	30
Vermögenserwerb	8 144	7 410	5 870	2 642
Hochbaumaßnahmen	4 759	4 484	4 102	2 829
Tiefbaumaßnahmen	6 902	4 844	1 622	3 973
Betriebsanlagen	10	10	42	10
Tilgung von Krediten	4 329	5 645	4 985	3 479
Zuschüsse für Investitionen	2 916	4 520	2 651	4 161
Sonstiges	1	548	316	621
8. <u>Übersicht über die Schulden in 1 000 Euro</u>				
a) Schuldenstand insgesamt	57 398	53 841	41 932	54 558
darunter				
der Stadtwerke	17 274	10 249	-	-
der Stadtkammer	40 124	43 592	41 932	47 889
b) von den Schulden der Stadt waren				
vom Kreditmarkt	35 763	40 328	39 857	46 485
vom Land	4 263	3 264	2 075	1 404
c) Schuldendienste für die Schulden der Stadt	3 589	7 507	4 675	4 215
davon				
Zins	1 533	1 862	2 335	2 173
Tilgung	2 056	5 645	2 340	2 042
9. <u>Schuldenstand je Einwohner</u>				
Stadtwerke	394,00	232,00	-	-
Stadtkammer	914,00	986,00	943,00	1 078,00
insgesamt	1 308,00	1 218,00	943,00	1 078,00
10. <u>Hebesätze für Steuern</u>				
Grundsteuer A	250	250	250	250
Grundsteuer B	320	320	320	320
Gewerbesteuer	350	350	350	350

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2000

2001

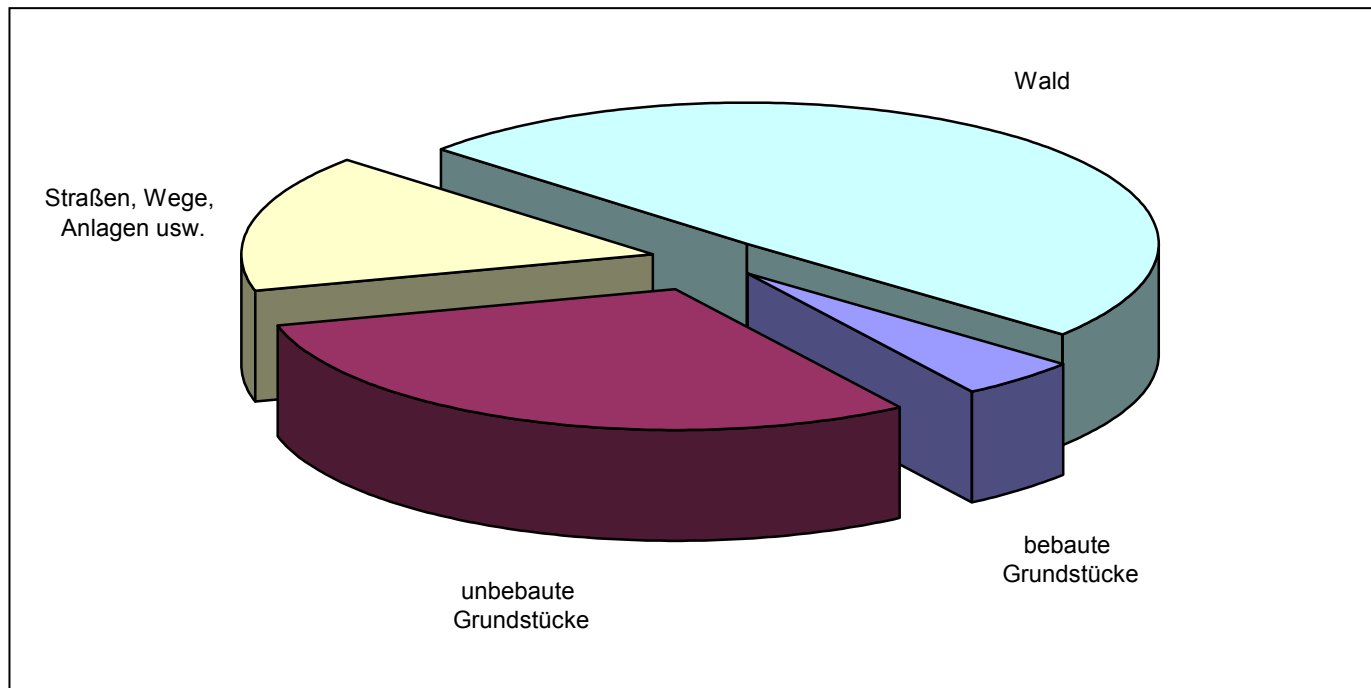
2002

2003

	Stand: 30.09.			
11. <u>Grundbesitz der Stadt in ha, aufgliedert in innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes</u>				
Grundbesitz insgesamt	1 840,1	1 887,6	1 912,6	1 937,0
darunter				
<u>bebaute Grundstücke</u>	90,8	92,1	92,3	91,9
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	84,8	86,0	86,2	85,8
außerhalb des Stadtgebietes	6,0	6,1	6,1	6,1
<u>unbebaute Grundstücke</u>	526,7	537,2	559,3	580,4
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	451,2	453,8	460,3	467,0
außerhalb des Stadtgebietes	75,5	83,4	99,0	113,4
<u>Straßen, Wege, Anlagen usw.</u>	300,2	302,9	305,8	309,2
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	294,3	297,1	297,9	303,3
außerhalb des Stadtgebietes	5,9	5,8	7,9	5,9
<u>Wald</u>	922,4	955,4	955,3	955,5
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	293,0	289,2	287,6	287,7
außerhalb des Stadtgebietes	629,4	666,2	667,7	667,8
<u>Grundbesitz der Bürger- spitalstiftung insgesamt</u>	752,7	752,4	752,4	752,4
darunter				
bebaute Grundstücke	20,2	19,9	19,9	19,9
unbebaute Grundstücke	15,2	15,2	15,2	15,2
Straßen, Wege, Anlagen usw.	4,9	4,9	4,9	4,9
Wald	712,4	712,4	712,4	712,4

**Grundbesitz
innerhalb des Stadtgebietes**

am 01.09.2003



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2000

2001

2002

2003

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH				
Jahresabschluss in 1 000 DM *)				
1. Konzernbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	667	524	406	309
Sachanlagen	137 198	75 508	72 440	68 956
Finanzanlagen	77	40	38	99
Vorräte	1 494	772	727	673
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	38 549	18 044	20 671	21 216
Rechnungsabgrenzungsposten	49	46	107	94
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	2 738	1 400	1 400	1 400
Rücklagen	70 856	35 893	38 876	39 852
Verlustvortrag	- 1 223	- 584	-	-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	335	3 567	976	888
Empfangene Ertragszuschüsse	24 874	12 125	11 333	11 387
Rückstellungen	6 489	3 727	5 480	5 820
Verbindlichkeiten	73 947	38 806	36 324	32 000
Rechnungsabgrenzungsposten	18	-	-	-
Bilanzsumme	178 034	94 934	94 389	91 347
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	71 002	42 562	43 690	43 186
aktivierte Eigenleistung	861	593	199	167
Sonstige betriebliche Erträge	1 851	3 267	2 543	3 754
sonstige Erträge	138	21	42	99
Gesamtleistung	73 852	46 443	46 474	47 206

*) Die Beträge sind bereits ab 2001 in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen	2000	2001	2002	2003
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33 789	22 178	21 559	22 893
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8 690	2 233	1 867	1 186
Löhne, Gehälter	7 591	3 960	3 936	4 027
Sozialabgaben	1 474	775	783	756
Aufwendungen für Altersversorgung	682	336	421	511
Abschreibungen	12 846	6 750	6 719	6 297
Zinsaufwendungen	1 472	881	1 005	834
Steuern	574	1 743	758	1 321
Sonstige Aufwendungen davon	6 399	4 020	8 450	8 493
Konzessionsabgabe	3 171	1 747	1 786	1 834
Jahresgewinn/-verlust	335	3 567	976	888
<u>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</u>				
<u>1. Jahresbilanz *)</u>				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-
Sachanlagen	9 954	4 416	4 169	3 901
Finanzanlagen	64 770	37 167	37 105	37 039
Vorräte	-	-	-	3
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	10 155	11 650	9 939	10 024
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	2 738	1 400	1 400	1 400
Rücklagen	70 523	35 893	38 876	39 852
Verlustvortrag	- 1 223	- 584	-	-
Jahresgewinn	335	3 567	976	888
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-
Rückstellungen	1 429	2 240	2 843	1 644
Verbindlichkeiten	11 077	10 717	7 118	7 183
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	84 879	53 233	51 213	50 967

*) Die Beträge sind bereits ab 2001 in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen	2000	2001	2002	2003
2. Erfolgsrechnung				
Sonstige betriebliche Erträge	741	909	385	406
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5 052	5 898	4 496	5 943
Gesamtleistung	5 793	6 807	4 881	6 349
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	1	1	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	15	13	3
Aufwendungen für Altersversorgung	85	62	90	40
Abschreibungen	531	270	270	270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	104	395	110	1 124
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4 199	698	2 543	2 585
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107	130	211	199
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	432	1 669	667	1 239
Jahresgewinn	335	3 567	976	888
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH				
Jahresabschluss in 1 000 DM*)				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	662	521	404	308
Sachanlagen	96 670	55 925	54 100	51 520
Finanzanlagen	42	22	21	83
Vorräte	1 494	772	727	669
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	42 132	21 790	20 392	20 908
Rechnungsabgrenzungsposten	36	21	75	68

*) Die Beträge sind bereits ab 2001 in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2000

2001

2002

2003

Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	14 669	7 500	7 500	7 500
Rücklagen	29 843	15 524	15 524	15 524
Empfangene Ertragszuschüsse	24 874	12 125	11 333	11 387
Rückstellungen	3 924	1 322	2 497	4 035
Verbindlichkeiten	67 726	42 509	38 865	35 110
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	141 036	78 981	75 719	73 556
<u>2. Erfolgsrechnung</u>				
Umsatzerlöse	69 238	41 745	42 874	42 410
aktivierte Eigenleistung	861	593	199	167
sonstige betriebliche Erträge	1 880	1 185	2 460	3 651
sonstige Erträge	138	20	41	96
Gesamtleistung	72 117	43 543	45 574	46 324
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33 131	21 827	21 081	22 506
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8 219	2 071	1 659	912
Löhne, Gehälter	6 176	3 246	3 127	3 277
Sozialabgaben	1 289	662	676	604
Aufwendungen für Altersversorgung	582	237	290	411
Abschreibungen	10 150	5 352	5 269	4 840
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1 006	636	755	598
sonstige Steuern	64	33	13	32
sonstige Aufwendungen	6 448	3 649	8 367	7 357
davon				
Konzessionsabgabe	3 171	1 747	1 786	1 834
abgeführter Gewinn	5 052	5 830	4 337	5 787

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2000

2001

2002

2003

<u>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</u>				
Jahresabschluss in 1 000 DM*)				
1. <u>Jahresbilanz</u>				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögens- gegenstände	6	2	2	1
Sachanlagen	30 573	15 167	14 171	13 534
Finanzanlagen	9	4	3	3
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	4 529	4 838	2 804	2 893
Rechnungsabgrenzungs- posten	13	26	32	25
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	2 543	1 300	1 300	1 300
Rücklagen	18 023	9 788	9 788	9 788
Rückstellungen	1 135	165	140	140
Verbindlichkeiten	13 411	8 784	5 784	5 228
Rechnungsabgrenzungs- posten	18	1	-	-
Bilanzsumme	35 130	20 037	17 012	16 456
2. <u>Erfolgsrechnung</u>				
Umsatzerlösen	2 631	1 454	1 458	1 490
Sonstige betriebliche Erträge	161	1 532	56	56
Erträge aus Verlustüber- nahme	4 199	698	2 543	2 586
Gesamtleistung	6 991	3 684	4 057	4 132

*) Die Beträge sind bereits ab 2001 in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2000

2001

2002

2003

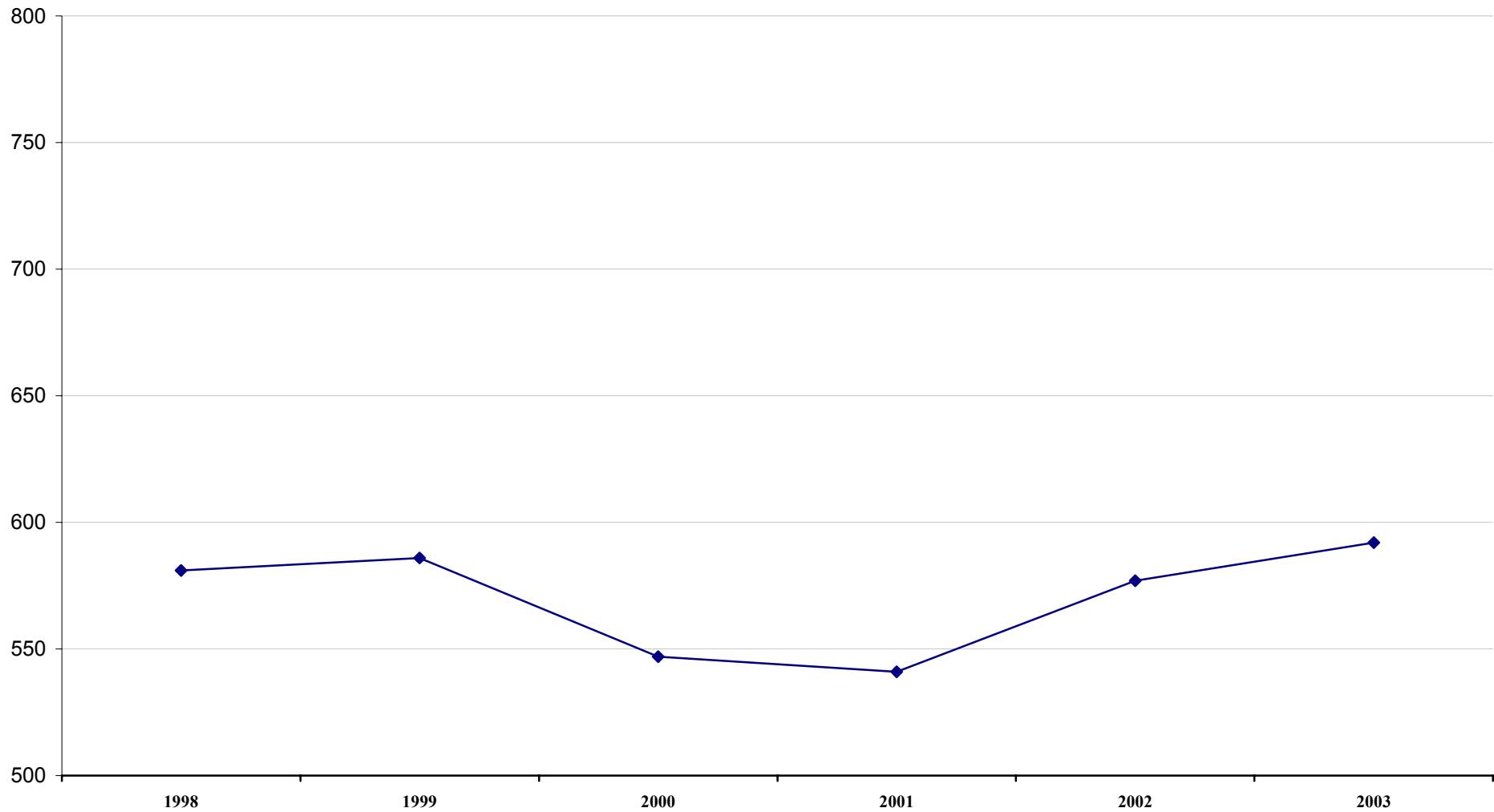
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 531	874	1 006	988
Aufwendungen für bezogene Leistungen	475	260	308	384
Löhne, Gehälter	1 331	714	808	750
Sozialabgaben	270	114	107	151
Aufwendungen für Altersversorgung	15	37	41	60
Abschreibungen	2 164	1 128	1 179	1 187
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	359	182	198	193
sonstige Steuern	77	40	78	49
sonstige Aufwendungen	769	335	332	370

Ergebnis der Jahre				
Finanz- und Geldwesen	2000	2001	2002	2003

C. Sparkasse Amberg-Sulzbach *)				
Geschäftsstellen einschl. SB-Zweigstellen	36	36	35	30
Bilanzsumme in TDM	3.356.396	1.749.890	1.727.910	1.700.843
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken in TDM	2.243.618	1.235.880	1.152.423	1.157.228
davon				
Spareinlage in TDM	1.070.555	541.230	577.420	592.208
Forderungen an Kunden insgesamt in TDM	2.011.006	996.474	966.231	921.153
davon				
Restlaufzeiten in TDM				
bis 3 Monate	111.292	23.137	36.119	32.222
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	105.975	54.247	64.877	51.174
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	441.044	230.881	211.698	215.468
mehr als 5 Jahre	1.152.345	558.271	526.248	512.933
mit unbestimmter Laufzeit	200.350	129.938	105.891	100.647

*) Ab dem Jahr 2001 sind die Beträge bereits in Euro ausgewiesen

Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach in Millionen € *)



*) Für die graphische Darstellung wurden die Beträge ab 1998 in EURO umgerechnet

IX.

Kultur



Ergebnis der Jahre				
Kultur	2000	2001	2002	2003

A. Schulen				
1. Fachhochschule Amberg-Weiden				
FH-Abteilung Amberg				
<i>Studiengang Elektrotechnik</i>				
Anfänger	27	37	38	38
Gesamtanzahl Studierende	146	148	146	139
<i>Studiengang Maschinenbau</i>				
Anfänger	36	47	44	59
Gesamtanzahl Studierende	79	109	137	165
<i>Studiengang Umwelttechnik</i>				
Anfänger	42	46	48	51
Gesamtanzahl Studierende	152	171	169	195
<i>Studiengang Patentingenieurwesen</i>				
Anfänger	15	28	24	32
Gesamtanzahl Studierende	31	55	78	89
<i>Studiengang Software-Systemtechnik</i>				
Anfänger	56	35	45	30
Gesamtanzahl Studierende	72	83	116	115
<i>Studiengang Medientechnik und Medienproduktion 1)</i>				
Anfänger				75
Gesamtanzahl Studierende				75
Anfänger insgesamt	176	188	199	285
Studierende insgesamt	480	566	646	778

1) seit Oktober 2003

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2000	2001	2002	2003

2. <u>Gymnasien (Höhere Schulen)</u>				
a) Erasmus-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	22	23	24	25
Zahl der Klassen 2)	16	17	19	20
Schüler/innen insgesamt	493	531	576	600
davon Gast Schüler/innen	225	252	279	294
Lehrkräfte insgesamt	48	47	48	51
davon hauptamtlich	34	34	38	41
b) Gregor-Mendel-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	38	38	38	38
Zahl der Klassen 2)	25	25	26	27
Schüler/innen insgesamt 3)	818	859	862	899
davon Gast Schüler/innen	436	470	480	516
Lehrkräfte insgesamt	60	61	63	66
davon hauptamtlich	51	49	49	52
c) Max-Reger-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	26	26	26	26
Zahl der Klassen	23	23	23	23
Schüler/innen insgesamt	680	671	681	669
davon Gast Schüler/innen 4)	-	-	-	-
Lehrkräfte insgesamt	90	82	81	82
davon hauptamtlich	66	67	66	67
Gymnasien insgesamt	3	3	3	3
Klassenräume insgesamt	86	87	88	89
Zahl der Klassen	64	65	68	70
Schüler/innen insgesamt	1 991	2 061	2 119	2 168
davon Gast Schüler/innen 3)	661	722	759	810
Lehrkräfte insgesamt	198	190	192	199
davon hauptamtlich	151	150	153	160

1) Angaben der jeweiligen Gymnasien

2) zuzüglich der Grund- und Leistungskurse in der Kollegstufe (12. und 13. Jahrgangsstufe) und einem Sonderlehrgang für deutsche Aussiedler bzw. 2 Aussiedlerklassen

3) einschließlich Schüler/innen des Deutsch-Intensivsprachkurses für deutsche Aussiedler des Kolping-Bildungswerkes ab Schuljahr 1996/97

4) Gast Schüler sind ab 1983 nur die Schüler, die ihren Wohnsitz außerhalb des Freistaates Bayern haben (vgl. Haushaltsanpassungsgesetz vom 21.07.1983)

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2000	2001	2002	2003

3. <u>Schulzentrum Dr. Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule</u>				
Klassenräume insgesamt	36	37	37	37
Zahl der Klassen	36	37	37	37
Schülerinnen insgesamt	1 103	1 110	1 123	1 122
davon Gastschülerinnen	763	774	812	816
Lehrkräfte insgesamt	70	72	73	76
davon hauptamtlich	66	64	68	71
4. <u>Realschulen (Mittlere Lehranstalten)</u>				
Klassenräume insgesamt	28	35	35	33
Zahl der Klassen	30	35	35	33
Schüler/innen insgesamt	861	996	994	1 001
davon Gastschüler/innen	491	589	595	596
Lehrkräfte insgesamt	54	59	59	57
davon hauptamtlich	47	54	56	53
5. <u>Fachschulen (berufsbildende Schulen)</u>				
a) Staatl. Fachoberschule und Berufsoberschule				
Klassenräume insgesamt *	16	16	16	16
Zahl der Klassen **	16	17	19	24
Schüler insgesamt	410	419	472	614
davon Gastschüler	279	291	338	468
Lehrkräfte insgesamt	40	41	46	54
davon hauptamtlich	24	26	26	30
b) Städt. Wirtschaftsschule				
Klassenräume insgesamt *	24	24	25	25
Zahl der Klassen	16	16	17	17
Schüler insgesamt	412	431	480	490
davon Gastschüler	299	318	342	332
Lehrkräfte insgesamt	37	39	35	32
davon hauptamtlich	27	27	23	29

* einschließlich Fachräume für Physik, Chemie, Technisches Zeichnen, Musische Bildung und EDV

** einschließlich Klassen der Staatlichen Berufsoberschule (einschl. freiwillige Vorklasse)

Ergebnis der Jahre

Kultur	2000	2001	2002	2003
c) Landwirtschaftsschule				
Klassenräume insgesamt	3	3	3	3
Zahl der Klassen	2	2	2	1
Schüler insgesamt	36	36	38	21
davon Gastschüler	7	7	5	4
Lehrkräfte insgesamt	20	20	15	8
davon hauptamtlich	14	14	11	5
d) Krankenpflegeschule				
Klassenräume insgesamt	4	4	4	4
Zahl der Klassen	6	6	6	6
Schüler insgesamt	124	125	120	125
davon Gastschüler	70	79	64	76
Lehrkräfte insgesamt	67	75	54	64
davon hauptamtlich	7	8	8	8
e) Haushaltungsschule *)				
Klassenräume insgesamt	5	5		
Zahl der Klassen	1	1		
Schüler insgesamt	19	18		
davon Gastschüler	14	10		
Lehrkräfte insgesamt	6	6		
davon hauptamtlich	4	4		
Fachschulen insgesamt	5	5	4	4
Klassenräume insgesamt	52	52	48	48
Zahl der Klassen	41	42	44	48
Schüler insgesamt	1 001	1 029	1 110	1 250
davon Gastschüler	669	705	749	880
Lehrkräfte insgesamt	170	181	150	158
davon hauptamtlich	76	79	68	72

*) Der Schulbetrieb wurde am 31.07.2002 eingestellt

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2000	2001	2002	2003

6. Berufsschulen				
a) Staatliche Berufsschule mit Berufsaufbauschule				
Klassenräume insges. *	26	25	25	26
Zahl der Klassen	80	81	80	78
Schüler insgesamt	1 673	1 721	1 720	1 661
davon Gast Schüler	43	29	25	29
Lehrkräfte insgesamt	68	65	66	70
davon hauptamtlich	45	45	45	48
b) Berufl. Schulzentrum Sulzbach-Rosenberg, Schulort Amberg				
Klassenräume insges. **	4	4	4	4
Zahl der Klassen	7	7	7	7
Schüler insgesamt	165	151	160	145
davon Gast Schüler	1	8	22	21
Lehrkräfte insgesamt	16	16	20	18
davon hauptamtlich ***	10	9	9	10
Berufsschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	30	29	29	30
Zahl der Klassen	87	88	87	85
Schüler insgesamt	1 838	1 872	1 880	1 806
davon Gast Schüler	44	37	47	50
Lehrkräfte insgesamt	84	81	86	78
davon hauptamtlich	55	54	54	58
7. Volksschulen 1)				
a) Albert-Schweitzer-Schule				
Klassenräume insgesamt	18	19	19	19
Zahl der Klassen	19	19	18	*) 20
Schüler insgesamt	492	505	471	483
Lehrkräfte insgesamt	26	27	28	29

* zuzüglich Funktionsräume und Werkstätten

** zuzüglich Praxisräume

*** Die hauptamtlichen Lehrkräfte werden zum Teil auch in den anderen Häusern des Beruflichen Schulzentrums Sulzbach-Rosenberg eingesetzt.

1) Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg

*) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

Ergebnis der Jahre

Kultur	2000	2001	2002	2003
b) Barbaraschule				
Klassenräume	15	16	16	16
Zahl der Klassen	14	13	13	13
Schüler insgesamt	357	333	292	276
Lehrkräfte insgesamt	22	22	20	22
c) Dreifaltigkeitsschule				
Klassenräume	24	28	28	28
Zahl der Klassen	23	26	22	22
Schüler insgesamt	588	578	566	552
Lehrkräfte insgesamt	44	47	40	37
Dreifaltigkeitsschule Schulhaus Raigering				
Klassenräume	5	5	5	5
Zahl der Klassen	5	4	4	4
Schüler insgesamt	123	113	110	105
Lehrkräfte insgesamt	5	4	4	4
d) Luitpoldschule				
Klassenräume	17	16	16	16
Zahl der Klassen	18	17	18	*) 20
Schüler insgesamt	479	464	463	483
Lehrkräfte insgesamt	28	27	27	34
e) Max-Josef-Schule				
Klassenräume	29	29	29	29
Zahl der Klassen	15	16	18	19
Schüler insgesamt	403	430	467	476
Lehrkräfte insgesamt	21	20	23	24
f) Volksschule Ammersricht				
Klassenräume	16	17	17	17
Zahl der Klassen	15	16	16	16
Schüler insgesamt	327	359	347	328
Lehrkräfte insgesamt	22	22	23	25

*) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2000	2001	2002	2003

g) Montessori Schule				
Klassenräume	1	2	4	6
Zahl der Klassen	1	2	4	6
Schüler insgesamt	21	45	86	130
Lehrkräfte insgesamt	2	2	4	8
Volksschulen insgesamt	7	7	7	7
Klassenräume insg. *)	125	132	134	136
Zahl der Klassen	110	109	113	120
Schüler insgesamt	2 788	2 827	2 802	2 833
Lehrkräfte insgesamt **)	170	171	169	183
8. Sonderschulen				
a) Egenbergerschule				
Klassenräume insgesamt	17	19	19	20
Zahl der Klassen	17	19	19	20
Schüler insgesamt	166	187	187	191
Lehrkräfte insgesamt *)	40	42	43	44
b) Willmannschule				
Klassenräume insgesamt	27	27	27	27
Zahl der Klassen **)	28	27	27	27
Schüler insgesamt	402	398	398	380
Lehrkräfte insgesamt	48	48	49	49
Sonderschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	44	46	46	47
Zahl der Klassen	45	46	46	47
Schüler insgesamt	568	585	585	571
Lehrkräfte insgesamt	88	90	92	93

*) Die Differenz zwischen Klassenräumen und Anzahl der Klassen ergibt sich durch anderweitige Nutzung von Klassenräumen als Gruppen-, Film-, Musik-, Handarbeitsraum usw.

***) Die aufgeführten Lehrkräfte beinhalten auch Zahlen der Fachlehrer einschließlich mobiler Reserven ohne Pädagogische Assistenten

*) dazu kommen noch heilpädagogische Unterrichtshilfen

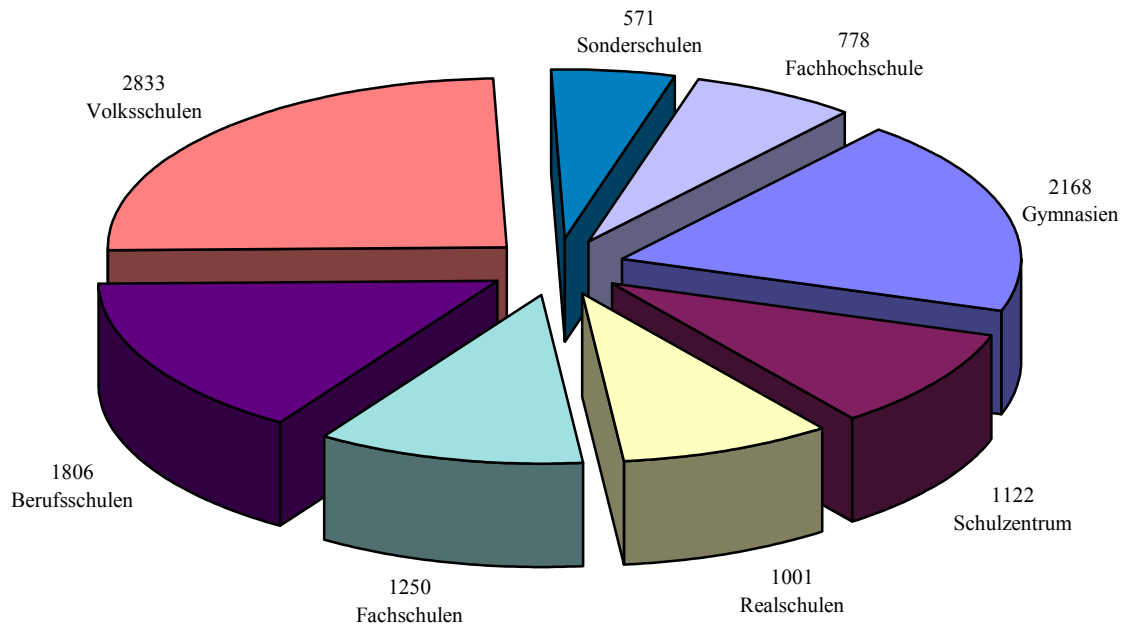
***) einschließlich Diagnose- und Förderklassen

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2000	2001	2002	2003

9. Studierende und Schüler insgesamt	10 630	11 046	11 259	11 529
davon an				
Fachhochschule	480	566	646	778
Gymnasien	1 991	2 061	2 119	2 168
Schulzentrum	1 103	1 110	1 123	1 122
Realschulen	861	996	994	1 001
Fachschulen	1 001	1 029	1 110	1 250
Berufsschulen	1 838	1 872	1 880	1 806
Volksschulen	2 788	2 827	2 802	2 833
Sonderschulen	568	585	585	571
10. Schulanfänger 1)	424	390	375	412

1) Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg

Studierende und Schüler 2003



Ergebnis der Jahre

Kultur	2000	2001	2002	2003
B. Volkshochschule 1)				
Veranstaltungen insgesamt	922	723	892	1 255
davon				
Gesellschaft und Politik	19	15	59	38
Psychologie und Pädagogik	17	21		
Philosophie/Weltanschauung, Religion, Lebens- und Erziehungsfragen	13	18		
Kultur und Kunst	352	153	316	820
Musische Betätigung	38	34		
Massenmedien (Filmauslese)	-	1		
Naturwissenschaften und Technik	88	88		
Sprachen	159	167	200	132
Länder- und Völkerkunde	6	6		
Hauswirtschaft	22	30		
Gesundheitsbildung	200	185	251	206
Verwaltung und Betriebspraxis	5	5	66	59
anderes komplexes Thema (Seniorenprogramm)	3	-		
Teilnehmer insgesamt	14 868	13 120	15 902	23 346
Tage/Abende insgesamt	4 972	4 784	5 573	4 766
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach 2)				
1. Medien (Software)				
Arbeitstransparente	88	95	96	99
Bildreihen	1 195	1 200	1 200	1 200
Tonbildreihen	52	52	52	52
Stummfilme	219	219	219	219
16 mm-Tonfilme	2 139	2 141	2 141	2 139
VSH-Cassetten	3 714	4 004	4 300	4 467
Medienpakete	119	129	133	139
Kassettentonbänder	60	8	8	8
DVD	15	81	108	139
CD-ROM Windows	24	52	61	89
CD (audio)	-	10	10	10

1) Volkshochschule

Ab 2002 wurde die Einteilung der Gruppen in Themenbereiche geändert

2) Medienzentrum Amberg-Sulzbach

Ergebnis der Jahre

Kultur	2000	2001	2002	2003
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------

2. Vorführgeräte (Hardware)				
Sofortpresenter	2	2	2	2
Diaprojektoren	12	12	12	6
Tageslichtprojektoren	3	3	3	3
Episkope	2	2	2	-
8 mm-Filmprojektor	4	4	4	-
16 mm-Filmprojektor	9	9	9	9
Video-Anlage	7	7	7	7
Fernseher	4	4	4	4
Videokamera	4	4	4	2
Großbildprojektoren	3	4	4	4
DVD-Videospieler	-	2	3	3
D. Stadttheater Theatersaison	1999/2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003
Aufführungen insgesamt	68	67	69	68
Besucher insgesamt	23 622	24 805	25 781	24 962
darunter				
Sprechtheater	26	19	21	24
Besucher	10 132	7 584	8 576	9 681
Musiktheater	18	24	24	20
Besucher	8 070	10 644	9 992	8 151
davon				
Kindervorstellungen	18	18	18	18
Besucher	4 077	4 934	5 522	5 528
Konzerte	6	6	6	6
Besucher	1 343	1 643	1 691	1 602

Ergebnis der Jahre

Kultur	2000	2001	2002	2003
E. Amberger Congress-Centrum (ACC)				
Veranstaltungen insgesamt	236	256	264	279
davon				
Gesellschaftliche Veranstaltungen	35	42	33	37
Tagungen/Sitzungen	151	160	176	192
Kulturelle Veranstaltungen	33	35	34	29
Ausstellungen/Messen	17	19	21	21
Belegung in Tagen	262	237	272	242
Belegung in %	71,5	65,0	74,5	66,4
Zahl der Besucher	*) 68 265	68 498	**) 76 118	54 509
bei Amberger Veranstaltern	42 371	31 434	42 472	26 802
bei auswärtigen Veranstaltern	25 894	37 064	33 646	27 707

*) einschließlich der großen Sommerausstellung „Dali“

**) einschließlich der großen Sommerausstellung „Goya“

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2000	2001	2002	2003

F. Stadtbücherei Amberg				
1. Anzahl der Leser	4 993	6 399	8 259	7 030
davon				
Neuanmeldungen	1 940	1 772	1 879	1 926
2. Medienbestand insgesamt	40 598	41 522	37 632	40 577
davon				
Sachbücher	14 243	15 691	13 081	13 898
Schöne Literatur	10 093	9 508	7 659	8 397
Kinder- und Jugendbücher	10 836	10 514	10 533	11 250
Tonträger	3 357	3 383	3 628	3 895
Spiele	63	90	93	120
Video und DVD	1 172	1 521	1 761	2 103
CD-ROM	834	815	877	914
3. Zeitschriften (Abos)	57	57	60	66
4. Zahl der Entleihungen insges.	171 199	188 270	216 137	241 600
davon				
Sachbücher	36 544	37 306	42 276	46 548
Schöne Literatur	34 939	35 805	38 503	42 334
Kinder- und Jugendbücher	53 727	58 572	66 532	69 041
Tonträger	18 723	24 178	26 274	30 340
Video und DVD	15 848	18 403	26 152	36 869
CD-ROM	4 279	5 950	6 647	6 571
Zeitschriften	7 139	7 628	8 345	8 536
Spiele *)	-	428	1 408	1 361
5. Zahl der Fernleihen	116	156	131	163
6. Veranstaltungen (Klassenführungen, Lesungen, Ausstellungen)	130	96	83	72
7. Besucher *)	-	115 894	121 334	132 832

*) Die Zahl der Spiele und der Besucher wird erst ab 2001 erhoben

Ergebnis der Jahre

Kultur	2000	2001	2002	2003
G. Bibliothek der Fachhochschule Amberg-Weiden Abteilung Amberg 1)				
1. Anzahl der registrierten Benutzer	805	1 312	1 709	2 079
2. Monographien	12 247	14 280	17 267	22 289
3. Zeitschriften und Zeitungen	250	*) 1 258	1 351	1 368
4. Zahl der Entleihungen und Verlängerungen	8 424	16 777	29 632	25 211
5. Zahl der Fernleihen	799	898	1 023	1 489
gebend	241	303	245	662
nehmend	558	595	778	827
6. Führungen	8	9	16	12
H. Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek) 2)				
1. Anzahl der Leser **), neu Anzahl der registrierten Benutzer	1 070	970	- ***) 1 420	- 1 988
2. Medienbestand insgesamt	108 311	109 892	111 511	112 719
3. Zeitschriften	103	104	104	106
4. Zahl der Entleihungen	11 845	10 731	11 055	13 871
5. Zahl der Fernleihen	1 647	1 654	3 224	3 485
gebend	-	-	811	782
nehmend	-	-	2 413	2 703
6. Veranstaltungen ****) (Führungen)	16	-	-	24
7. Ausstellungen ****)	1	-	-	1
8. Besucher ****)	410	-	-	1 625

1) Bibliothek der Fachhochschule Amberg-Weiden, Abteilung Amberg

*) der rapide Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Abschluss von Lizenzverträgen für elektronisch zugängliche Zeitschriften und Zeitungen

2) Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek)

**) wird ab dem Jahr 2002 nicht mehr fortgeführt

***) ohne die an der Bibliothek der Fachhochschule ausgegebenen Ausweise, die auch in der Staatlichen Bibliothek Amberg gelten

****) wegen Umbaumaßnahmen im Jahr 2001 und 2002 nicht möglich

Ergebnis der Jahre

Kultur	2000	2001	2002	2003
I. Stadtarchiv 1)				
Benutzer insgesamt	1 464	1 993	1 034	1 122
davon				
Wissenschaftliche	100	125	101	225
Heimatkundliche	450	443	278	171
Stadtverwaltung	142	141	78	119
Familienforscher	156	276	65	39
Sonstige	617	1 008	512	568
Auskünfte mündl. u. schriftlich	1 251	1 307	1 296	1 340
J. Stadtmuseum 2)				
1. Besucherzahlen *)				
Erwachsene	4 635	5 351	2 500	35 424
Kinder ab 6. J., Studenten, Behinderte, Wehr- und Er- satzdienstler	1 564	1 085	969	21 894
Familienkarten	219	58	54	5 816
Gruppen (Einzelpersonen)	403	619	82	-
Schulklassen (Einzelperso- nen)	2 036	1 539	530	10 273
Veranstaltungen, Feste, etc.	9 064	10 345	6 738	12 836
Gesamtbesucherzahl	17 921	18 997	10 873	86 243
2. Gesamte Ausstellungsfläche (Dauerausstellung) in qm				
davon bereits ausgestattet	1 600	1 600	1 600	2 900
Gesamtzahl der Exponate	14 400	14 400	14 400	20 000
davon bis jetzt ausgestellt	ca. 40 %	ca. 40 %	ca. 40 %	ca. 40%

1) Stadtarchiv

2) Stadtmuseum

*) In den Besucherzahlen sind die Besucher der im Jahr 2003 durchgeführten Landesausstellung „Der Winterkönig“ enthalten

X.

Gesundheitswesen



Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2000	2001	2002	2003

A. Klinikum St. Marien				
1. Personal 1)				
a) Ärztlicher Dienst 2)	113	117	124	133
b) Pflegedienst	340	342	348	345
c) Med.-techn. Dienst	117	118	120	126
d) Funktionsdienst	75	78	78	81
e) Wirtschaftsdienst	110	108	110	108
f) Technischer Dienst	13	12	12	12
g) Verwaltungsdienst	52	54	56	56
h) Sonderdienst	3	3	3	3
i) Ausbildungsstätten	7	8	8	8
j) sonstiges Personal	37	33	34	37
Vollkräfte insgesamt *)	867	872	892	909
2. Zahl der Krankenbetten 3)				
a) bereitgestellte Betten	540	540	540	540
b) durchschnittl. belegte Betten	439,5	449,2	445,6	432,9
c) Nutzungsgrad in %	81,39	83,18	82,52	80,17
d) Verweildauer in Tagen	8,35	8,16	8,05	7,67
3. Dialyse				
bereitgestellte Betten	14	14	14	14

1) einschließlich Dialyse

2) einschließlich Arzt im Praktikum

3) ohne Dialyse

* Das Klinikum St. Marien hält eine Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege vor

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2000

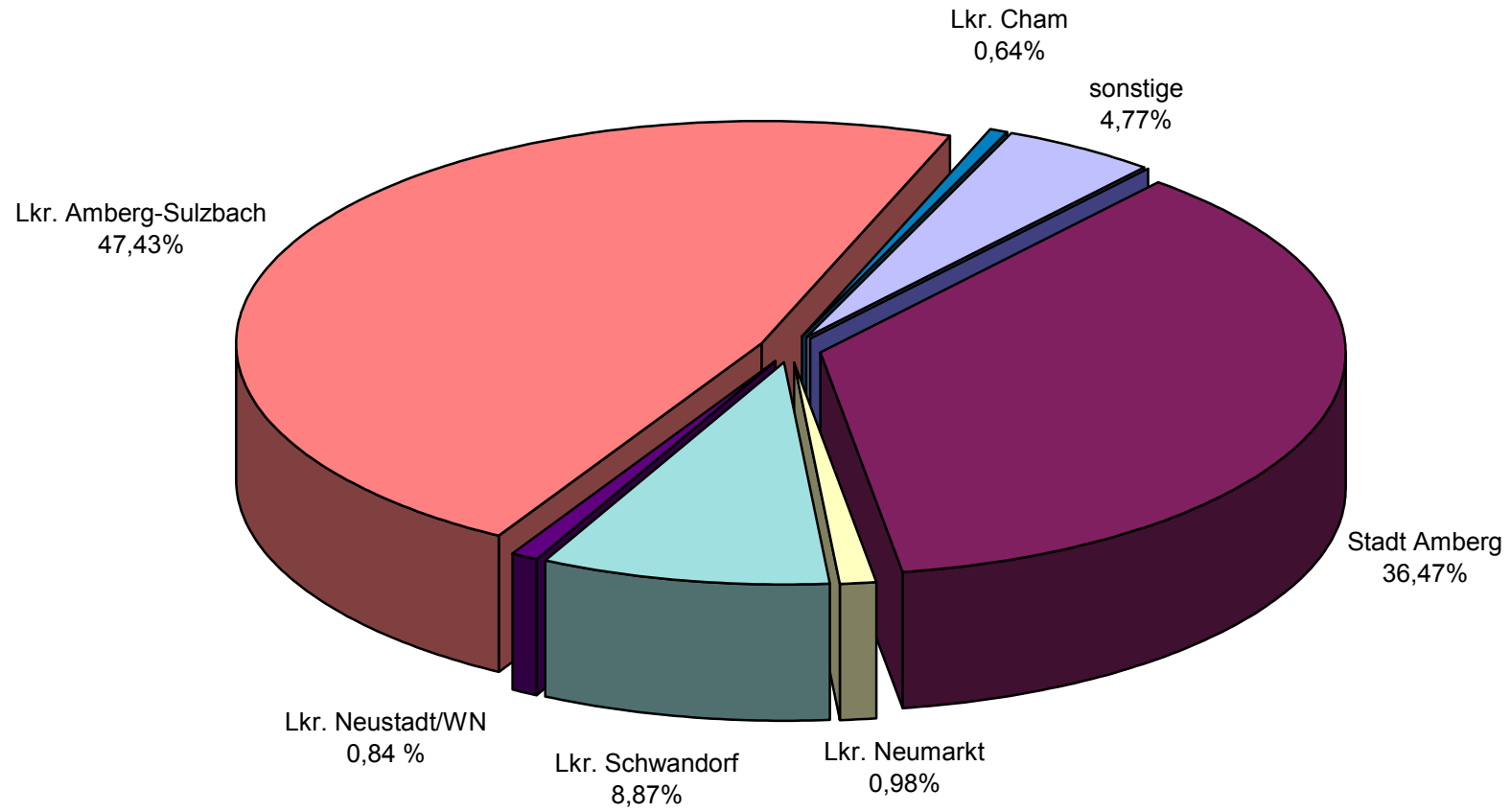
2001

2002

2003

4. Einzugsgebiet des Klinikums St. Marien				
Stadt Amberg	7 551	7 627	7 567	7 510
Landkreis Amberg-Sulzbach	9 105	9 582	9 697	9 765
Stadt Regensburg	28	27	28	28
Stadt Weiden	27	38	47	43
Landkreis Cham	99	110	108	131
Landkreis Neumarkt	147	197	213	202
Landkreis Neustadt/WN	99	150	148	173
Landkreis Regensburg	43	72	69	58
Landkreis Schwandorf	1 420	1 436	1 681	1 827
Landkreis Tirschenreuth	12	32	30	45
Oberbayern	40	36	30	42
Niederbayern	29	26	27	23
Oberfranken	62	54	58	53
Mittelfranken	375	356	313	407
Unterfranken	21	15	13	7
Schwaben	12	8	11	12
Baden-Württemberg	39	32	35	44
Hessen	32	22	20	6
Sonstige Bundesrepublik	99	66	89	94
Ausland	28	212	29	120
gesamt	19 268	20 098	20 213	20 590

Einzugsgebiete des Klinikums St. Marien 2003



Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2000	2001	2002	2003

5. <u>Betriebsdaten des Klinikums St. Marien 1)</u>				
a) Pflegetage insgesamt	160 859	163 945	162 650	158 016
b) bereitgestellte Betten	540	540	540	540
c) Patienten	19 268	20 098	20 213	20 590
d) durchschn. Verweildauer	8,35	8,16	8,05	7,67
e) Nutzungsgrad in %	81,39	83,18	82,52	80,17
<u>Betriebsdaten nach Fachabteilungen</u>				
<i>Medizinische Klinik I + II</i>				
a) Pflegetage	64 143	63 702	52 498	52 906
b) bereitgestellte Betten	195	195	175	176
c) Patienten	7 807	8 482	7 448	8 325
d) durchschn. Verweildauer	8,22	7,51	7,05	6,36
e) Nutzungsgrad in %	89,87	86,40	82,18	82,75
<i>Neurologie 1)</i>				
a) Pflegetage			8 818	9 860
b) bereitgestellte Betten			25	32
c) Patienten			1 204	1 410
d) durchschn. Verweildauer			7,32	6,99
e) Nutzungsgrad in %			96,64	96,79
<i>Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie</i>				
a) Pflegetage	42 027	42 692	41 834	25 880
b) bereitgestellte Betten	136	133	133	91
c) Patienten	4 976	5 205	5 323	3 404
d) durchschn. Verweildauer	8,45	8,20	7,86	7,60
e) Nutzungsgrad in %	84,43	87,94	86,18	77,92
<i>Unfallchirurgie 2)</i>				
a) Pflegetage				14 958
b) bereitgestellte Betten				43
c) Patienten				2 104
d) durchschn. Verweildauer				7,11
e) Nutzungsgrad in %				95,30

1) Zahlen bis 2001 bei der Medizinischen Klinik I + II enthalten

2) Zahlen bis 2002 bei der Chirurgischen Klinik enthalten

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2000	2001	2002	2003

<i>Institut für Anästhesiologie</i>				
a) Pfl egetage	3 052	3 007	2 825	2 752
b) bereitgestellte Betten	10	10	10	10
c) Patienten	907	923	978	945
d) durchschn. Verweildauer	3,36	3,26	2,89	2,91
e) Nutzungsgrad in %	83,39	82,38	77,40	75,40
<i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</i>				
a) Pfl egetage	17 834	19 049	19 733	18 240
b) bereitgestellte Betten	68	68	68	59
c) Patienten	3 412	3 530	3 539	3 249
d) durchschn. Verweildauer	5,23	5,40	5,58	5,61
e) Nutzungsgrad in %	71,66	76,75	79,50	77,38
<i>Urologie</i>				
a) Pfl egetage	9 936	10 086	10 577	9 068
b) bereitgestellte Betten	36	36	36	36
c) Patienten	1 253	1 266	1 277	1 313
d) durchschn. Verweildauer	7,93	7,97	8,28	6,91
e) Nutzungsgrad in %	75,41	76,76	80,49	69,01
<i>Institut für Strahlentherapie</i>				
a) Pfl egetage	1 864	2 422	2 421	2 499
b) bereitgestellte Betten	8	6	8	8
c) Patienten	204	294	267	250
d) durchschn. Verweildauer	9,14	8,24	9,07	10,00
e) Nutzungsgrad in %	63,66	110,59	82,91	85,58
<i>Kinderklinik (Pädiatrie)</i>				
a) Pfl egetage	12 554	12 282	12 099	10 814
b) bereitgestellte Betten	45	40	40	40
c) Patienten	1 714	1 801	1 898	1 903
d) durchschn. Verweildauer	7,32	6,82	6,37	5,68
e) Nutzungsgrad in %	76,22	84,12	82,87	74,07
<i>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</i>				
a) Pfl egetage	4 231	4 121	3 604	2 155
b) bereitgestellte Betten	16	17	17	17
c) Patienten	643	658	588	410
d) durchschn. Verweildauer	6,56	6,26	6,13	5,26
e) Nutzungsgrad in %	72,25	66,41	58,08	34,73

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2000	2001	2002	2003

<i>Augenheilkunde</i>				
a) Pfl egetage	2 102	1 942	2 882	2 695
b) bereitgestellte Betten	12	12	9	9
c) Patienten	463	396	518	494
d) durchschn. Verweildauer	4,54	4,9	5,56	5,46
e) Nutzungsgrad in %	47,86	44,34	87,73	82,04
<i>Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie</i>				
a) Pfl egetage	720	569	497	873
b) bereitgestellte Betten	4	4	4	4
c) Patienten	175	154	128	207
d) durchschn. Verweildauer	4,11	3,69	3,88	4,22
e) Nutzungsgrad in %	49,18	38,97	34,04	59,79
<i>Orthopädie</i>				
a) Pfl egetage	2 396	4 073	4 868	5 316
b) bereitgestellte Betten	10	12	15	15
c) Patienten	276	478	566	606
d) durchschn. Verweildauer	8,10	8,52	8,60	8,77
e) Nutzungsgrad in %	65,46	92,99	88,91	97,10
<i>Dialyse</i>				
a) Pfl egetage	5 975	6 032	6 429	6 504
b) bereitgestellte Betten	14	14	14	14
c) Behandlungen	5 975	6 032	6 429	6 504
6. <u>Beköstigungstage insgesamt</u>	189 732	191 039	189 022	186 009
davon				
Vollkost	64 201	64 712	64 914	65 966
Schonkost	53 315	54 167	54 913	55 650
Diät	65 521	64 817	66 254	65 732
Dialyse	3 578	3 382	3 651	3 686

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2000	2001	2002	2003

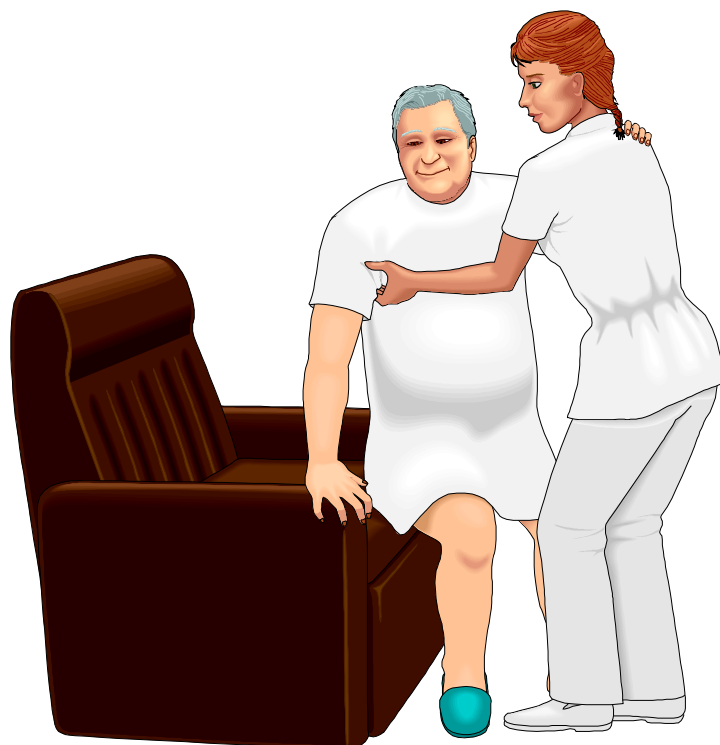
<u>B. Berufsausübende Ärzte, Zahn- ärzte und Heilpraktiker 1)</u>				
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker insgesamt	156	160	159	162
2. Ärzte insges. in freier Praxis	97	98	99	101
darunter weiblich	20	25	21	22
Ärzte für Allgemeinmedizin	26	27	28	29
Fachärzte	71	71	71	72
<i><u>Einwohner auf einen Arzt</u></i>	451	451	449	
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	48	49	47	45
<i><u>Einwohner auf einen Zahnarzt</u></i>	912	902	946	
4. Heilpraktiker	11	13	13	16
<u>C. Apotheken, Apotheker</u>				
Apotheken insgesamt	18	19	20	21
davon Krankenhausapotheken	1	1	1	1
Apotheker mit Approbation	49	44	47	48
davon in Krankenhausapotheken	2	2	2	2
<i><u>Einwohner auf einen Apotheker</u></i>	894	1 005	946	929

1) Staatliches Gesundheitsamt

2) Landesapothekerkammer, München

XI.

Soziales



Ergebnis der Jahre				
Soziales	2000	2001	2002	2003

A. Sozialleistungen				
1. Sozialhilfe 1)				
a) Regelsätze (außerhalb von Einrichtungen) mtl. in DM				
Haushaltsvorstand und dem Alleinstehenden	533	543	284	287
Haushaltsangehörige bis 7. Lebensjahr	267	272	142	144
Haushaltsangehörige bis zum 7. Lebensjahr beim Zusammenleben mit Alleinerziehender/-m	293	299	156	158
Haushaltsangehörige vom 8. - 14. Lebensjahr	346	353	185	187
Haushaltsangehörige vom 15. - 18. Lebensjahr	480	489	256	258
Haushaltsangehörige vom 19. Lebensjahr an	426	434	227	230
b) Ausgaben der Sozialhilfe				
<i>Sozialhilfe zum Lebensunterhalt an Empfänger laufender Leistungen</i>				
Personen *)	3 541	-	-	-
Aufwand in 1 000 DM	9 277	8 885	3 671	3 843
davon einmalige Leistungen	1 121	962	566	601

1) Sozial- und Versicherungsamt der Stadt Amberg; ab 01.01.2003 Amt für soziale Angelegenheiten

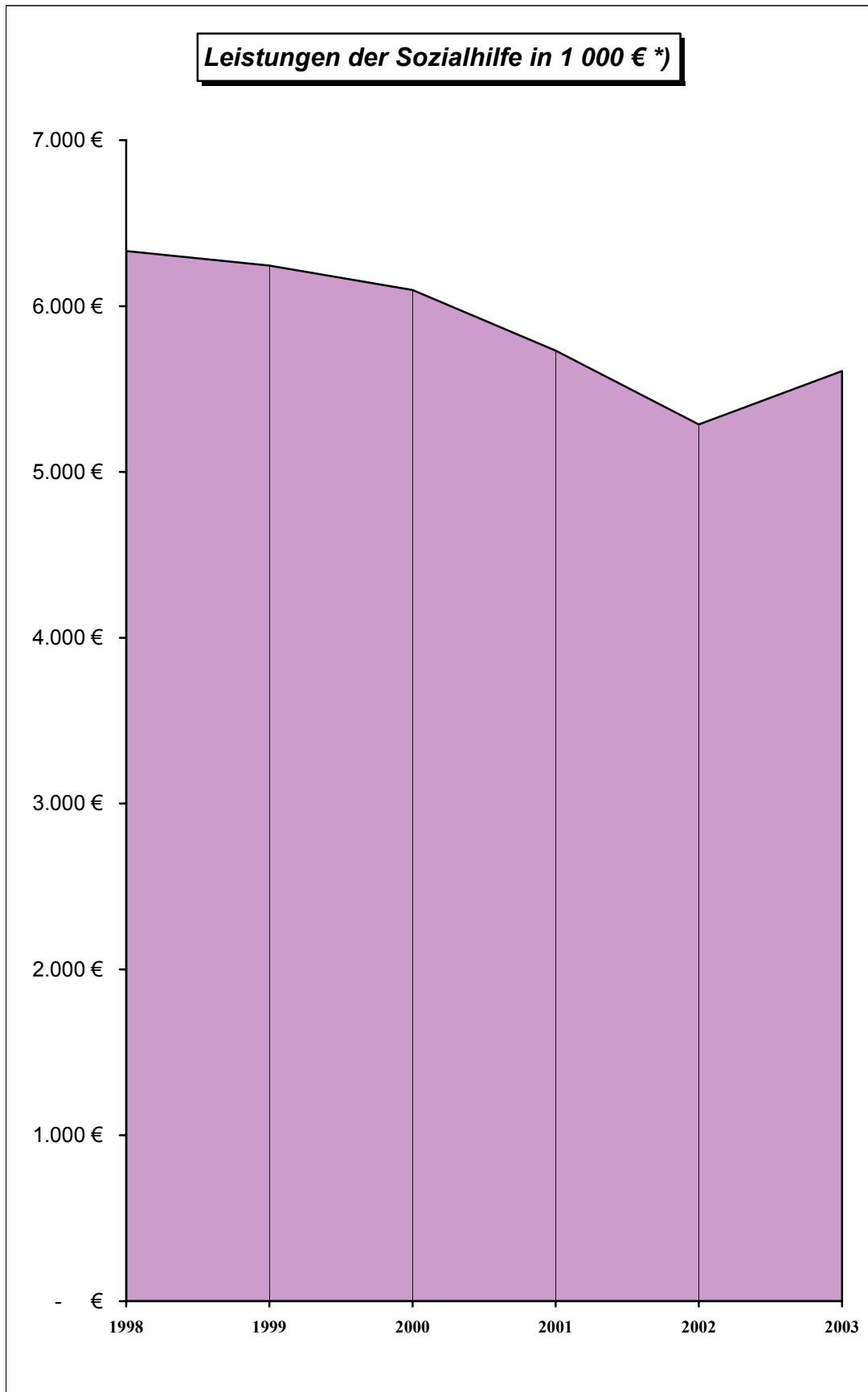
*) Die Anzahl der Personen wird ab dem Jahr 2001 nicht mehr erfasst

Ab 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2000	2001	2002	2003

<i>Sozialhilfe in besonderen Lebenslagen</i>				
Personen *)	1 098	-	-	-
Aufwand in 1 000 DM	2 646	2 324	1 615	1 765
Gesamt:				
Personen *)	4 639	-	-	-
Aufwand in 1 000 DM	11 923	11 209	5 286	5 608
2. <u>Kriegsopferfürsorge</u>				
Personen	22	20	14	14
Ausgaben in 1 000 DM	202	123	43	44
Einnahmen in 1 000 DM	180	112	39	38
Belastung der Stadt mit 20 %	22	11	38	38
3. <u>Unterhaltssicherung der Wehr- oder Ersatzdienstpflichtigen</u>				
Personen	63	60	57	52
Aufwand in 1 000 DM	198	184	74	69
4. <u>Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für lfd. Zwecke und Beiträge</u>				
Ausgaben in 1 000 DM	14 100	13 373	6 269	7 406
Ist-Einnahmen in 1 000 DM	8 106	6 225	2 696	3 046
Zuschussbedarf der Stadt	5 994	7 148	3 573	4 360

*) Die Anzahl der Personen wird ab dem Jahr 2001 nicht mehr erfasst
 Ab dem Jahr 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen



*) Für die graphische Darstellung wurden die Beträge ab 1998 in EURO umgerechnet

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2000	2001	2002	2003

B. Kinder- und Jugendhilfe				
1. Leistungen der Jugendhilfe				
a) Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
<i>Kindergärten</i>				
Einrichtungen	18	18	18	18
anerkannte Plätze insgesamt	1 145	1 145	1 145	1 145
betreute Kinder	1 179	1 172	1 187	1 177
davon ganztags	1 035	986	1 041	854
halbtags	149	186	146	323
Erziehungspersonal insges.	107	107	110	107
davon Fachkräfte	51	52	52	52
Hilfskräfte	56	55	58	58
<i>Kinderhorte</i>				
Einrichtungen	1	1	1	1
Plätze insgesamt	44	44	44	44
durchschnittliche Belegung	47	48	47	50
Erziehungspersonal	2/3	2/3	2/3	2/2
Übernahme von Elternbeiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen in TDM	306	275	141	190
Personalkostenzuschüsse für Kindergärten in TDM	2 335	2 350	1 285	1 412
Personalkostenzuschüsse für den Kinderhort in TDM	91	52	48	51
Gesamtaufwand in TDM	2 732	2 677	1 474	1 653
b) Förderung von Kindern in Tagespflege				
Pflegekinder insgesamt	37	29	20	13
davon nichteheliche Kinder	15	9	9	5
Gesamtaufwand in TDM	121	93	53	35

1) Jugendamt

Ab dem Jahr 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2000	2001	2002	2003

c) Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche				
in einer Tagesgruppe	22	21	19	18
Gesamtaufwand in TDM	424	491	354	359
in Wochen- und Vollzeitpflege	36	35	39	42
Gesamtaufwand in TDM	570	456	299	357
in Heimen	28	35	42	42
Gesamtaufwand in TDM	2 097	2 348	1 367	1 492
d) Hilfe für junge Volljährige	8	9	9	14
Gesamtaufwand in TDM	138	203	114	214
e) Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche				
ambulante Maßnahmen	4	4	6	6
in einer Tagesgruppe	-	-	1	2
in Heimen	1	1	2	2
Gesamtaufwand in TDM	57	62	96	138
2. <u>Andere Aufgaben der Jugendhilfe</u>				
a) Ergänzungspflegschaften	11	16	9	5
b) Amtsvormundschaften	18	14	13	11
c) Beistandschaften	365	356	372	391
d) Jugendgerichtshilfe wahrgenommene Termine	138	141	173	131
3. <u>Sonstige Aufgaben des Jugendamtes</u>				
a) Unterhaltsvorschussleistungen				
Zahl der Fälle	255	245	254	291
Gesamtaufwand in TDM	757	761	392	443
Rückflüsse in TDM	205	268	153	134
b) Adoptionsvermittlungen	3	2	2	2

Ab dem Jahr 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2000	2001	2002	2003

c) Jugendschutzmaßnahmen				
Jugendschutzkontrollen mit Polizei	3	1	-	-
Jugendschutzkontrollen ohne Polizei	-	-	-	7
sonstige Maßnahmen des ordnungsrechtlichen Jugendschutzes	-	-	52	66
Sonstige Maßnahmen im Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-	-	8	3
4. <u>Betreuung von Erwachsenen</u>				
insgesamt	20	14	14	11
davon weiblich	8	6	6	5
männlich	12	8	8	6
5. <u>Veranstaltungen</u>				
a) Ferienprogramm	65	56	71	94
davon				
Freizeiten	7	7	6	9
Zeltlager	1	1	2	2
Radtouren und Wanderungen	5	4	-	-
Besichtigungen	10	9	7	11
Tagesfahrten	8	4	9	10
Kurse	16	18	31	39
Sonstiges (Spieletage, Minigolf etc.)	18	13	16	23
b) Sonstige Veranstaltungen	-	-	7	10
6. <u>Internationale Jugendbegegnung 2)</u>				
Austausch mit Frankreich (Périgueux)				
Amberger Jugendliche und Praktikanten in Frankreich	-	9	-	6
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	4	4	4	2
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	9	-	5	1
und Praktikanten in Amberg	6	6	4	4

1) Jugendamt

2) Kulturamt

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2000	2001	2002	2003

C. Altenheime 1)				
1. <u>Bürgerspital-Altenheim *)</u>				
Zimmerzahl	176	106	106	106
Anzahl der Betten	186	106	106	106
Heimbewohner	186	106	106	106
davon männlich	30	15	17	19
weiblich	156	91	89	87
Selbstzahler	119	65	64	61
2. <u>Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift *)</u>				
Zimmerzahl		77	**) 85	**) 85
Anzahl der Betten		80	**) 88	**) 88
Heimbewohner		80	88	88
davon männlich		14	16	19
weiblich		66	72	69
Selbstzahler		52	61	62
3. <u>Caritas-Altenheim</u>				
Zimmerzahl	96	96	96	96
Anzahl der Betten	102	102	102	102
Heimbewohner	101	102	101	102
davon männlich	16	16	16	16
weiblich	85	86	85	86
Selbstzahler	86	88	89	92
4. <u>Seniorenheim der Diakonie</u>				
Zimmerzahl	71	71	71	71
Anzahl der Betten	92	92	92	94
Heimbewohner	92	91	92	93
davon männlich	13	12	15	9
weiblich	79	79	77	84
Selbstzahler	58	57	61	59

1) nach Angaben der Altenheime

*) Mit der Eröffnung des Seniorenzentrums „Heilig-Geist-Stift“ am 22.09.2001 erfolgte eine teilweise Auslagerung von Heimbewohnern aus dem Bürgerspital-Altenheim

**) einschließlich 8 Kurzzeitpflegeplätze

Ergebnis der Jahre

Soziales

2000

2001

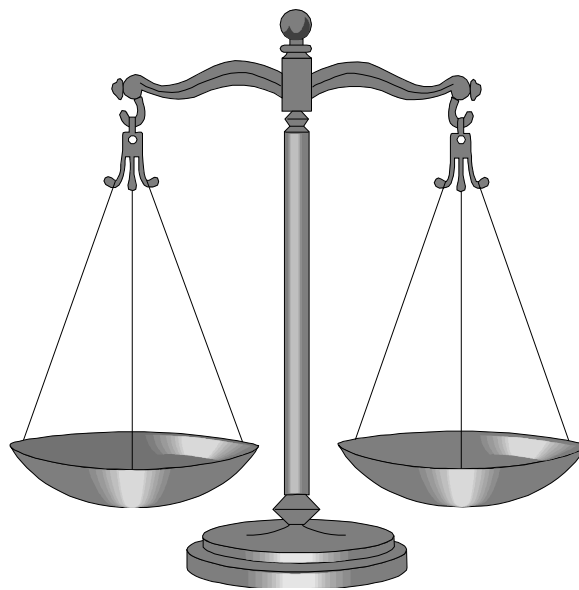
2002

2003

5. <u>Marienheim</u>				
Zimmerzahl	60	60	60	60
Anzahl der Betten	86	86	86	86
Heimbewohner	86	86	86	86
davon männlich	3	3	3	3
Weiblich	83	83	83	83
Selbstzahler	36	56	58	55
6. <u>Haus der Senioren St. Georg</u> <u>Seniorenwohn- und Pflege-</u> <u>heim</u>				
Zimmerzahl (Wohnungen)	67	67	67	67
Anzahl der Betten	100	100	100	100
Heimbewohner	85	94	90	86
davon männlich	24	22	23	21
weiblich	61	72	67	65
Selbstzahler	75	79	77	66
<u>Altenheime insgesamt</u>	5	6	6	6
Zimmerzahl	470	477	485	485
Anzahl der Betten	566	566	574	576
Heimbewohner	550	559	563	561
davon männlich	86	82	90	87
weiblich	464	477	473	474
Selbstzahler	374	397	410	395

XII.

Rechts- und Sicherheitswesen



Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2000

2001

2002

2003

A. Feuerlöschwesen				
1. <u>Freiwillige Feuerwehr</u>				
 <u>Amberg</u>				
a) Personal insgesamt	107	105	99	99
davon				
hauptamtlich	8	8	8	8
b) Bereitschafts- und Sicherheitswachen	158	167	120	135
c) Einsätze insgesamt	481	394	654	435
davon				
Feuer	78	66	59	73
Fehlalarme	105	93	85	79
böswillige Alarme	6	1	-	-
Techn. Hilfsdienste insgesamt	288	234	390	283
davon				
Menschenrettung	2	2	2	13
Tierbergung	15	9	12	15
Unfälle/Öl/Benzin	66	62	42	55
V-Unfälle	25	11	16	25
Wasserschäden/Unwetter	27	18	189	77
Tür öffnen	40	42	32	55
Sonstiges	102	73	67	38
Ölsperre	2	6	1	1
gefährliche Stoffe	5	6	5	2
Insekten entfernen	4	5	3	2
2. <u>Ortsteilfeuerwehren</u>				
a) Personal insgesamt	202	198	217	206
b) Einsätze insgesamt	44	48	60	72
<i>Freiwillige Feuerwehr Ammersricht</i>				
a) Personal insgesamt	75	74	79	81
b) Einsätze insgesamt	20	16	33	35
<i>Freiwillige Feuerwehr Gailoh</i>				
a) Personal insgesamt	31	34	38	33
b) Einsätze insgesamt	2	5	4	2

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2000	2001	2002	2003

<i>Freiwillige Feuerwehr Karmen- sölden</i>				
a) Personal insgesamt	47	45	48	42
b) Einsätze insgesamt	8	11	8	10
<i>Freiwillige Feuerwehr Raigering</i>				
a) Personal insgesamt	49	45	52	50
b) Einsätze insgesamt	14	16	15	25
3. <u>Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG</u>				
a) Personal insgesamt	29	28	28	28
b) Einsätze insgesamt	23	19	18	17
<u>B. Erweiterter Katastrophenschutz</u>				
Führungseinrichtungen				
1. Kommunikationsgruppen				
a) Zahl der Helfer	8	8	8	9
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	12	11	11	12
2. Unterstützungsgruppe örtli- che Einsätze				
a) Zahl der Helfer	6	6	6	5
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung u. Übungen, Einsätze	12	11	11	12

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2000	2001	2002	2003

<u>Organisationsgebundene Einheiten</u>				
<u>Verstärkung</u>				
<i>Freiwillige Feuerwehr</i>				
1. Brandschutz				
a) Zahl der Helfer *)	20	21	22	22
b) Zahl der Fahrzeuge	2	2	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	15	15	16
2. ABC - Schutz				
a) Zahl der Helfer	28	28	28	28
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	15	15	15
<i>BRK Amberg</i>				
1. Sanitätswesen				
a) Zahl der Helfer	18	18	18	18
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze **)	15	14	14	15
2. Betreuungswesen				
a) Zahl der Helfer	22	21	22	21
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	15	14	14	14
<i>Technisches Hilfswerk</i>				
1. Techn. Zug Infrastruktur				
a) Zahl der Helfer	60	59	60	61
b) Zahl der Fahrzeuge und Anhänger/Radlader	10	10	10	10
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	30	30	31	33

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2000	2001	2002	2003

2. Jugendgruppe				
a) Zahl der Helfer	16	16	18	28
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	24	24	24	26
3. Technische Hilfe im Verkehrswesen				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
4. Örtliche Gefahrenabwehr				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
Schutzraumbetriebsdienst				
a) Zahl der Helfer	6	6	6	7
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	13	13	14	14

1) Amt für Ordnung und Umwelt - Freiwillige Feuerwehr Amberg

*) Die beim Brandschutz aufgeführte Zahl der Helfer ist auch bei der Feuerwehr erfasst. Feuerwehr-Einsätze sind hier nicht enthalten.

**) Beim Sanitätswesen sind nur Ausbildungen im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes aufgeführt.

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen 2000 2001 2002 2003

C. Kriminalität in der Stadt				
<u>Amberg 1)</u>				
<i>Straftaten insgesamt</i>				
a) erfasste Fälle	3 752	3 723	3 689	3 747
b) aufgeklärte Fälle	2 608	2 639	2 483	2 511
c) aufgeklärte Fälle in %	69,5	70,9	67,3	67,0
darunter				
<i>Straftaten gegen das Leben</i>				
a) erfasste Fälle	2	1	2	1
b) aufgeklärte Fälle	2	1	2	1
c) aufgeklärte Fälle in %	100,0	100,0	100,0	100,0
<i>Sexualverbrechen, -vergehen</i>				
a) erfasste Fälle	31	34	44	45
b) aufgeklärte Fälle	19	29	39	28
c) aufgeklärte Fälle in %	61,3	85,3	88,6	77,8
<i>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</i>				
a) erfasste Fälle	453	466	478	485
b) aufgeklärte Fälle	413	407	422	429
c) aufgeklärte Fälle in %	91,2	66,7	88,3	88,5
<i>Diebstähle</i>				
a) erfasste Fälle	1 212	1 135	1 309	1 255
b) aufgeklärte Fälle	586	573	586	524
c) aufgeklärte Fälle in %	48,3	50,5	44,8	41,8
<i>Vermögens- und Fälschungsdelikte</i>				
a) erfasste Fälle	498	644	545	655
b) aufgeklärte Fälle	410	579	465	569
c) aufgeklärte Fälle in %	82,3	89,9	85,3	86,9

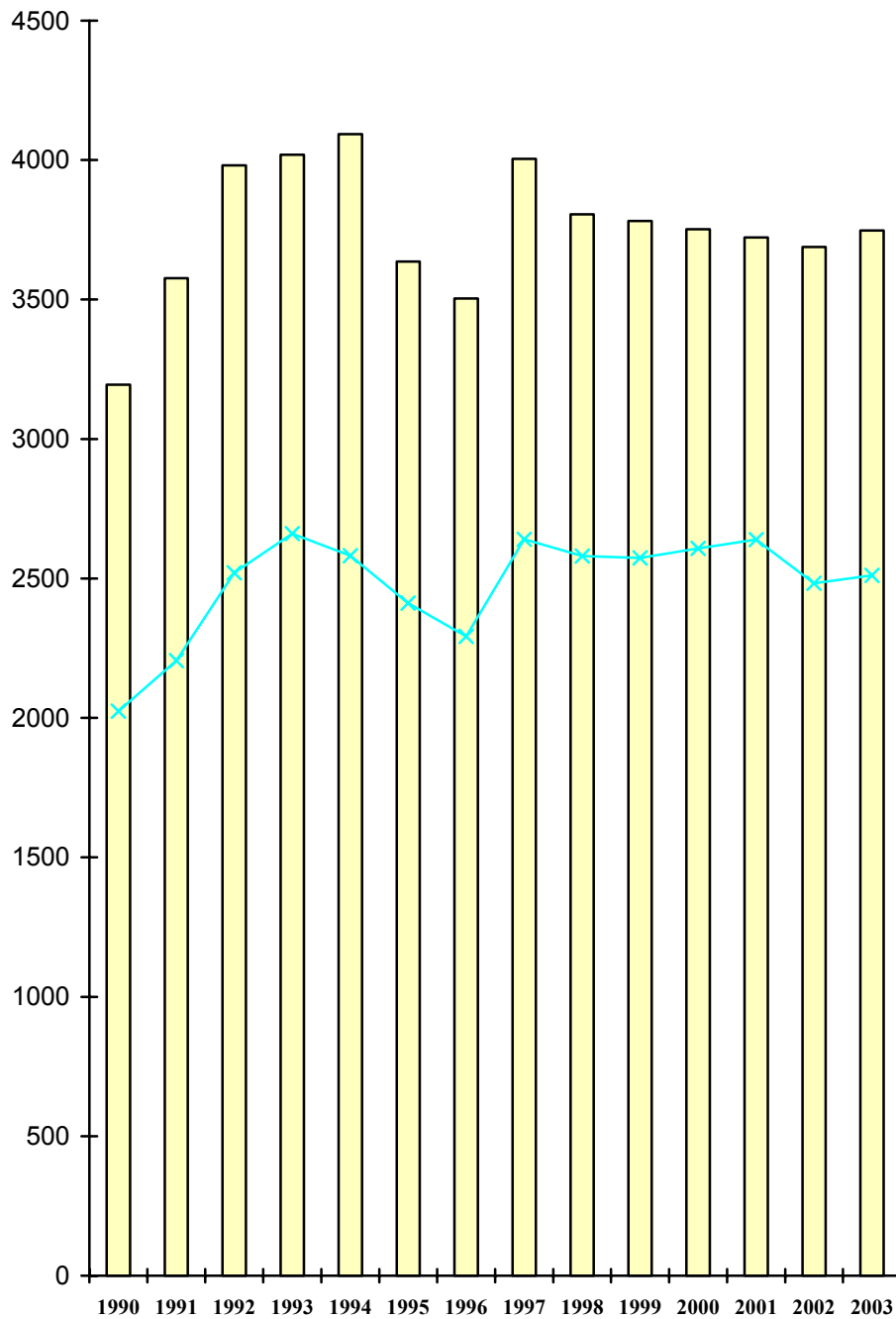
Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2000	2001	2002	2003

<i>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</i>				
a) erfasste Fälle	738	896	713	694
b) aufgeklärte Fälle	381	516	385	366
c) aufgeklärte Fälle in %	51,6	57,6	54,0	52,7
<i>Strafrechtliche Nebengesetze (Ohne Verkehrsdelikte)</i>				
a) erfasste Fälle	663	547	479	493
b) aufgeklärte Fälle	647	534	469	483
c) aufgeklärte Fälle in %	97,6	97,6	97,9	98,0
darunter				
<u><i>Rauschgiftdelikte</i></u>				
a) erfasste Fälle	330	370	302	330
b) aufgeklärte Fälle	322	362	297	325
c) aufgeklärte Fälle in %	97,6	97,8	98,3	98,5

1) Bayer. Landespolizei, Polizeidirektion Amberg

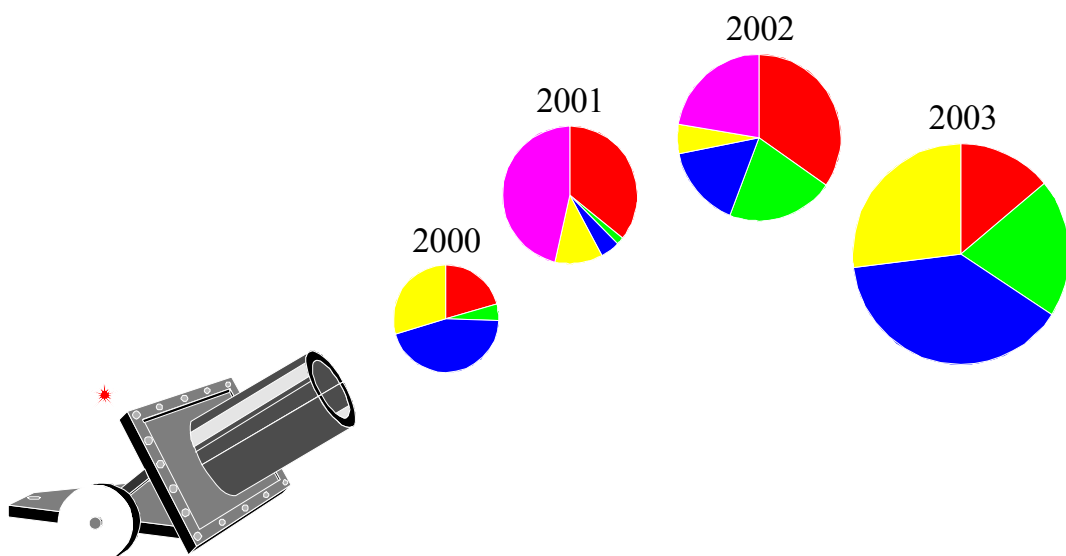
Kriminalität in der Stadt Amberg

erfasste Fälle aufgeklärte Fälle



XIII.

Statistik



Ergebnis der Jahre				
Statistik	2000	2001	2002	2003

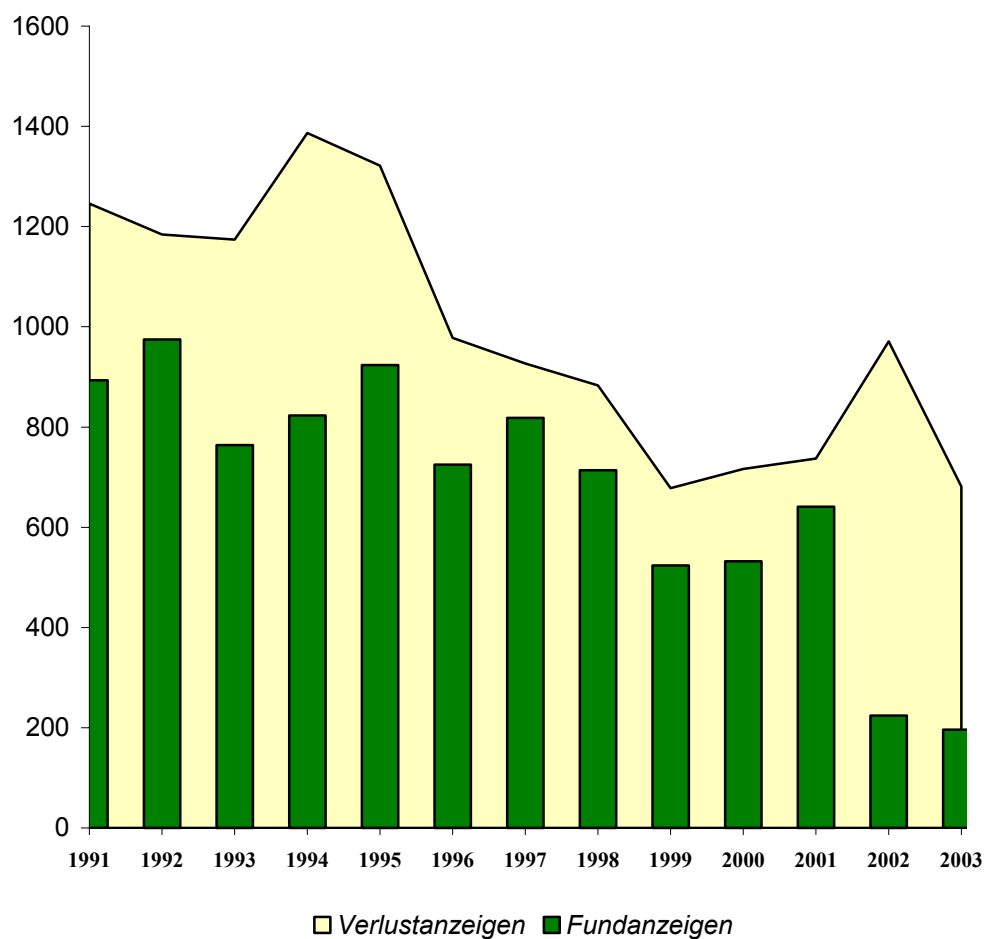
1. Reisegewerbekarten				
a) Neuausstellungen	9	9	7	31
b) Verlängerungen	1	3	4	6
2. Ausstellung von Fischereischein				
Fischereischein insgesamt	105	141	119	149
davon				
5-Jahres-Schein	15	27	21	27
Jugendschein	47	31	36	28
Schein auf Lebenszeit	43	83	62	94
3. Ausstellung von Jagdscheinen				
Jagdschein insgesamt	102	101	132	41
davon				
a) Inländerjahresjagdscheine	70	62	55	-
b) 3-Jahres-Jagdscheine	32	39	77	41
c) Jugendjagdscheine	-	-	-	-
4. Gewerbean- und -abmeldungen				
a) Gewerbeanmeldungen	431	395	380	462
b) Gewerbeabmeldungen	397	290	311	349
c) Gewerbeummeldungen	124	147	131	128
5. Ausbildungsförderung				
a) nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	523.569,--	640.660,43	382.642,79	470.002,76
b) nach dem Bayer. Ausbildungsgesetz (BayAföG) und nach den Richtlinien über die Schülerbegabtenförderung in Bayern	24 692,--	11 411,--	-,-	2.888,--
c) nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	20 165,--	41 900,--	77.704,57	99.032,29

Amt für Ordnung und Umwelt, eigene Fortschreibung
 Ab 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2000	2001	2002	2003

6. Fundwesen				
Verlustanzeigen	716	737	971	681
Fundanzeigen	532	641	224	196
Summe der Fundgelder in DM	616,77	774,88	711,17	724,70
Auszahlungen in DM	374,55	573,65	534,24	650,92

1) Amt für Ordnung und Umwelt eigene Fortschreibung
 Ab 2002 sind die Beträge in EURO ausgewiesen



Ergebnis der Jahre

Statistik

2000

2001

2002

2003

	2000	2001	2002	2003
7. Fahrerlaubnisse 1)				
a) Es wurden erteilt: Führerscheine der Klassen (einschl. Erweiterungen, Umschreibungen)				
A	74	58	27	13
A1	47	18	28	23
A18	39	41	45	35
B	479	491	512	455
BE	4	8	5	11
C	34	10	19	12
CE	28	10	15	6
C1	1	9	-	-
C1E	1	8	-	-
D	4	2	2	8
DE	4	1	1	3
D1	3	-	-	-
D1E	3	-	-	-
L	180	5	3	4
M	245	47	51	47
T	17	3	2	1
insgesamt	1 163	711	710	618
Ersatzführerscheine *)	1 574	1 193	640	544
Führerscheinerteilung nach Entzug	296	208	176	180
Internationale Führerscheine	116	103	81	64
Führerschein zur Fahrgast- beförderung	76	21	28	17
- Verlängerungen	48	19	3	3
Fahrlehrererlaubnis	1	1	1	2
Erteilungen insgesamt	3 274	1 545	1 639	1 428

1) Amt für Ordnung und Umwelt eigene Fortschreibung

*) einschließlich Umstellung eines deutschen Führerscheins auf Kartenführerschein

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2000	2001	2002	2003

b) sichergestellte Führerscheine insgesamt	166	139	123	97
c) entzogene Führerscheine (durch Verwaltungsbehörde)	29	51	49	54
davon Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	16	31	38	43

1) Amt für Ordnung und Umwelt eigene Fortschreibung

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2000	2001	2002	2003
8. <u>Wohnungsanmeldungen</u>				
a) Anmeldungen	2 779	2 601	2 705	2 643
b) Ummeldungen	2 805	1 134	2 714	2 758
c) Abmeldungen	2 501	2 112	2 407	3 494
9. <u>Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen</u>				
a) Ausstellung von Reisepässen insgesamt	3 195	3 102	2 614	1 826
davon Euro-Einzelpässe	2 822	2 810	2 322	1 571
vorläufige Reisepässe	373	292	292	255
b) Ausstellung von Bundespersonalausweisen	4 828	5 032	4 250	3 093
c) Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	316	360	380	231
d) Ausstellung von Kinderausweisen	905	1 072	830	1 102
e) Ausstellung von Reiseausweisen für heimatlose Ausländer	17	13	14	17
f) Ausgabe von Schwerbehindertenausweisen	889	651	688	606
10. <u>Erfassung von Wehrpflichtigen</u>	240	228	217	238
11. <u>Ausstellung von Lohnsteuerkarten</u>				
a) ausgestellte Lohnsteuerkarten insgesamt	30 666	31 221	31 534	31 842
davon Steuerklasse I	12 475	12 691	12 955	12 943
Steuerklasse II	1 097	995	963	1 022
Steuerklasse III	7 565	7 558	7 528	7 825
Steuerklasse IV	3 084	3 200	3 231	3 220
Steuerklasse V	4 702	4 765	4 819	4 871
Steuerklasse VI	1 743	2 012	2 038	1 961

Einwohneramt, eigene Fortschreibung

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2000	2001	2002	2003

b) manuell ausgeschriebene Lohnsteuerkarten und Ersatzkarten	2 001	2 073	1 826	1 755
c) Änderungen der Steuerklassen	1 168	1 212	1 103	1 501
d) Überprüfung der Wohngeldanträge hinsichtlich ausgeschriebener Lohnsteuerkarten	2 357	2 572	2 907	3 345
12. <u>Rentenangelegenheiten 1)</u>				
a) Rentenanträge insgesamt	679	567	613	574
davon				
gestellte Anträge aus der Arbeiterrentenversicherung	428	347	394	341
gestellte Anträge aus der Angestelltenrentenversicherung	251	218	219	193
gestellte Anträge aus der Seekasse-Rentenversicherung	-	2	-	-
b) sonstige Leistungsanträge	43	41	47	40
c) Amtshilfefälle (im TGB eingetragen)	703	770	821	782
13. <u>Kommunale Verkehrsüberwachung 2)</u>				
a) Verwarnungen mit Zahlungsaufforderung	33 790	35 266	34 526	30 915
b) erlassene Bußgeldbescheide (Bayer. Landespolizei)	2 360	*) 2 698	3 554	3 532
c) erlassene Halterhaftungsbescheide	211	192	274	177
d) eingestellte Verfahren	1 498	1 643	1 430	1 188

1) Sozial- und Versicherungsamt; ab 01.01.2003 Amt für soziale Angelegenheiten

2) Kommunale Verkehrsüberwachung

*) ab August 2001 werden die Bußgeldbescheide von der VÜ selbst erlassen.

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2000	2001	2002	2003

14. <u>Bestattungswesen</u>				
Bestattungen				
<i>Katharinenfriedhof</i>				
Erdbestattungen	140	141	145	129
Urnenbestattungen	124	140	114	131
<i>Dreifaltigkeitsfriedhof</i>				
Erdbestattungen	38	31	37	45
Urnenbestattungen	76	81	88	78
<i>Friedhof Luitpoldhöhe</i>				
Erdbestattungen	3	2	3	1
Urnenbestattungen	-	2	3	3
<i>Friedhof Ammersricht</i>				
Erdbestattungen	21	20	16	13
Urnenbestattungen	6	18	17	25
<i>Waldfriedhof Raigering</i>				
Erdbestattungen	36	44	50	44
Urnenbestattungen	20	14	23	26